



## Niederschrift

### 38. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 07.12.2011
<b>Sitzungsbeginn:</b>	15:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	22:08 Uhr (öffentlicher Teil)
<b>Ort, Raum:</b>	Plenarsaal, Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich- Ebert-Str. 79-81

---

#### Anwesend sind:

##### Fraktion Die LINKE

Herr Dr. Klaus-Uwe Gunold  
Frau Dr. Gabriele Herzel  
Frau Gudrun Hofmeister  
Herr Ralf Jäkel  
Herr Peter Kaminski  
Herr Rolf Kutzmutz

anwesend ab 15:22 Uhr/TOP 2.6

anwesend ab 15:10 Uhr/TOP 2.2/  
nicht anwesend 18:40 bis 20:30 Uhr

Frau Birgit Müller  
Frau Dr. Sigrid Müller  
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
Frau Dr. Karin Schröter  
Frau Jana Schulze  
Frau Olga Schummel  
Frau Solveig Sudhoff

anwesend ab 16:05 Uhr/TOP 3  
anwesend ab 15:50 Uhr/TOP 2.11/  
Teilnahme bis 21:45 Uhr

Herr Stefan Wollenberg

##### Fraktion SPD

Frau Klara Geywitz  
Herr Pete Heuer  
Herr Volker Klamke

anwesend ab 15:30 Uhr/TOP 2.7  
anwesend ab 16:05 Uhr/TOP 3/  
Teilnahme bis 21:00 Uhr

Frau Hannelore Knoblich  
Herr Till Meyer  
Herr Hans-Peter Michalske  
Frau Anke Michalske-Acioglu  
Frau Birgit Morgenroth

anwesend ab 15:10 Uhr/TOP 2.2

anwesend ab 15:25 Uhr/TOP 2.6  
anwesend ab 15:17 Uhr/TOP 2.4/  
Teilnahme bis 19:30 Uhr

Frau Dr. Manja Orlowski  
Herr Dr. Ralf Otto  
Herr Mike Schubert  
Herr Claus Wartenberg  
Herr Dr. Hagen Wegewitz

anwesend ab 15:25 Uhr/TOP 2.6

anwesend ab 17:12 Uhr  
anwesend ab 15:45 Uhr/TOP 2.11

**Fraktion CDU/ANW**

Herr Hans-Wilhelm Dünn  
Herr Horst Heinzel  
Herr Peter Lehmann  
Herr Klaus Rietz  
Herr Michael Schröder

anwesend ab 15:55 Uhr/TOP 3  
Teilnahme bis 21:50 Uhr  
anwesend ab 15:30 Uhr/TOP 2.7  
anwesend ab 15:30 Uhr/TOP 2.7

**Fraktion Grüne/B90**

Frau Saskia Hüneke  
Herr Martin Kühn  
Frau Dr. Brigitte Lotz  
Herr Andreas Menzel  
Herr Peter Schüler

**Fraktion FDP**

Herr Stefan Becker  
Frau Franziska Schneider  
Herr Björn Teuteberg  
Herr Johannes Baron v. d. Osten  
gen. Sacken

anwesend ab 15:50 Uhr/TOP 2.12  
nicht anwesend ca. 16:30 bis 18:55 Uhr

**Gruppe BürgerBündnis**

Frau Ute Bankwitz  
Frau Jutta Busch  
Herr Wolfhard Kirsch

anwesend ab 15:20 Uhr/TOP 2.5  
nicht anwesend ca. 16:00 bis 16:50 Uhr

**Fraktion Die Andere**

Frau Christine Anlauff  
Herr Arndt Sändig

**Fraktion Potsdamer Demokraten**

Herr Wolfgang Cornelius  
Herr Peter Schultheiß

anwesend ab 16:00 Uhr/TOP 3

**Oberbürgermeister**

Herr Jann Jakobs

**Beigeordnete**

Herr Matthias Klipp  
Frau Dr. Iris Jana Magdowski  
Herr Burkhard Exner  
Frau Elona Müller-Preinesberger

**Ortsvorsteher**

Herr Franz Blaser  
Herr Rolf Sterzel  
(i.V.) für Herrn Gutschmidt  
Herr Hans Becker  
Herr Dr. Wolfgang Grittner

Teilnahme bis 18:56 Uhr

Teilnahme bis 18:56 Uhr

## **Nicht anwesend sind:**

### **Fraktion Die Andere**

Herr Wolfgang Rose

nicht entschuldigt

### **Fraktion Die LINKE**

Herr Jens Gruschka

nicht entschuldigt

Frau Anita Tack

entschuldigt

### **Fraktion SPD**

Frau Heike Judacz

entschuldigt

Frau Christina Wolf

entschuldigt

### **Fraktion CDU/ANW**

Frau Maike Dencker

entschuldigt

### **Einzelstadtverordnete**

Herr Brian Utting

nicht entschuldigt

### **Ortsvorsteher**

Herr Ulf Mohr

entschuldigt

Herr Stefan Gutschmidt

entschuldigt

Herr Dietmar Bendyk

entschuldigt

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde
- 2.1 Fußweg Galileistraße  
Vorlage: 11/SVV/0859  
Stadtverordnete Hofmeister, Fraktion DIE LINKE
- 2.2 Trinkwasser Verkeimung im OT Groß Glienicke: Entschädigung  
Vorlage: 11/SVV/0864  
Stadtverordneter Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 2.3 Wiederherstellung barrierefreier Zugang "Bürgerverein Steinstücken 80 e.V."  
Vorlage: 11/SVV/0881  
Stadtverordnete Schulze, Fraktion DIE LINKE
- 2.4 Verkehrskonzept Leiblstraße  
Vorlage: 11/SVV/0903  
Stadtverordnete Dr. Lotz, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 2.5 Beginn Umbau Konrad-Wolf-Allee im Mai 2012  
Vorlage: 11/SVV/0911  
Stadtverordnete Schulze, Fraktion DIE LINKE

- 2.6 Fehltag und Zufriedenheit in der Stadtverwaltung  
Vorlage: 11/SVV/0902  
Stadtverordneter Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 2.7 Bezahlte Freistellungen städtischer Mitarbeiter  
Vorlage: 11/SVV/0923  
Stadtverordnete Bankwitz, Fraktion BürgerBündnis
- 2.8 Zentrale-Kita-Online-Anmeldung  
Vorlage: 11/SVV/0924  
Stadtverordnete Bankwitz, Fraktion BürgerBündnis
- 2.9 Wartehäuschen an Bushaltestelle Kaiser-Friedrich-Straße  
Vorlage: 11/SVV/0927  
Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE
- 2.10 Feinstaub in der Zeppelinstraße  
Vorlage: 11/SVV/0936  
Stadtverordneter Dr. Gunold, Fraktion DIE LINKE
- 2.11 Vorbereitende Untersuchung des Areals der ehemaligen "Kaserne Krampnitz"  
Vorlage: 11/SVV/0952  
Stadtverordneter Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 2.12 Kreisverkehr Nedlitzer Straße  
Vorlage: 11/SVV/0957  
Stadtverordnete Morgenroth, Fraktion SPD
- 2.13 Rechtsberatung durch externe Anbieter  
Vorlage: 11/SVV/0958  
Stadtverordneter v.d. Osten-Sacken, Fraktion FDP
- 3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 02. November 2011 und deren Fortsetzung am 07. November 2011
- 4 Bericht des Oberbürgermeisters
- 5 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Verwaltung
- 5.1 Parkraumbewirtschaftungskonzept  
Vorlage: 11/SVV/0641  
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

- 5.2 Gebührenordnung für die Nutzung gebührenpflichtiger Parkplätze im öffentlichen Straßenland auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam (Parkgebührenordnung)  
Vorlage: 11/SVV/0642  
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 5.3 Straßenreinigungssatzung 2012  
Vorlage: 11/SVV/0680  
Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit
- 5.4 Straßenreinigungsgebührensatzung 2012  
Vorlage: 11/SVV/0681  
Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit
- 5.5 Richtlinie über die Finanzierung und Leistungssicherstellung der Kindertagestätten in freier Trägerschaft in der Landeshauptstadt Potsdam (Kita-Finanzierungsrichtlinie-KitaFR)  
Vorlage: 11/SVV/0717  
Oberbürgermeister, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
- 5.6 Bebauungsplan Nr. 18 "Kirchsteigfeld", Planungsziele und Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereichs für die Änderung und Ergänzung  
Vorlage: 11/SVV/0741  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 5.7 B-Plan Nr. 18 "Kirchsteigfeld"  
Vorlage: 11/SVV/0794  
Fraktion DIE LINKE
- 5.8 Bebauungsplan Nr. 122 "Kleingärten Babelsberg- Nord", Beschluss zur Reduzierung des räumlichen Geltungsbereichs  
Vorlage: 11/SVV/0754  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 5.9 Städtebaulicher Vertrag Hermannswerder  
Vorlage: 11/SVV/0755  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 5.10 Abfallgebührensatzung 2012  
Vorlage: 11/SVV/0770  
Oberbürgermeister, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt
- 5.11 Städtebauliches Konzept für die Mittelstraße und die Benkertstraße im Sanierungsgebiet "Holländischen Viertel"  
Vorlage: 11/SVV/0772  
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

- 5.12 Änderungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 80.2 "Rote Kaserne West - nördlich Esplanade"  
Vorlage: 11/SVV/0773  
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 5.13 Bebauungsplan Nr. 34-2 "Katharinenholzstraße / Amundsenstraße" Beschluss zur öffentlichen Auslegung  
Vorlage: 11/SVV/0777  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 6 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Fraktionen
  - 6.1 Städtische Beteiligungen
    - 6.1.1 Änderung des Gesellschaftervertrages der PRO POTSDAM GmbH  
Vorlage: 11/SVV/0436  
Fraktion FDP
    - 6.1.2 Erweiterung Aufsichtsräte  
Vorlage: 11/SVV/0474  
Fraktion Die Andere
    - 6.1.3 Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrates der PRO POTSDAM GmbH  
Vorlage: 11/SVV/0341  
Fraktionen DIE LINKE, SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen
    - 6.1.4 Abberufung und Neubestellung der von der Landeshauptstadt Potsdam in den Aufsichtsrat der EWP entsandten städtischen Vertreter/innen  
Vorlage: 11/SVV/0501  
Oberbürgermeister, Bereich Beteiligungsmanagement
  - 6.2 Kontrolle kommunaler Immobilienverkäufe  
Vorlage: 10/SVV/1054  
Fraktion DIE LINKE
  - 6.3 Schulsozialarbeiter  
Vorlage: 11/SVV/0122  
Fraktion DIE LINKE
  - 6.4 Gesamtschule am Standort Schilfhof  
Vorlage: 11/SVV/0338  
Fraktion DIE LINKE
  - 6.5 Brauhausberg
    - 6.5.1 Städtebaulicher Wettbewerb zum Brauhausberg  
Vorlage: 11/SVV/0388  
Fraktion DIE LINKE

- 6.5.2 Städtebauliches Konzept für das Vorgelände des Brauhausberges  
Vorlage: 11/SVV/0423  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 6.5.3 Konkretisierung Masterplan Brauhausberg  
Vorlage: 11/SVV/0434  
Fraktion FDP
- 6.5.4 Rückübertragung der Grundstücke am Brauhausberg  
Vorlage: 11/SVV/0665  
Fraktionen FDP, BürgerBündnis
- 6.6 Haushalt für Bürger transparenter gestalten  
Vorlage: 11/SVV/0433  
Fraktion FDP
- 6.7 Tierheimneubau  
Vorlage: 11/SVV/0617  
Fraktion DIE LINKE
- 6.8 Aufhebung der Beschlüsse 07/SVV/0738, 08/SVV/0743 und 09/SVV/1008  
Vorlage: 11/SVV/0666  
Fraktion FDP
- 6.9 Museum Lindenstraße 54/55  
Vorlage: 11/SVV/0623  
Fraktion BürgerBündnis
- 6.10 Verkehrstechnische Untersuchung Unterführung Berliner Straße  
Vorlage: 11/SVV/0627  
Fraktion DIE LINKE
- 6.11 Umbenennung Hiroshima Platz  
Vorlage: 11/SVV/0629  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 6.12 Begrenzung von Geschäftsführergehältern in städtischen Betrieben II  
Vorlage: 11/SVV/0660  
Fraktion Die Andere
- 6.13 Neue Schule im Potsdamer Norden als PLUS Energie Schule bauen  
Vorlage: 11/SVV/0667  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 6.14 Einhaltung der EU-Grenzwerte für CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei der künftigen Anschaffung von Dienstwagen und Nutzfahrzeugen  
Vorlage: 11/SVV/0668  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- 6.15 Bodengrundgutachten für das Karree zwischen Leiblstraße, Hebbelstraße, Kurfürstenstraße und Hans-Thoma-Straße  
Vorlage: 11/SVV/0669  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, FDP
- 6.16 Ausschluss von Geheimhaltungsklauseln II  
Vorlage: 11/SVV/0674  
Fraktion Die Andere
- 6.17 Handlungskatalog für Aufsichtsratsmitglieder  
Vorlage: 11/SVV/0688  
Fraktion DIE LINKE
- 6.18 Zusätzlicher Halt aller Züge des Regionalverkehrs auf den Bahnhöfen Charlottenhof und Park Sanssouci  
Vorlage: 11/SVV/0697  
Fraktion DIE LINKE
- 6.19 Einsicht in Unterlagen städtischer Unternehmen  
Vorlage: 11/SVV/0700  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 6.20 Therapiezentrum für Bundeswehresoldaten  
Vorlage: 11/SVV/0714  
Fraktion Die Andere
- 6.21 Schülerfahrtkosten weiter senken  
Vorlage: 11/SVV/0740  
Fraktion DIE LINKE
- 6.22 Persönliche Verantwortlichkeit Bertiniweg  
Vorlage: 11/SVV/0762  
Fraktion DIE LINKE
- 6.23 Seebühne des Hans Otto Theaters  
Vorlage: 11/SVV/0784  
Fraktion DIE LINKE
- 6.24 WagenHausBurg Hermannswerder  
Vorlage: 11/SVV/0787  
Fraktion DIE LINKE
- 6.25 Lärmschutzmauer Brauhausberg/ Templiner Straße  
Vorlage: 11/SVV/0791  
Fraktion SPD
- 6.26 Bürgerbeteiligung stärken  
Vorlage: 11/SVV/0792  
Fraktion SPD



- 6.27 Veröffentlichungen aus nicht öffentlichen Sitzungen  
Vorlage: 11/SVV/0797  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 6.28 Planungsworkshop Verkehrssituation in Eiche und Golm  
Vorlage: 11/SVV/0802  
Fraktion SPD
- 7 Haushaltssatzung 2012
- 7.1 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2012  
Vorlage: 11/SVV/0906  
Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
- 7.2 Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2015  
Vorlage: 11/SVV/0948  
Oberbürgermeister, SB Finanzen und Berichtswesen
- 7.3 Eckwertebeschluss für die Planung des Haushaltsjahres 2013  
Vorlage: 11/SVV/0907  
Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
- 7.4 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2012  
Vorlage: 11/SVV/0949  
Oberbürgermeister, KIS
- 7.5 Ergebnis der Prüfung bezüglich der Finanzierung der Sanierung der Turnhalle  
Kurfürstenstraße  
gemäß Beschluss: 10/SVV/0143
- 7.6 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 - 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger'  
Platz 1 - Tierheim endlich bauen  
Vorlage: 11/SVV/0815  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 7.7 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 - TOP 20 'Liste der Bürgerinnen und Bürger'  
Platz 2 - Sanierung Schwimmhalle Brauhausberg  
Vorlage: 11/SVV/0816  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 7.8 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger` -  
Platz 3 - Sport- und Freizeitflächen 'NowaWiese'  
Vorlage: 11/SVV/0817  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 7.9 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger` -  
Platz 4 - Konzept zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum  
Vorlage: 11/SVV/0818  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

- 7.10 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 5 - Mehr Sauberkeit in der Stadt (Abfallbehälter)  
Vorlage: 11/SVV/0819  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 7.11 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 6 - Kein Stadtgeld für Wiederaufbau der Garnisonkirche  
Vorlage: 11/SVV/0820  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 7.12 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 7 - Besserer Betreuungsschlüssel für Kitas  
Vorlage: 11/SVV/0821  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 7.13 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 8 - 100% Strom aus erneuerbaren Energien / Neubau von Anlagen  
Vorlage: 11/SVV/0822  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 7.14 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 9 - Buslinie 693 wieder durchgängig bis Johannes-Kepler-Platz  
Vorlage: 11/SVV/0823  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 7.15 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 10 - Kostenloser Nahverkehr bei Ausflügen von Schulen und Kitas  
Vorlage: 11/SVV/0824  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 7.16 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 11 - Kulturstandort 'Archiv' erhalten  
Vorlage: 11/SVV/0825  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 7.17 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 12 - Staudenhof erhalten und pflegen  
Vorlage: 11/SVV/0826  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 7.18 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 13 - Radweg zwischen Wetzlarer Straße und Stern erneuern  
Vorlage: 11/SVV/0827  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 7.19 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 14 - Drei- bzw. Sechsmontatskarten im Nahverkehr anbieten  
Vorlage: 11/SVV/0828  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

- 7.20 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 15 - Fußballplatz im Potsdamer Norden schaffen  
Vorlage: 11/SVV/0829  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 7.21 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 16 - Vier autofreie Sonntage im Jahr (je 8-21 Uhr)  
Vorlage: 11/SVV/0830  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 7.22 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 17 - Sicherheit am Überweg Geschwister-Scholl-Str. (Nähe Kita Tausendfüßler)  
Vorlage: 11/SVV/0831  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 7.23 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 18 - Ankauf der Groß-Glienicker Seehälfte  
Vorlage: 11/SVV/0832  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 7.24 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 19 - Sichere Schulweg zur Regenbogenschule Fahrland  
Vorlage: 11/SVV/0833  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 7.25 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 20 - Einführung eines vegetarischen Wochentages  
Vorlage: 11/SVV/0834  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 7.26 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 21 - 'Westkurve' als Begegnungsort an der Hans-Sachs-Straße planen  
Vorlage: 11/SVV/0835  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 8 Einwohnerfragestunde  
17:00 Uhr - 18:00 Uhr
- 9 Anträge
- 9.1 Besetzung der Ausschüsse  
Vorlage: 11/SVV/0757  
Fraktion BürgerBündnis
- 9.2 Berufung einer sachkundigen Einwohnerin in den Finanzausschuss  
Vorlage: 11/SVV/0879  
Fraktion Die Andere

- 9.3 Sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Finanzen  
Vorlage: 11/SVV/0882  
Fraktion CDU/ANW
- 9.4 Neubesetzung eines Sachkundigen Einwohners  
Vorlage: 11/SVV/0931  
Fraktion FDP
- 9.5 Bestätigung des Beschlusses 11/SVV/0847 - Neubildung des Hauptausschusses  
Vorlage: 11/SVV/0928  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 9.6 Bestätigung des Beschlusses 11/SVV/0849 - Bestellung der Mitglieder des Hauptausschusses  
Vorlage: 11/SVV/0934  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 9.7 Bestätigung des Beschlusses 11/SVV/0850 - Bestellung der stellvertretenden Mitglieder des Hauptausschusses  
Vorlage: 11/SVV/0935  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 9.8 Straßenbenennung in 14469 Potsdam - Bebauungsplangebiet Nr. 34-2  
"Katharinenholzstraße"  
Vorlage: 11/SVV/0852  
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 9.9 Straßenbenennung in 14473 Potsdam - Speicherstadt (Mittelbereich)  
Vorlage: 11/SVV/0853  
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 9.10 Straßenbenennung in 14469 Potsdam - teilweise Umbenennung des Breiten Weg  
in Amselwinkel  
Vorlage: 11/SVV/0854  
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 9.11 Straßenbenennung "Willi-Frohwein-Platz" in 14482 Potsdam - Babelsberg  
Vorlage: 11/SVV/0944  
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 9.12 Kreditaufnahme des KIS gemäß Wirtschaftsplan 2011  
Vorlage: 11/SVV/0855  
Oberbürgermeister, KIS
- 9.13 Festsetzung des Höchstbetrages für die Aufnahme von Kassenkrediten für den Eigenbetrieb KIS  
Vorlage: 11/SVV/0887  
Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilien Service

- 9.14      Bebauungsplan Nr. 104 "Heinrich-Mann-Allee/Kolonie Daheim" Beschluss zur Erweiterung des räumlichen Geltungsbereichs und zur Konkretisierung der Planungsziele  
Vorlage: 11/SVV/0856  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 9.15      Beteiligungskonzept Gartenstadt Drewitz  
Vorlage: 11/SVV/0857  
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 9.16      Sicherung des Sportunterrichts in der Grundschule am Griebnitzsee (33)  
Vorlage: 11/SVV/0860  
Fraktion DIE LINKE
- 9.17      Potsdam Museum Lindenstraße 54  
Vorlage: 11/SVV/0861  
Fraktion DIE LINKE
- 9.18      Zeitweilige Errichtung einer LSA am Ausweichstandort der Eisenhart-Schule  
Vorlage: 11/SVV/0865  
Fraktion SPD, Fraktion FDP
- 9.19      Spielplatz im Karree Yorckstraße  
Vorlage: 11/SVV/0866  
Fraktion SPD
- 9.20      Lärmschutz Nutheschnellstraße  
Vorlage: 11/SVV/0867  
Fraktion DIE LINKE
- 9.21      Neubesetzung Stadtteilrat Waldstadt/Schlaatz  
Vorlage: 11/SVV/0851  
Fraktion CDU/ANW
- 9.22      Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 11/SVV/0869  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 9.23      Lärmaktionsplan 2011 für Straßen mit einer Belegung von 8.200 bis 16.400 Kfz/Tag, Haupteisenbahnstrecken > 60.000 Züge/a und Straßenbahnstrecken der Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 11/SVV/0870  
Oberbürgermeister, Fachbereich Soziales, Gesundheit und Umwelt
- 9.24      Bebauungsplan Nr. 7 "Innenbereich", Teilbereich Ernst-Thälmann-Park (OT Groß Glienicke) Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung  
Vorlage: 11/SVV/0871  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

- 9.25 Bebauungsplan Nr. 125 "Uferzone Griebnitzsee" Änderung des Geltungsbereichs, Abwägung und erneute Auslegung  
Vorlage: 11/SVV/0885  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 9.26 Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Veränderungssperre im Bereich des Bebauungsplans Nr. 125 "Uferzone Griebnitzsee" der Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 11/SVV/0886  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 9.27 Leitlinie Grundstücksverkäufe  
Vorlage: 11/SVV/0889  
Oberbürgermeister, Servicebereich Recht und Grundstücksmanagement
- 9.28 Vereinbarung zwischen dem Oberbürgermeister und der Stadtverordnetenversammlung über die Einrichtung einer Schlichtungsstelle und die einvernehmliche Regulierung von streitigen Akteneinsichts- und Auskunftsansprüchen von Stadtverordneten  
Vorlage: 11/SVV/0892  
Oberbürgermeister
- 9.29 Beschluss zur Aufstellung der Bebauungspläne Nr. 133 "Großbeerenstraße" und Nr. 134 "Großbeerenstraße/Ecke Steinstraße" und Änderung der Bebauungspläne Nr. 47 "Geschäfts- und Dienstleistungszentrum Großbeerenstraße", Nr. 89 "Gartenstraße Ost", Nr. 90 "Gewerbegebiet Gartenstraße West" und Nr. 99 "Horstweg-Ost"  
Vorlage: 11/SVV/0909  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 9.30 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Reparatur Flutlichtanlage  
Vorlage: 11/SVV/0910  
Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport
- 9.31 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Luftschiffhafen Potsdam GmbH  
Vorlage: 11/SVV/0912  
Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
- 9.32 Erhaltungssatzung "Drewitz", Erneuter Beschluss zur rechtlichen Präzisierung  
Vorlage: 11/SVV/0913  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 9.33 Pachtzins für alternative Wohnprojekte  
Vorlage: 11/SVV/0874  
Fraktion Die Andere
- 9.34 Sanierung Schwimmhalle plus Neubau Kiezbad  
Vorlage: 11/SVV/0914  
Fraktion DIE LINKE

- 9.35 Wohnen im historischen Stadtzentrum  
Vorlage: 11/SVV/0915  
Fraktion DIE LINKE
- 9.36 Potsdamer Mitte: Überarbeitung des Bieterverfahrens  
Vorlage: 11/SVV/0862  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 9.37 Überarbeitung der Preisliste städtischer Bäder  
Vorlage: 11/SVV/0863  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 9.38 Pachtvertrag OSC Potsdam verändern  
Vorlage: 11/SVV/0875  
Fraktion SPD
- 9.39 Sportstättennutzungs- und -vergabeordnung für den Luftschiffhafen präzisieren  
Vorlage: 11/SVV/0876  
Fraktion SPD
- 9.40 Erwerb von Rentenansprüchen für Angestellte im städtischen Klinikum  
Vorlage: 11/SVV/0905  
Fraktion Die Andere
- 9.41 Schwimmhallenmitnutzung Luftschiffhafen  
Vorlage: 11/SVV/0917  
Fraktion SPD
- 9.42 Gründung einer Stiftung zur Förderung der Kultur- und des Sports in der  
Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 11/SVV/0919  
Fraktion CDU/ANW
- 9.43 Buslinie 696, Robert-Baberske-Straße - Bahnhof Griebnitzsee  
Vorlage: 11/SVV/0926  
Fraktion DIE LINKE
- 9.44 Geschäftsführung SWP  
Vorlage: 11/SVV/0929  
Fraktion DIE LINKE
- 9.45 Gewerbeansiedlung im Kirchsteigfeld  
Vorlage: 11/SVV/0930  
Fraktion DIE LINKE
- 9.46 Unabhängiges Beteiligungsmanagement  
Vorlage: 11/SVV/0932  
Fraktion FDP

- 9.47 Städtische Förderprogramme zur Unterstützung von kleinen Unternehmen und Kleinstunternehmen in der Landeshauptstadt Potsdam - Änderung der Richtlinien  
Vorlage: 11/SVV/0895  
Oberbürgermeister
- 9.48 Gesundheits- und Sozialberichte in der Landeshauptstadt  
Vorlage: 11/SVV/0896  
Oberbürgermeister, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt
- 9.49 Abschlussbericht der Stadterneuerung in der Waldstadt II  
Vorlage: 11/SVV/0900  
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 9.50 Konzeption der Gedenkstätte Lindenstraße 54/55 für die Opfer politischer Gewalt im 20. Jahrhundert  
Vorlage: 11/SVV/0947  
Oberbürgermeister
- 10 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister
- 10.1 Bericht über die Ergebnisse der Wohnraumversorgung  
gemäß Beschluss: 02/SVV/0427
- 10.1.1 Information über den Wohnungsmarkt der Landeshauptstadt Potsdam 2010 (Wohnungsmarktbericht 2010)  
Vorlage: 11/SVV/0878  
Oberbürgermeister, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt
- 10.2 Beschlusskontrolle  
gemäß Beschluss: 09/SVV/0951 und 09/SVV/0955
- 10.2.1 Beschlusskontrolle  
gemäß DS: 09/SVV/0951 und 09/SVV/0955  
Vorlage: 11/SVV/0963  
Oberbürgermeister, Büro der Stadtverordnetenversammlung
- 10.3 Umsetzungskonzept Gartenstadt Drewitz  
gemäß Beschluss: 09/SVV/1057
- 10.3.1 Umsetzungskonzept Gartenstadt Drewitz  
Vorlage: 11/SVV/0899  
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 10.4 Haushaltsbegleitender Beschluss - H 1 - Vorlage eines Personalentwicklungskonzept bis November 2011  
gemäß Beschluss 10/SVV/0052



- 10.4.1 Personalentwicklungskonzept  
Vorlage: 11/SVV/0897  
Oberbürgermeister, Servicebereich Verwaltungsmanagement
  
- 10.5 Erstellung eines "Lokalen Teilhabepplans Potsdam"  
gemäß Beschluss: 10/SVV/0759
  
- 10.5.1 Lokaler Teilhabepplan Potsdam  
Vorlage: 11/SVV/0959  
Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt
  
- 10.6 Vorlage einer Dienstanweisung zur Erfüllung der Auskunft- und Akteneinsichtsrechte der Stadtverordneten im Ergebnis des Workshops 'Akteneinsicht'  
gemäß Beschluss: 11/SVV/0219
  
- 10.6.1 Dienstanweisung zur Erfüllung der Auskunft- und Akteneinsichtsrechte der Stadtverordneten nach der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg  
Vorlage: 11/SVV/0898  
Oberbürgermeister, Servicebereich Recht und Grundstücksmanagement
  
- 10.7 Vorlage einer geänderten Entgeltordnung bezüglich der Nutzung der Strandbäder "Stadtbad Park Babelsberg" und "Waldbad Templin"  
gemäß Beschluss: 11/SVV/0389
  
- 10.8 Vorlage eines Maßnahmekonzeptes zur Stabilisierung der Wasser- und Abwasserpreise  
gemäß Beschluss: 11/SVV/0523
  
- 10.9 Prüfergebnis bezüglich einer möglichen Preissenkung des Schülerjahrestickets  
gemäß Beschluss: 11/SVV/0598
  
- 10.9.1 Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Erstattung von Schülerfahrtkosten sowie die Beförderung von Schülerinnen und Schülern der Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 11/SVV/0933  
Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
  
- 10.10 Vorlage des Entwurfs einer Agenda zur Erarbeitung eines Konzeptes "Erschwingliche Mieten für alle"  
gemäß Beschluss: 11/SVV/0542
  
- 10.10.1 Erarbeitung eines Konzeptes "Erschwingliche Mieten für alle"  
Vorlage: 11/SVV/0960  
Oberbürgermeister, GB Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz

- 10.11 Bericht zu den Erfahrungen mit den neuen Regelungen zur Fäkalienabfuhr gemäß Beschluss: 11/SVV/0689
- 10.11.1 Bericht zu neuen Regelungen Fäkalienabfuhr  
Vorlage: 11/SVV/0961  
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 10.12 Bericht bezüglich der Vorbereitungen zur Umsetzung des Landesvergabegesetzes gemäß Beschluss: 11/SVV/0713
- 10.12.1 Bericht zur Umsetzung des Landesvergabegesetzes  
Vorlage: 11/SVV/0962  
Oberbürgermeister, Geschäftsstelle Bauen
- 10.13 Variantenuntersuchung zur Zukunft der Schwimmbadversorgung in Potsdam gemäß Beschluss: 09/SVV/1084, 10/SVV/0037, 10/SVV/0308 und 10/SVV/0592
- 10.13.1 Variantenuntersuchung zur Zukunft der Schwimmbadversorgung in Potsdam  
Vorlage: 11/SVV/0942  
Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport
- 14 Grundstücksverkauf am Bertiniweg in Potsdam  
Vorlage: 11/SVV/0956  
Fraktion CDU/ANW, BürgerBündnis
- 15 Sicherung preiswerter Mieten in der Pasteurstr. 23 a-c  
Vorlage: 11/SVV/0968  
Fraktion Die Andere
- 16 überplanmäßige/außerplanmäßige Aufwendung / Auszahlung zur Gewährung eines einmaligen Zuschusses an den 1.VfL Potsdam e.V. im Haushaltsjahr 2011  
Vorlage: 11/SVV/0969  
Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Herrn Schüler eröffnet.

Namens der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung gratuliert Herr Schüler anschließend der Stadtverordneten Busch, Fraktion BürgerBündnis, zu deren Geburtstag.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung werden den Stadtverordneten Schneider, Fraktion FDP, und Bankwitz, Fraktion BürgerBündnis, nachträgliche Glückwünsche zu deren Geburtstagen übermittelt.

**zu 2 Fragestunde**

**zu 2.1 Fußweg Galileistraße**

**Vorlage: 11/SVV/0859**

Stadtverordnete Hofmeister, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp beantwortet.

**zu 2.2 Trinkwasser Verkeimung im OT Groß Glienicke: Entschädigung**

**Vorlage: 11/SVV/0864**

Stadtverordneter Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Frage wird vom Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Service Herrn Exner beantwortet.

Bezüglich der Anregung des Stadtverordneten Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass die EWP in einer geeigneten Form dem Ortsteil Groß Glienicke wegen der Unannehmlichkeiten im Zusammenhang mit der Verkeimung von Trinkwasser entgegenkommt, wird vom Ortsvorsteher Herrn Blaser angekündigt, dass sich der Ortsbeirat in seiner nächsten Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen werde.

**zu 2.3 Wiederherstellung barrierefreier Zugang "Bürgerverein Steinstücken 80 e.V."**

**Vorlage: 11/SVV/0881**

Stadtverordnete Schulze, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp beantwortet.

**zu 2.4 Verkehrskonzept Leiblstraße**

**Vorlage: 11/SVV/0903**

Stadtverordnete Dr. Lotz, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp beantwortet.

Die Antwort ist allen Fraktionen schriftlich zu übergeben.

**zu 2.5 Beginn Umbau Konrad-Wolf-Allee im Mai 2012**

**Vorlage: 11/SVV/0911**

Stadtverordnete Schulze, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp beantwortet.

**zu 2.6 Fehltage und Zufriedenheit in der Stadtverwaltung**

**Vorlage: 11/SVV/0902**

Stadtverordneter Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Frage wird vom Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Service Herrn Exner beantwortet.

**zu 2.7 Bezahlte Freistellungen städtischer Mitarbeiter**

**Vorlage: 11/SVV/0923**

Stadtverordnete Bankwitz, Fraktion BürgerBündnis

Die Frage wird vom Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Service Herrn Exner beantwortet.

Diese Anfrage wird bezüglich der Beantwortung weiterer Nachfragen der Stadtverordneten Bankwitz, Fraktion BürgerBündnis, erneut im nicht öffentlichen Teil der Sitzung aufgerufen.

Die im öffentlichen Teil gegebene Antwort ist allen Fraktionen schriftlich auszureichen.

**zu 2.8 Zentrale-Kita-Online-Anmeldung**

**Vorlage: 11/SVV/0924**

Stadtverordnete Bankwitz, Fraktion BürgerBündnis

Die Frage wird von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau Müller-Preinesberger beantwortet.

**zu 2.9 Wartehäuschen an Bushaltestelle Kaiser-Friedrich-Straße**

**Vorlage: 11/SVV/0927**

Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp beantwortet.

Bezüglich einer Anfang 2011 getroffenen Ankündigung der Geschäftsführung des ViP, ein Wartehäuschen bzw. eine Überdachung des Haltestellenbereiches noch in diesem Jahr einzurichten, wird dem Stadtverordneten Jäkel, Fraktion DIE LINKE, von Herrn Klipp zugesagt, dies zu prüfen und zeitnah eine Antwort zu übermitteln.

**zu 2.10 Feinstaub in der Zeppelinstraße**

**Vorlage: 11/SVV/0936**

Stadtverordneter Dr. Gunold, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau Müller-Preinesberger beantwortet.

Die Antwort ist allen Fraktionen schriftlich zu übergeben.

**zu 2.11 Vorbereitende Untersuchung des Areals der ehemaligen "Kaserne Krampnitz"**

**Vorlage: 11/SVV/0952**

Stadtverordneter Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp beantwortet.

Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes ist *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe ist der Originalniederschrift als Anlage beigelegt.

**zu 2.12 Kreisverkehr Nedlitzer Straße**

**Vorlage: 11/SVV/0957**

Stadtverordnete Morgenroth, Fraktion SPD

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp beantwortet.

**zu 2.13 Rechtsberatung durch externe Anbieter**

**Vorlage: 11/SVV/0958**

Stadtverordneter v.d. Osten-Sacken, Fraktion FDP

Die Frage wird vom Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Service Herrn Exner beantwortet.

Die Antwort ist allen Fraktionen schriftlich zu übergeben.

**zu 3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 02. November 2011 und deren Fortsetzung am 07. November 2011**

**Feststellung der Anwesenheit**

Von den 57 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind zu Beginn der Sitzung (lt. Eintragung in der Anwesenheitsliste) 44 anwesend, das sind 77,2 %. Damit ist die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig.  
Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

**Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen Niederschriften**

***Niederschrift des öffentlichen Teils der 36. (außerordentlichen) Sitzung***

Zu dieser Niederschrift gib es keine Hinweise.

**Abstimmung:**

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 36. öffentlichen Sitzung vom **02. November 2011** wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

***Niederschrift des öffentlichen Teils der Fortsetzung der 36. (außerordentlichen) Sitzung***

Zu dieser Niederschrift gib es keine Hinweise.

**Abstimmung:**

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Fortsetzung der 36. öffentlichen Sitzung vom **07. November 2011** wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

***Niederschrift des öffentlichen Teils der 37. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung***

Zu dieser Niederschrift gib es keine Hinweise.

**Abstimmung:**

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 37. öffentlichen Sitzung vom **02. November 2011** wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

**Persönliche Erklärung**

Der Stadtverordnete Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, äußert sich zur Darstellung des Ortsvorstehers von Groß Glienicke in der letzten Sitzung der StVV zur Überschreitung eines Anmeldetermins für das Dorffest von Groß Glienicke, wodurch ein Verein ausgegrenzt worden sei.

**Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Den Stadtverordneten wurde eine schriftliche Übersicht über die **Anträge** ausgereicht, die **wegen fehlender Ausschussvoten zurückzustellen sind, zurückgezogen wurden bzw. die sich durch Verwaltungshandeln erledigt** haben:

***Zurückgestellt werden folgende Vorlagen:***

Tagesordnungspunkt 5.1, betr.: Parkraumbewirtschaftungskonzept, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Grün- und Verkehrsflächen, **DS 11/SVV/0641** (das Votum des Hauptausschusses fehlt),

Tagesordnungspunkt 5.2, betr.: Gebührenordnung für die Nutzung gebührenpflichtiger Parkplätze im öffentlichen Straßenland auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam (Parkgebührenordnung), Antrag des Oberbürgermeisters; FB Grün- und Verkehrsflächen, **DS 11/SVV/0642** (das Votum des Hauptausschusses fehlt),

Tagesordnungspunkt 5.5, betr.: Richtlinie über die Finanzierung und Leistungssicherstellung der Kindertagesstätten in freier Trägerschaft in der Landeshauptstadt Potsdam (Kita-Finanzierungsrichtlinie-KitaFR), Antrag des Oberbürgermeisters, FB Kinder, Jugend und Familie, **DS 11/SVV/0717** (das Votum des Ausschusses für Finanzen fehlt),

### **Städtische Beteiligungen:**

Tagesordnungspunkt 6.1.3, betr.: Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrates der PRO POTSDAM GmbH, Antrag der Fraktionen DIE LINKE, SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen, **DS 11/SVV/0341** (das Votum des Hauptausschusses fehlt),

Tagesordnungspunkt 6.1.4, betr.: Abberufung und Neubestellung der von der Landeshauptstadt Potsdam in den Aufsichtsrat der EWP entsandten städtischen Vertreter/innen, Antrag des Oberbürgermeisters, Bereich Beteiligungsmanagement, **DS 11/SVV/0501** (das Votum des Hauptausschusses fehlt),

Tagesordnungspunkt 6.2, betr.: Kontrolle kommunaler Immobilienverkäufe, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 10/SVV/1054** (das Votum des Hauptausschusses fehlt),

Tagesordnungspunkt 6.3, betr.: Schulsozialarbeiter, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 11/SVV/0122** (das Votum des Ausschusses für Bildung und Sport fehlt),

Tagesordnungspunkt 6.4, betr.: Gesamtschule am Standort Schilfhof, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 11/SVV/0338** (das Votum des Ausschusses für Bildung und Sport fehlt).

### **Brauhausberg:**

Tagesordnungspunkt 6.5.1, betr.: Städtebaulicher Wettbewerb zum Brauhausberg, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 11/SVV/0388** (das Votum des Hauptausschusses fehlt),

Tagesordnungspunkt 6.5.2, betr.: Städtebauliches Konzept für das Vorgelände des Brauhausberges, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **DS 11/SVV/0423** (das Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen und des Hauptausschusses fehlt),

Tagesordnungspunkt 6.5.3, betr.: Konkretisierung Masterplan Brauhausberg, Antrag der Fraktion FDP, **DS 11/SVV/0434** - neue Fassung der Fraktionen FDP und Bündnis 90/Die Grünen (das Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen und des Hauptausschusses fehlt),

Tagesordnungspunkt 6.5.4, betr.: Rückübertragung der Grundstücke am Brauhausberg, Antrag der Fraktionen FDP, BürgerBündnis, **DS 11/SVV/0665** (das Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen, des Ausschusses für Finanzen und des Hauptausschusses fehlt),

Tagesordnungspunkt 6.6, betr.: Haushalt für Bürger transparenter gestalten, Antrag der Fraktion FDP, **DS 11/SVV/0433** (von der Antragstellerin zurückgezogen),

Tagesordnungspunkt 6.14, betr.: Einhaltung der EU-Grenzwerte für CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei der künftigen Anschaffung von Dienstwagen und Nutzfahrzeugen, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **DS 11/SVV/0668** (das Votum des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung fehlt),

Tagesordnungspunkt 6.18, betr.: Zusätzlicher Halt aller Züge des Regionalverkehrs auf den Bahnhöfen Charlottenhof und Park Sanssouci, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 11/SVV/0697** (das Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen fehlt),

Tagesordnungspunkt 6.19, betr.: Einsicht in Unterlagen städtischer Unternehmen, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **DS 11/SVV/0700** (das Votum des Hauptausschusses fehlt),

Tagesordnungspunkt 6.21, betr.: Schülerfahrtkosten weiter senken, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 11/SVV/0740** (das Votum des Ausschusses für Finanzen fehlt),

Tagesordnungspunkt 6.23, betr.: Seebühne des Hans Otto Theaters, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 11/SVV/0784** (das Votum des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umwelt und ländliche Entwicklung fehlt),

Tagesordnungspunkt 6.28, betr.: Planungsworkshop Verkehrssituation in Eiche und Golm, Antrag der Fraktion SPD, **DS 11/SVV/0802** (das Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen fehlt).

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, beantragt, den Tagesordnungspunkt 6.1.3, betr.: Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrates der PRO POTSDAM GmbH, Antrag der Fraktionen DIE LINKE, SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen, **DS 11/SVV/0341, in dieser Sitzung zu behandeln.**

**Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit 21 Nein-Stimmen **abgelehnt**,  
bei 19 Ja-Stimmen.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Oberbürgermeister Herr Jakobs beantragt, den Tagesordnungspunkt 6.1.4, betr.: Abberufung und Neubestellung der von der Landeshauptstadt Potsdam in den Aufsichtsrat der EWP entsandten städtischen Vertreter/innen, **DS 11/SVV/0501, in dieser Sitzung zu behandeln**, da ihm bezüglich einer Vergrößerung der Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrates ein positives Votum der Mitgesellschafter vorliege.

Zur o. g. Drucksache wurde ein **Änderungsantrag** der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen und FDP (mit Datum vom 07.12.2011) mit dem Betreff: „Änderung des Gesellschaftsvertrages der Energie und Wasser Potsdam GmbH“ ausgereicht.

Zur Klärung der weiteren Verfahrensweise erfolgt in einer Auszeit 16:05 bis 16:07 Uhr) eine Verständigung des Präsidiums. Im Ergebnis gibt der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung bekannt, dass die DS 11/SVV/0501 sowie der o. g. Änderungsantrag zurückgestellt werden und der Hauptausschuss dazu ein Votum abgeben werde. Er weist darauf hin, dass der Änderungsantrag im Sinne des § 15 Punkt 1 der Geschäftsordnung nicht mit dem Beratungsgegenstand in Verbindung stehe und als Antrag für die nächste Sitzung der StVV zu stellen ist.



**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Stadtverordnete Anlauff, Fraktion Die Andere, beantragt, den Tagesordnungspunkt 6.20, **DS 11/SVV/0617**, betr.: Therapiezentrum für Bundeswehrsoldaten, **zurückzustellen**, da beabsichtigt sei, eine neue Fassung einzureichen.

**Abstimmung:**

Die Zurückstellung der DS 11/SVV/0617 wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

**Abstimmung:**

Die o. g. Änderungen in der Tagesordnung werden

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

**Bestätigung der Dringlichkeit von Vorlagen gemäß § 11 Punkt 4 der Geschäftsordnung**

**Dringlichkeitsantrag**

**der Fraktionen CDU/ANW und Bürgerbündnis,  
DS 11/SVV/0847, betr.: Grundstücksverkauf am Bertiniweg in Potsdam**

Der **Ältestenrat empfiehlt**, der Dringlichkeit zuzustimmen.

**Abstimmung:**

Die Dringlichkeit und damit die Aufnahme der DS 11/SVV/0847 in die Tagesordnung wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

**Dringlichkeitsantrag**

**der Fraktion Die Andere,  
DS 11/SVV/0968, betr.: Sicherung preiswerter Mieten in der Pasteurstraße  
23 a-c**

Der **Ältestenrat** gibt **keine Empfehlung** bezüglich der Dringlichkeit.

Die Dringlichkeit der o. g. Vorlage, die den Stadtverordneten in einer modifizierten Fassung ausgereicht wurde, wird von der Stadtverordneten Anlauff namens der Fraktion Die Andere begründet.

**Abstimmung:**

Die Dringlichkeit und damit die Aufnahme der DS 11/SVV/0968 in die Tagesordnung wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

**Dringlichkeitsantrag  
des Oberbürgermeisters, FB Bildung und Sport,  
DS 11/SVV/0969, betr.: überplanmäßige/außerplanmäßige  
Aufwendungen/Auszahlung zur Gewährung eines einmaligen Zuschusses an  
den 1. VfL Potsdam e. V. im Haushaltsjahr 2011**

Die Dringlichkeit wird vom Oberbürgermeister Herrn Jakobs begründet.

**Abstimmung:**

Die Dringlichkeit und damit die Aufnahme der DS 11/SVV/0969 in die Tagesordnung wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt,**  
bei einigen Gegenstimmen.

**KONSENSLISTE**

Der **Ältestenrat empfiehlt**, folgende Vorlagen in die KONSENSLISTE aufzunehmen (die den Stadtverordneten schriftlich ausgereicht wurde):

Tagesordnungspunkt 7.6, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 - 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' Platz 1 - Tierheim endlich bauen, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0815**

**überwiesen**

**in die Ausschüsse für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie für Finanzen (ff)  
und in den Hauptausschuss**

Tagesordnungspunkt 7.7, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 - TOP 20 'Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 2 - Sanierung Schwimmhalle Brauhausberg, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0816**

**überwiesen**

**in die Ausschüsse Stadtentwicklung und Bauen  
sowie für Finanzen (ff)  
und in den Hauptausschuss**

Tagesordnungspunkt 7.8, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 3 - Sport- und Freizeitflächen 'NowaWiese', Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0817**

**überwiesen in die Ausschüsse Bildung und Sport  
sowie für Finanzen (ff)**

Tagesordnungspunkt 7.9, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 4 - Konzept zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0818**

**überwiesen**

**in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen,  
für Gesundheit und Soziales sowie  
für Finanzen (ff)**

Tagesordnungspunkt 7.10, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 5 - Mehr Sauberkeit in der Stadt (Abfallbehälter), Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0819**

**überwiesen**

**in die Ausschüsse Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie für Finanzen (ff)**

Tagesordnung 7.11, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 6 - Kein Stadtgeld für Wiederaufbau der Garnisonkirche, Antrag des

Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0820**

**überwiesen**

**in die Ausschüsse Stadtentwicklung und Bauen sowie für Finanzen (ff) und in den Hauptausschuss**

Tagesordnungspunkt 7.12, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 7 - Besserer Betreuungsschlüssel für Kitas, Antrag des

Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0821**

**überwiesen**

**in den Jugendhilfeausschuss sowie in den Ausschuss für Finanzen (ff)**

Tagesordnungspunkt 7.13, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 8 - 100% Strom aus erneuerbaren Energien / Neubau von Anlagen, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0822**

**überwiesen**

**in die Ausschüsse Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie für Finanzen (ff)**

Tagesordnung 7.14, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 9 - Buslinie 693 wieder durchgängig bis Johannes-Kepler-Platz, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0823**

**überwiesen**

**in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen sowie für Finanzen (ff)**

Tagesordnungspunkt 7.15, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 10 - Kostenloser Nahverkehr bei Ausflügen von Schulen und Kitas, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0824**

**überwiesen**

**in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen, für Bildung und Sport, in den Jugendhilfeausschuss sowie in den Ausschuss für Finanzen (ff)**

Tagesordnung 7.16, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 11 - Kulturstandort 'Archiv' erhalten, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0825**

**überwiesen  
in die Ausschüsse für Kultur  
und für Finanzen (ff)  
sowie in den Jugendhilfeausschuss**

Tagesordnungspunkt 7.17, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 12 - Staudenhof erhalten und pflegen, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0826**

**überwiesen  
in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen  
für Finanzen (ff),  
für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung  
und in den Hauptausschuss**

Tagesordnungspunkt 7.18, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 13 - Radweg zwischen Wetzlarer Straße und Stern erneuern, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0827**

**überwiesen  
in die Ausschüsse Stadtentwicklung und Bauen  
sowie für Finanzen (ff)**

Tagesordnungspunkt 7.19, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 14 - Drei- bzw. Sechsmonatskarten im Nahverkehr anbieten, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0828**

**überwiesen  
in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen  
sowie für Finanzen (ff)  
und für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung**

Tagesordnungspunkt 7.20, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 15 - Fußballplatz im Potsdamer Norden schaffen, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0829**

**überwiesen  
in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen, Klima, Ordnung,  
Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie Finanzen (ff) und in den  
Ausschuss Bildung und Sport**

Tagesordnungspunkt 7.21, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 16 - Vier autofreie Sonntage im Jahr (je 8-21 Uhr), Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0830**

**überwiesen  
in die Ausschüsse für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche  
Entwicklung sowie für Finanzen (ff)  
und in den Hauptausschuss**

Tagesordnungspunkt 7.22, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 17 - Sicherheit am Überweg Geschwister-Scholl-Str. (Nähe Kita Tausendfüßler), Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0831**

**überwiesen**

**in die Ausschüsse für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie für Finanzen (ff)**

**und in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen**

Tagesordnungspunkt 7.23, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 18 - Ankauf der Groß-Glienicker Seehälfte, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0832**

**überwiesen**

**in den Ausschuss für Finanzen (ff),**

**in den Hauptausschuss**

**sowie in den Ortsbeirat Groß Glienicke**

Tagesordnungspunkt 7.24, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 19 - Sichere Schulweg zur Regenbogenschule Fahrland, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0833**

**überwiesen**

**in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen,**

**für Finanzen (ff),**

**für Bildung und Sport**

**sowie in den Ortsbeirat Fahrland**

Tagesordnungspunkt 7.25, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 20 - Einführung eines vegetarischen Wochentages, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0834**

**überwiesen**

**in die Ausschüsse Gesundheit und Soziales**

**sowie für Finanzen (ff)**

Tagesordnungspunkt 7.26, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 21 - 'Westkurve' als Begegnungsort an der Hans-Sachs-Straße planen, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0835**

**überwiesen**

**in den Werksausschuss KIS,**

**den Jugendhilfeausschuss**

**sowie in die Ausschüsse für Bildung und Sport**

**sowie für Finanzen (ff)**

Tagesordnungspunkt 9.14, betr.: Bebauungsplan Nr. 104 "Heinrich-Mann-Allee/Kolonie Daheim" Beschluss zur Erweiterung des räumlichen Geltungsbereichs und zur Konkretisierung der Planungsziele, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Stadtplanung und Bauordnung, **DS 11/SVV/0856**

**überwiesen  
in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen  
sowie für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung**

Tagesordnungspunkt 9.19, betr.: Spielplatz im Karree Yorckstraße, Antrag der Fraktion SPD, **DS 11/SVV/0866**

**überwiesen  
in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen**

Tagesordnungspunkt 9.23, betr.: Lärmaktionsplan 2011 für Straßen mit einer Belegung von 8.200 bis 16.400 Kfz/Tag, Haupteisenbahnstrecken > 60.000 Züge/a und Straßenbahnstrecken der Landeshauptstadt Potsdam, Antrag des Oberbürgermeisters, Fachbereich Soziales, Gesundheit und Umwelt, **DS 11/SVV/0870**

**überwiesen  
in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie in die Ortsbeiräte**

Tagesordnungspunkt 9.24, betr.: Bebauungsplan Nr. 7 "Innenbereich", Teilbereich Ernst-Thälmann-Park (OT Groß Glienicke) Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Stadtplanung und Bauordnung, **DS 11/SVV/0871**

**überwiesen  
in den Ausschuss Stadtentwicklung und Bauen  
und in den Ortsbeirat Groß Glienicke**

Tagesordnungspunkt 9.27, betr.: Leitlinie Grundstücksverkäufe, Antrag des Oberbürgermeisters, Servicebereich Recht und Grundstücksmanagement, **DS 11/SVV/0889**

**überwiesen  
in den Hauptausschuss  
sowie in den Ausschuss für Finanzen**

Tagesordnungspunkt 9.28, betr.: Vereinbarung zwischen dem Oberbürgermeister und der Stadtverordnetenversammlung über die Einrichtung einer Schlichtungsstelle und die einvernehmliche Regulierung von streitigen Akteneinsichts- und Auskunftsansprüchen von Stadtverordneten, Antrag des Oberbürgermeisters, **DS 11/SVV/0892**

**überwiesen  
in den Hauptausschuss  
und in den Rechnungsprüfungsausschuss**

Tagesordnungspunkt 9.29, betr.: Beschluss zur Aufstellung der Bebauungspläne Nr. 133 "Großbeerenstraße" und Nr. 134 "Großbeerenstraße/Ecke Steinstraße" und Änderung der Bebauungspläne Nr. 47 "Geschäfts- und Dienstleistungszentrum Großbeerenstraße", Nr. 89 "Gartenstraße Ost", Nr. 90 "Gewerbegebiet Gartenstraße West" und Nr. 99 "Horstweg-Ost", Antrag des Oberbürgermeisters, FB Stadtplanung und Bauordnung, **DS 11/SVV/0909**

**überwiesen  
in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen**

Tagesordnungspunkt 9.31, betr.: Änderung des Gesellschaftsvertrages der Luftschiffhafen Potsdam GmbH, Antrag des Oberbürgermeisters, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen, **DS 11/SVV/0912**

**überwiesen  
in den Hauptausschuss**

Tagesordnungspunkt 9.37, betr.: Überarbeitung der Preisliste städtischer Bäder, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **DS 11/SVV/0863**

**überwiesen  
in die Ausschüsse für Bildung und Sport  
sowie für Finanzen**

Tagesordnungspunkt 9.41, betr.: Schwimmhallenmitnutzung Luftschiffhafen, Antrag der Fraktion SPD, DS 11/SVV/0917

**überwiesen  
in den Ausschuss Bildung und Sport**

Tagesordnungspunkt 9.42, betr.: Gründung einer Stiftung zur Förderung der Kultur- und des Sports in der Landeshauptstadt Potsdam, Antrag der Fraktion CDU/ANW, **DS 11/SVV/0919**

**überwiesen  
in die Ausschüsse für Bildung und Sport,  
für Kultur  
und in den Hauptausschuss**

Tagesordnungspunkt 9.47, betr.: Städtische Förderprogramme zur Unterstützung von kleinen Unternehmen und Kleinunternehmen in der Landeshauptstadt Potsdam - Änderung der Richtlinien, Antrag des Oberbürgermeisters, **DS 11/SVV/0895**

**überwiesen  
in den Hauptausschuss**

**Mitteilungsvorlagen:**

Tagesordnungspunkt 9.48, betr.: Gesundheits- und Sozialberichte in der Landeshauptstadt, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt, **DS 11/SVV/0896**

**überwiesen  
in den Ausschuss für Gesundheit und Soziales**

Tagesordnungspunkt 9.49, betr.: Abschlussbericht der Stadterneuerung in der Waldstadt II, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege, **DS 11/SVV/0900**

**überwiesen  
in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen**

Tagesordnungspunkt 10.1.1, betr.: Information über den Wohnungsmarkt der Landeshauptstadt Potsdam 2010 (Wohnungsmarktbericht 2010), Antrag des Oberbürgermeisters, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt, **DS 11/SVV/0878**

**überwiesen  
in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen,  
für Gesundheit und Soziales  
sowie in den Hauptausschuss**

Tagesordnungspunkt 10.2.1, betr.: Beschlusskontrolle, Antrag des Oberbürgermeisters, Büro der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0963**  
**Überwiesen**  
**in den Hauptausschuss**

Tagesordnungspunkt 10.3.1, betr.: Umsetzungskonzept Gartenstadt Drewitz, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege, **DS 11/SVV/0899**  
**überwiesen**  
**in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen**  
**sowie für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung**

Tagesordnungspunkt 10.4.1, betr.: Personalentwicklungskonzept, Antrag des Oberbürgermeisters, Servicebereich Verwaltungsmanagement, **DS 11/SVV/0897**  
**überwiesen**  
**in den Hauptausschuss**

Tagesordnungspunkt 10.6.1, betr.: Dienstanweisung zur Erfüllung der Auskunft- und Akteneinsichtsrechte der Stadtverordneten nach der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, Antrag des Oberbürgermeister, Servicebereich Recht und Grundstücksmanagement, **DS 11/SVV/0898**  
**überwiesen**  
**in den Hauptausschuss**  
**sowie in den Rechnungsprüfungsausschuss**

Tagesordnungspunkt 10.9.1, betr.: Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Erstattung von Schülerfahrtkosten sowie die Beförderung von Schülerinnen und Schülern der Landeshauptstadt Potsdam, Antrag des Oberbürgermeisters, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen, **DS 11/SVV/0933**  
**überwiesen**  
**in den Ausschuss für Bildung und Sport**

Tagesordnungspunkt 10.10.1, betr.: Erarbeitung eines Konzeptes "Erschwingliche Mieten für alle", Antrag des Oberbürgermeisters, GB Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz, **DS 11/SVV/0960**  
**überwiesen**  
**in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen,**  
**für Gesundheit und Soziales**  
**und in den Hauptausschuss**

Tagesordnungspunkt 10.11.1, betr.: Bericht zu neuen Regelungen Fäkalienabfuhr, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Grün- und Verkehrsflächen, **DS 11/SVV/0961**  
**überwiesen**  
**in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche**  
**Entwicklung**

Tagesordnungspunkt 10.12.1, betr.: Bericht zur Umsetzung des Landesvergabegesetzes, Antrag des Oberbürgermeisters, Geschäftsstelle Bauen, **DS 11/SVV/0962**  
**überwiesen in den Hauptausschuss**

Tagesordnungspunkt 10.13.1, betr.: Variantenuntersuchung zur Zukunft der Schwimmbadversorgung in Potsdam, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Bildung und Sport, **DS 11/SVV/0942**



**überwiesen  
in den Hauptausschuss**

**nicht öffentliche Vorlagen:**

Tagesordnungspunkt 13.1, betr.: Ankauf eines Grundstücks in der Schopenhauerstraße, Antrag des Oberbürgermeisters, Servicebereich Recht und Grundstücksmanagement, **DS 11/SVV/0804**

**überwiesen  
in den Ausschuss für Finanzen**

Tagesordnungspunkt 13.2, betr.: Sanierungsgebiet "Potsdamer Mitte" - Grundstück Friedrich-Ebert-Straße 4, 5, 6, 7 , Grundstückskaufvertrag für das Treuhandvermögen "Potsdamer Mitte" der Sanierungsträger Potsdam GmbH, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege, **DS 11/SVV/0868**

**überwiesen  
in den Ausschuss für Finanzen**

**Abstimmung:**

Die **KONSENSLISTE** und damit die Überweisung der o. g. Drucksachen in die o. g. Ausschüsse und in die Ortsbeiräte wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

**Rederecht**

Der **Ältestenrat empfiehlt**, folgenden Anträgen auf Rederecht zuzustimmen.

Zum Tagesordnungspunkt 5.6, betr.: Bebauungsplan Nr. 18 „Kirschsteigfeld, Planungsziele und Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereichs für die Änderung und Ergänzung, DS 11/SVV/0741, hat die Fraktion CDU/ANW für Herrn Dr. Ehlers (Gruppe Aldinger) Rederecht beantragt.

Zum Tagesordnungspunkt 9.20, betr.: Lärmschutz Nutheschnellstraße, DS 11/SVV/0867, hat die Fraktion DIE LINKE Rederecht für Herrn Gerd Malinowski Rederecht beantragt.

Zum Tagesordnungspunkt 9.16, betr.: Sicherung des Sportunterrichts in der Grundschule Am Griebnitzsee (33) hat die Grundschule Am Griebnitzsee Rederecht für den Vorsitzenden der Schulkonferenz Herrn Dr. Rainer Möller beantragt.

Zum Tagesordnungspunkt 9.35, betr.: Wohnen im historischen Stadtzentrum, hat die Fraktion DIE LINKE für die Bürgerinitiative Staudenhof, Frau Ritter beantragt.

Bezüglich des von der Fraktion DIE LINKE ursprünglich zum Tagesordnungspunkt 9.22, betr.: Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Potsdam, DS 11/SVV/0869, beantragten Rederechtes bittet die Stadtverordnete Schulze namens ihrer Fraktion, dieses stattdessen zum Tagesordnungspunkt 5.6, betr.: Bebauungsplan Nr. 18

„Kirchsteigfeld“ für die Bürgerinitiative Kirchsteigfeld/Drewitz für Frau Bellin einzuräumen.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

**Abstimmung:**

Die fünf Anträge auf Rederecht werden

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

## **Änderung in der Reihenfolge der Behandlung von Vorlagen**

***Der Ältestenrat empfiehlt:***

Der Tagesordnungspunkt 6.1.2, Antrag der Fraktion Die Andere, betr.: Erweiterung Aufsichtsräte, DS 11/SVV/0474, wird **vor** dem Tagesordnungspunkt 6.1.1, Antrag der Fraktion FDP, betr.: Änderung des Gesellschaftervertrages der PRO POTSDAM GmbH, DS 11/SVV/0436, behandelt.

**Abstimmung:**

Diese Änderung wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

Der Tagesordnungspunkt 5.7, Antrag der Fraktion DIE LINKE, betr.: B-Plan Nr. 18 „Kirchsteigfeld“, DS 11/SVV/0794, wird **vor** dem Tagesordnungspunkt 5.6, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Stadtplanung und Bauordnung, betr.: Bebauungsplan Nr. 18 „Kirchsteigfeld“, Planungsziele und Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereichs für die Änderung und Ergänzung, DS 11/SVV/0741 behandelt.

**Abstimmung:**

Diese Änderung wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

Im Weiteren empfiehlt der Ältestenrat, folgende Tagesordnungspunkte **zusammen zu behandeln und in den Ausschuss für Kultur sowie in den Hauptausschuss zu überweisen:**

Tagesordnungspunkt 6.9, betr.: Potsdam-Museum Lindenstraße 54, Antrag der Fraktion BürgerBündnis, **DS 11/SVV/0623**,

Tagesordnungspunkt 9.17, betr.: Potsdam-Museum Lindenstraße 54, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 11/SVV/0861**, sowie

Tagesordnungspunkt 9.50, Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters, betr.: Konzeption der Gedenkstätte Lindenstraße 54/55 für die Opfer politischer Gewalt im 20. Jahrhundert, **DS 11/SVV/0947**.

**Abstimmung:**

Diese Empfehlung wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

**Abstimmung:**

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils der 38. Sitzung wird mit den o. g. Änderungen

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.****zu 4 Bericht des Oberbürgermeisters**

Der Oberbürgermeister Herr Jakobs berichtet über folgende Themenschwerpunkte:

- Uferweg Groß Glienicke
- Bürgerbeteiligung bei der Schwimmbaddiskussion
- Richtfest des Landtages
- Jahr des Films 2011 und Ausblick auf das Themenjahr 2012 - „Friedrich 300“.

Auf die Nachfrage des Stadtverordneten Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE, bezüglich einer Verständigung zum Verfahren der Bürgerbefragung zum Badneubau im Hauptausschuss antwortet der Oberbürgermeister Herr Jakobs, dass dies in die Tagesordnung der Sitzung des Hauptausschusses am 21. Dezember 2011 aufgenommen werde.

Diese Redebeiträge des Oberbürgermeisters und des Stadtverordneten Dr. Scharfenberg sind *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe ist der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

Nach dem Bericht des Oberbürgermeisters (16:50 Uhr) schlägt der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Herr Schüler vor, die Sitzung zunächst mit dem Tagesordnungspunkt 5, Wiedervorlagen aus den Ausschüssen, fortzusetzen. Um 17:00 Uhr wird die Einwohnerfragestunde aufgerufen und **danach** die Tagesordnungspunkte 5.3 und 5.4, Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsgebührensatzung 2012.

Gegen diesen Vorschlag werden keine Einwände vorgebracht.

**zu 5 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Verwaltung****zu 5.1 Parkraumbewirtschaftungskonzept**

**Vorlage: 11/SVV/0641**

**Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen**

zurückgestellt

**zu 5.2 Gebührenordnung für die Nutzung gebührenpflichtiger Parkplätze im öffentlichen Straßenland auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam (Parkgebührenordnung)**

**Vorlage: 11/SVV/0642**

**Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen**

zurückgestellt

**zu 5.8 Bebauungsplan Nr. 122 "Kleingärten Babelsberg- Nord", Beschluss zur Reduzierung des räumlichen Geltungsbereichs**  
**Vorlage: 11/SVV/0754**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen** hat der Vorlage **zugestimmt**.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Bebauungsplan Nr. 122 „Kleingärten Babelsberg-Nord“ (Aufstellungsbeschluss vom 02.12.2009, DS 09/SVV/0943) ist in seinem räumlichen Geltungsbereich zu reduzieren (s. Anlage).**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

**zu 5.9 Städtebaulicher Vertrag Hermannswerder**  
**Vorlage: 11/SVV/0755**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen** hat der Vorlage **zugestimmt**.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und der Hoffbauer-Stiftung geschlossene Städtebauliche Vertrag Hermannswerder wird gebilligt (s. Anlage 1).**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,  
bei einigen Gegenstimmen.

**zu 5.10 Abfallgebührensatzung 2012**  
**Vorlage: 11/SVV/0770**

Oberbürgermeister, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt

Der **Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung (ff)** und der **Ausschuss für Finanzen** haben der Vorlage **zugestimmt**.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung der Landeshauptstadt Potsdam (Abfallgebührensatzung) vom 10.12.2010 (1. Änderungssatzung Abfallgebührensatzung) gemäß Wortlaut der beiliegenden Anlage einschließlich Abfallgebührenkalkulation.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit 37 Ja-Stimmen **angenommen**.

**zu 5.12 Änderungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 80.2 "Rote Kaserne West - nördlich Esplanade"**

**Vorlage: 11/SVV/0773**

Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen** hat der Vorlage **zugestimmt**.

**Änderungsantrag:**

Die Stadtverordnete Hüneke beantragt namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Das unter 1.1.1 „Begründung der Planungsziele“ geplante Parkhaus ist zu streichen:

Der Schulentwicklungsplan 2009 – 2015 formuliert den Bedarf einer weiterführenden Schule, der im Zuge des vorliegenden Änderungsverfahrens planungsrechtlich gesichert werden soll. ~~Außerdem soll ein Parkhaus flächensparend und unter Minimierung des Park- und Suchverkehrs folgende Stellplatzbedarfe decken:~~

1. 300 Stellplätze für das geplante Sport- und Freizeitbad südlich der Biosphäre,
2. 100 Stellplätze für die Besucher des Volksparks,
3. evtl. zusätzliche Stellplätze für Biosphäre und Schule.

~~Das Parkhaus ist wegen der fußläufigen Erreichbarkeit zum geplanten Sport- und Freizeitbad (B-Plan 130) zum Volkspark und zur Biosphäre am Kreuzungsbereich Esplanade/Georg-Hermann-Allee platziert.~~

Nachdem vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp die Gründe zusätzlicher Stellplatzbedarfe, die Notwendigkeit der Errichtung eines Parkhauses mit mehreren Funktionen sowie die Schaffung eines attraktiven Park-&-Ride-Platz im Potsdamer Norden dargelegt werden,

Antrag zur Geschäftsordnung:

Die Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, beantragt die Zurückstellung der o. g. Vorlage.

**Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Der Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

bei 3 Ja-Stimmen.

## **Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Änderung des Bebauungsplanes Nr. 80.2 „Rote Kaserne West – nördlich Esplande“ (siehe Anlagen 1 und 2).**

### **Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,  
bei einigen Stimmenthaltungen.

Entsprechend den beschlossenen Änderungen in der Reihenfolge wird (um 17:02 Uhr) anschließend die Einwohnerfragestunde aufgerufen.

## **zu 8 Einwohnerfragestunde**

Die Frage bezüglich der Ufergrundstücke am Groß Glienicker See wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp beantwortet.

Bezüglich der Frage nach dem Anschluss des Groß Glienicker Uferweges an Berlin-Spandau informiert der Ortsvorsteher von Groß Glienicke Herr Blaser, dass der Ortsbeirat den Oberbürgermeister gebeten hat, notwendige Maßnahmen durchzuführen, um am Südufer des Groß Glienicker Sees in Höhe Landhausstraße auf dem Potsdamer Stadtgebiet einen Uferweg zu errichten, der an den geplanten Uferweg auf der Spandauer/ Kladower Seite des Groß Glienicker Sees anschließen kann.

Gemäß Beschluss 10/SVV/0704 werden die Antworten in das Internetportal der Landeshauptstadt Potsdam gestellt.

### **Sitzungsleitung:**

***Stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller***

## **zu 5.3 Straßenreinigungssatzung 2012**

**Vorlage: 11/SVV/0680**

Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit

Den Stadtverordneten wurde die „Kommunalaufsichtliche rechtliche Stellungnahme zu Änderungsempfehlungen zu den Beschlussvorlagen zur Straßenreinigungssatzung und zur Straßenreinigungsgebührensatzung 2012 der Landeshauptstadt Potsdam“ (mit Datum vom 02.12.2011) zur Kenntnis gegeben. Im Weiteren wurden den Stadtverordneten als TISCHVORLAGE Austauschseiten ausgereicht, die nach den Hinweisen der Kommunalaufsicht erforderlich waren.

Die **einzelnen Änderungen** zur Straßenreinigungssatzung 2012 und zur Straßenreinigungsgebührensatzung 2012 sind in einem Anschreiben des Oberbürgermeisters (mit Datum vom 06.12.2011) erläutert.

Im **Hauptausschuss** wurde keine Abstimmung vorgenommen; die Fraktionen sollen sich unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Kommunalaufsicht nochmals verständigen, um die Beschlussvorlage in der StVV am 07.12.2011 beraten zu können.

Der **Ausschuss für Finanzen** hat der Vorlage **zugestimmt**.

Der **Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung** hat der Vorlage mit folgenden Änderungen/Ergänzungen zugestimmt, denen sich der **Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen angeschlossen** hat:

In **§ 3** ist erneut eine Reinigungsklasse für ausschließlich maschinelle Straßenreinigung einzuordnen. In diese Klasse sind zunächst alle Straßen aufzunehmen, die in der letzten Satzung in Klasse 2 aufgelistet waren.

Die Straße „Lerchensteig“ in Nedlitz wird der Reinigungsklasse „maschinelle Reinigung“ zugeordnet.

Die Virchowstraße ist in eine Winterdienstklasse aufzunehmen.

#### **Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Oberbürgermeister Herr Jakobs beantragt, über alle Änderungen bzw. Ergänzungen sowie über die Straßenreinigungssatzung 2012 und Straßenreinigungsgebührensatzung 2012 in **namentlicher Abstimmung** zu befinden. Bei einer Beschlussfassung über die Straßenreinigungssatzung und die Straßenreinigungsgebührensatzung mit der Reinigungsklasse 2, so der Oberbürgermeister, werde er diese beanstanden.

Die Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau Müller-Preinesberger schließt sich diesen Ausführungen an und gibt zu Protokoll, dass sie für die Verwaltung und für sich eine haftungsrechtliche Verantwortung ablehne.

#### **Abstimmung:**

Der Geschäftsordnungsantrag, über alle Änderungen und Ergänzungen sowie über die Satzungen namentlich abzustimmen, wird

#### **mit Stimmenmehrheit abgelehnt,**

bei 4 Ja-Stimmen.

Nach 5 Redebeiträgen

#### **Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Stadtverordnete Bankwitz, Fraktion BürgerBündnis, beantragt den Schluss der Rednerliste.

#### **Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

#### **mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Entsprechend dem **Geschäftsordnungsantrag** des Stadtverordneten Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird über die Empfehlung des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung, die Virchowstraße in den Winterdienst aufzunehmen, einzeln abgestimmt.

**Abstimmung:**

Die Aufnahme der Virchowstraße in eine Winterdienstklasse wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Ergänzungsantrag:**

Die Stadtverordnete Schulze beantragt namens der Fraktion DIE LINKE:

Der 2. Absatz der Empfehlung des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung ist nach „in Nedlitz“ zu ergänzen: **„und die Trebbiner Straße in Alt Drewitz“.**

**Abstimmung:**

Diese Ergänzung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Abstimmung:**

Die Empfehlung des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung, in § 3 erneut eine Reinigungsklasse für ausschließlich maschinelle Straßenreinigung einzuordnen und in diese Klasse zunächst alle Straßen aufzunehmen, die in der letzten Satzung in Klasse 2 aufgelistet waren, wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

bei einigen Gegenstimmen  
und einigen Stimmenthaltungen.

Die **Ortsbeiräte Fahrland, Grube, Neu Fahrland, und Uetz-Paaren** haben der Vorlage zugestimmt bzw. sie zur Kenntnis genommen.

Der **Ortsbeirat Satzkorn** hat die Vorlage abgelehnt.

Der **Ortsbeirat Golm** hat der Vorlage mit folgender Änderung/Ergänzung zugestimmt:

1. Die Weinmeisterstraße sowie der Teilbereich der Geiselbergstraße von Nr. 23-46 soll aus der RK 5 in die RK6
2. Die Straße Am Zachelsberg soll in den Winterdienst aufgenommen werden.

**Abstimmung:**

Diese Änderung/Ergänzung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Der **Ortsbeirat Marquardt** hat der Vorlage mit folgenden Änderungen zugestimmt:

1. Wiederaufnahme des Kohlmeisenweges im Ortsteil Marquardt in das Straßenverzeichnis der Straßenreinigungssatzung.



2. Änderung der Einstufung für die Spielstraße im Ortsteil Marquardt von der aktuellen Reinigungsklasse 6 in die Reinigungsklasse 5 einschließlich Winterdienst.

**Abstimmung:**

Die o. g. Änderungen werden

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Der **Ortsbeirat Eiche** hat der Vorlage mit folgender Änderung zugestimmt:

In § 3 ist erneut eine Reinigungsklasse für ausschließlich maschinelle Straßenreinigung einzuordnen. In diese Klasse sind zunächst alle Straßen aufzunehmen, die in der derzeit gültigen Satzung für 2011 in Klasse 2 aufgeführt sind.

(Die **Abstimmung** dieser Änderung **erübrigt sich**, da diese der Empfehlung des Ausschusses für KOUL entspricht und bereits abgestimmt wurde.)

Im Weiteren bittet der Ortsbeirat Eiche, die Ehrenpfortenbergstraße in Eiche in eine Reinigungsklasse für ausschließlich maschinelle Reinigung + Winterdienst aufzunehmen.

**Abstimmung:**

Die o. g. Änderung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Der **Ortsbeirat Groß Glienicke** hat der Vorlage zugestimmt und **bittet zu prüfen**, ob in § 4, Art und Umfang des Winterdienstes, im Abs. (3) die werktägliche Zeit der Schnee- und Glättebeseitigung von 07:00 bis 20:00 Uhr festgesetzt werden kann.

**Abstimmung:**

Diese Bitte wird als satzungsbegleitender Antrag

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Straßenreinigungssatzung der Landeshauptstadt Potsdam 2012.**

**Im Weiteren beschließt die Stadtverordnetenversammlung:**

In § 3 ist erneut eine Reinigungsklasse für ausschließlich maschinelle Straßenreinigung einzuordnen. In diese Klasse sind zunächst alle Straßen aufzunehmen, die in der letzten Satzung in Klasse 2 aufgelistet waren.

Die Straßen „Lerchensteig“ in Nedlitz und die Trebbiner Straße in Alt Drewitz werden der Reinigungsklasse „maschinelle Reinigung“ zugeordnet.

**Im Ortsteil Golm ist**

1. die Weinmeisterstraße sowie der Teilbereich der Geiselbergstraße von Nr. 23-46 aus der RK 5 in die RK6 einzuordnen

**2. die Straße Am Zachelsberg in den Winterdienst aufzunehmen.**

**Im Ortsteil Marquardt ist**

- 1. der Kohlmeisenweg in das Straßenverzeichnis der Straßenreinigungssatzung wieder aufzunehmen sowie**
- 2. die Einstufung für die Spielstraße von der aktuellen Reinigungsklasse 6 in die Reinigungsklasse 5 einschließlich Winterdienst zu ändern.**

**Entsprechend der Bitte des Ortsteil Eiche ist zu prüfen, die Ehrenfortenbergstraße in eine Reinigungsklasse für ausschließlich maschinelle Reinigung + Winterdienst aufzunehmen.**

**Als satzungsbegleitender Beschluss wird die Bitte aus dem Ortsteil Groß Glienicke aufgenommen, zu prüfen, ob in § 4, Art und Umfang des Winterdienstes, im Abs. (3) die werktägliche Zeit der Schnee- und Glättebeseitigung von 07:00 bis 20:00 Uhr festgesetzt werden kann.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,  
bei einigen Gegenstimmen  
und einer Stimmenthaltung.

Nach der Abstimmung gibt der Oberbürgermeister Herr Jakobs zu Protokoll, dass er bei der Abstimmung der Drucksache 11/SVV/0680 mit NEIN gestimmt hat und beantragt, die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen.

Die wörtliche Wiedergabe ist der Originalniederschrift als Anlage beigelegt.

**zu 5.4 Straßenreinigungsgebührensatzung 2012**

**Vorlage: 11/SVV/0681**

Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Straßenreinigungsgebührensatzung der Landeshauptstadt Potsdam 2012.

Den Stadtverordneten wurden als TISCHVORLAGE Austauschseiten ausgereicht, die nach den Hinweisen der Kommunalaufsicht erforderlich waren. Die **einzelnen Änderungen** zur Straßenreinigungssatzung 2012 und zur Straßenreinigungsgebührensatzung 2012 sind in einem Anschreiben des Oberbürgermeisters (mit Datum vom 06.12.2011) erläutert.

Die Voten der Ausschüsse für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung, für Stadtentwicklung und Bauen sowie des Ausschusses für Finanzen und der Ortsbeiräte wurden den Stadtverordneten mit den „Stellungnahmen der Ausschüsse“ ausgereicht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Rietz, Fraktion CDU/ANW, beantragt die Zurückstellung dieser Vorlage bis zur Fortsetzungssitzung am 12.12.2011.

**Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Persönliche Erklärung:**

Der Stadtverordnete Schröder, Fraktion CDU/ANW, erklärt, dass er sich persönlich angegriffen fühle, da Frau Müller-Preinesberger seiner dringenden Empfehlung nicht nachgekommen sei, diesen Tagesordnungspunkt auf Montag, 12.12.2011, zu verschieben.

17:56 bis 18:40 Uhr P A U S E

**zu 5.5 Richtlinie über die Finanzierung und Leistungssicherstellung der Kindertagesstätten in freier Trägerschaft in der Landeshauptstadt Potsdam (Kita-Finanzierungsrichtlinie-KitaFR)**

**Vorlage: 11/SVV/0717**

Oberbürgermeister, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

zurückgestellt

Entsprechend den beschlossenen Änderungen in der Reihenfolge der Behandlung von Vorlagen werden anschließend die Tagesordnungspunkte 5.7 und 5.6 aufgerufen:

**zu 5.7 B-Plan Nr. 18 "Kirchsteigfeld"**

**Vorlage: 11/SVV/0794**

Fraktion DIE LINKE

Zu den Drucksachen bezüglich des B-Planes Nr. 18 „Kirchsteigfeld“ erhalten Herr Dr. Ehlers und Frau Bellin das beantragte Rederecht.

Herr Dr. Ehlers (Gruppe Aldinger) erinnert an die Vorstellung (und Ablehnung) des so genannten Drewitz-Parkes in der StVV vor einem Jahr und legt die Bemühungen dar, mit allen Beteiligten einen Konsens zu finden. Im Weiteren äußert er sich zu Varianten der Entwicklung des Kirchsteigfeldes Süd, zum erforderlichen Bau einer Umgehungsstraße, Bemühungen zum Erhalt von 34.000 m<sup>2</sup> Waldfläche direkt an den bestehenden Wohnhäusern „soweit wie irgend möglich“ und bittet die Stadtverordnetenversammlung, im Interesse der Ermöglichung einer Ansiedlung von Gewerbebetrieben und im langfristigen Interesse der Anwohner des Kirchsteigfeldes einer Entwicklung des Kirchsteigfeldes Süd zuzustimmen.

Anschließend erhält Frau Bellin, das Rederecht, die sich namens der Bürgerinitiative Kirchsteigfeld gegen die zusätzliche Inanspruchnahme des Waldes für Gewerbe- und Einzelhandelsansiedlung ausspricht. Gleichzeitig betont sie, dass sich die Bürgerinitiative nicht der sinnvollen Entwicklung der brachliegenden Gewerbefläche verschließe und die Ansiedlung von „stillem“ Gewerbe präferiere.

Die **Ausschüsse für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie für Stadtentwicklung und Bauen** haben der Vorlage zugestimmt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Vor einer Entscheidung zur Änderung des B-Planes Nr. 18 „Kirchsteigfeld“, 4. Änderung Satzungsbeschluss, ist erst abschließend über den Flächennutzungsplan zu entscheiden.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei 4 Gegenstimmen  
und einigen Stimmenthaltungen.

**zu 5.6 Bebauungsplan Nr. 18 "Kirchsteigfeld", Planungsziele und Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereichs für die Änderung und Ergänzung**

**Vorlage: 11/SVV/0741**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Der **Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung** hat die Vorlage abgelehnt.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen** hat die Planungsziele (Seite 6 der Vorlage) einzeln abgestimmt.

Den Punkten 1. bis 3. hat der o. g. Ausschuss zugestimmt und den Punkt 4. abgelehnt.

Den Stadtverordneten wurde ein **Änderungsantrag der Fraktion CDU/ANW** (mit Datum vom 06.12.2011) ausgereicht; dieser wird vom Stadtverordneten Lehmann eingebracht und hat folgenden *Wortlaut*:

Punkt 4, Orientierungsrahmen für die Entwicklung des Bebauungsplan auf den Erweiterungsflächen ist Variante 5 'Gewerbe und nicht zentrenrelevanter Handel im Süden' soll lauten:

Von der Trebbiner Straße soll eine Erschließungsstraße mit Kreisverkehr zur südlichen Anbindung der Gewerbebetriebe in das Kirchsteigfeld geführt werden. Östlich dieser Straße sollen auf einer 50.000 m<sup>2</sup> umfassenden Fläche Gewerbegebiete entwickelt werden. Westlich (34.000 m<sup>2</sup>) der Erschließungsstraße soll der Wald erhalten bleiben. Zwischen dem im B-Plan bereits festgesetzten und den zu ergänzenden Gewerbegebieten sowie östlich dieser Ergänzungsflächen soll eine Begrünung erfolgen.

Per **Geschäftsordnungsantrag** wird von der Fraktion CDU/ANW beantragt, über die Planungsziele (Seite 6 der Vorlage), Punkte 1. bis 4. einzeln abzustimmen.

**Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit 23 Ja-Stimmen **angenommen**,  
bei einigen Gegenstimmen.

**Abstimmung:**

Punkt 1. der Planungsziele mit dem Wortlaut:

1. *Das Mischgebiet am nördlichen Rand des Priesterwegs soll zu einem Allgemeinen Wohngebiet entwickelt werden.*

wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen**,  
bei einigen Stimmenthaltungen.

**Abstimmung:**

Punkt 2. der Planungsziele mit dem Wortlaut:

2. *Eine östliche Erweiterung der Nahversorgung soll nur auf Basis negativer Ergebnisse einer Risikobewertung der dauerhaften Tragfähigkeit der bestehenden Nahversorgungseinrichtungen ermöglicht werden.*

wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen**,  
bei einigen Stimmenthaltungen.

**Abstimmung:**

Punkt 3. der Planungsziele mit dem Wortlaut:

3. *Für die festgesetzten Gewerbegebiete sollen flexiblere Regelungen für Bebaubarkeit und Nutzbarkeit für Gewerbe und zur Gestaltung des Übergangs zu den angrenzenden Wohngebieten getroffen werden.*

wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen**,  
bei einer Gegenstimme  
und einigen Stimmenthaltungen.

**Abstimmung:**

Die von der Fraktion CDU/ANW beantragte Änderung des Punktes 4 mit dem Wortlaut:

4. *Orientierungsrahmen für die Entwicklung des Bebauungsplan auf den Erweiterungsflächen ist Variante 5 ‚Gewerbe und nicht zentrenrelevanter Handel im Süden‘:  
Von der Trebbiner Straße soll eine Erschließungsstraße mit Kreisverkehr zur südlichen Anbindung der Gewerbetriebe in das Kirchsteigfeld geführt werden. Östlich dieser Straße sollen auf einer 50.000 m<sup>2</sup> umfassenden Fläche Gewerbegebiete entwickelt werden. Westlich (34.000 m<sup>2</sup>) der Erschließungsstraße soll der Wald erhalten bleiben. Zwischen dem im B-Plan bereits festgesetzten und den zu ergänzenden Gewerbegebieten sowie östlich dieser Ergänzungsflächen soll eine Begrünung erfolgen.*

wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

bei 8 Ja-Stimmen.

**Abstimmung:**

Der Punkt 4. in der **ursprünglichen Fassung** mit dem Wortlaut:

4. *Orientierungsrahmen für die Entwicklung des Bebauungsplans auf den Erweiterungsflächen ist Variante 15 „Gewerbe und nicht zentrenrelevanter Handel im Süden“.*

*Von der Trebbiner Straße aus soll eine neue Erschließungsstraße mit Kreisverkehr zur südlichen Anbindung der Gewerbegebiete in das Kirchsteigfeld geführt werden.*

*Östlich dieser Straße sollen auf einer ca. 35.000 m<sup>2</sup> umfassenden Fläche Gewerbegebiete entwickelt werden.*

*Im Süden an der Trebbiner Straße soll auf einer ca. 15.000 m<sup>2</sup> umfassenden Fläche nicht zentrenrelevanter Einzelhandel ermöglicht werden.*

*Westlich der Erschließungsstraße soll der Wald erhalten bleiben. Zwischen dem im Bebauungsplan bereits festgesetzten und den zu ergänzenden Gewerbegebieten sowie östlich dieser Ergänzungsflächen soll eine umfangreiche Begrünung erfolgen.*

wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

bei 9 Ja-Stimmen.

Nach Abstimmung dieser Vorlage weist die Stadtverordnete Bankwitz, Fraktion BürgerBündnis, in einer **persönlichen Erklärung** Bemerkungen des Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp bezüglich ihrer Funktion als Mitarbeiterin der ZAB zurück und beantragt bei der Sitzungsleitung eine Rüge für den Beigeordneten.

Mit der anschließenden Entschuldigung von Herrn Klipp sieht die Stadtverordnete Bankwitz dies als erledigt an.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Für die Durchführung des 1. Änderungs- und Ergänzungsverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 18 „Kirchsteigfeld“ werden nachfolgend die Planungsziele und die Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereichs (siehe Anlage) festgelegt.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 5.11 Städtebauliches Konzept für die Mittelstraße und die Benkertstraße im Sanierungsgebiet "Holländischen Viertel"**

**Vorlage: 11/SVV/0772**

Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen** hat der Vorlage **zugestimmt.**

**Änderungsantrag:**

Der Stadtverordnete Teuteberg beantragt namens der Fraktion FDP:

Im 4. Anstrich ist die Wortgruppe „Poller und/oder“ zu streichen.

Der fünfte Anstrich mit dem Wortlaut:

- Auf der Südseite der Gutenbergstraße am Rand des Bassinplatzes wird Bewohnerparken eingerichtet.

ist zu streichen.

**Abstimmung:**

Dieser Änderungsantrag wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

bei 6 Ja-Stimmen.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Die Verwaltung setzt das beigefügte städtebauliche Konzept für die Mittelstraße und die Benkertstraße wie folgt um:**

- Die in den Skizzen dargestellten Bereiche in der Mittelstraße und in der Benkertstraße werden dauerhaft der Nutzung durch den ruhenden Kraftfahrzeugverkehr entzogen.
- An der Einmündung der Mittelstraße zur Heibelstraße werden entsprechende Verkehrszeichen gemäß Straßenverkehrsordnung aufgestellt.
- An der Einmündung der Mittelstraße zur Friedrich-Ebert-Straße werden Fahrradständer aufgestellt. Dabei soll ein Teil der Fläche für ein Fahrradverleihsystem genutzt werden.
- An der Kreuzung Mittelstraße / Benkertstraße werden Poller und/oder geeignete Elemente aufgestellt.
- Auf der Südseite der Gutenbergstraße am Rand des Bassinplatzes wird Bewohnerparken eingerichtet.

**Eine Möblierung mit Bänken, Fahrradständern, Pflanzkübeln oder eine Nutzung durch die anliegenden Gastronomie- und Einzelhandelsbetriebe ist möglich.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 5.13 Bebauungsplan Nr. 34-2 "Katharinenholzstraße / Amundsenstraße"**

**Beschluss zur öffentlichen Auslegung**

**Vorlage: 11/SVV/0777**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen** hat der Vorlage zugestimmt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 34-2 „Katharinenholzstraße/ Amundsenstraße“ ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen (s. Anlagen 1 und 2).**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

Entsprechend den beschlossenen Änderungen in der Reihenfolge der Behandlung von Vorlagen werden anschließend die Tagesordnungspunkte 6.1.2 und 6.1.1 aufgerufen:

**zu 6 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Fraktionen**

**zu 6.1 Städtische Beteiligungen**

**zu Erweiterung Aufsichtsräte**  
**6.1.2 Vorlage: 11/SVV/0474**  
Fraktion Die Andere

Der **Hauptausschuss** hat die Vorlage abgelehnt.

**Änderungsantrag:**

Namens der Fraktion DIE LINKE beantragt der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg:

Der Beschlussvorschlag ist wie folgt zu ändern:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum Februar 2012 einen Vorschlag zur Erweiterung der Aufsichtsräte kommunaler Unternehmen vorzulegen.

Ziel ist es, möglichst viele Fraktionen an der demokratischen Kontrolle der Unternehmen zu beteiligen.

Dabei geht es insbesondere um folgende Unternehmen:

- Pro Potsdam GmbH
- Energie und Wasser GmbH
- Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH
- STEP GmbH
- Stadtwerke Potsdam GmbH
- Klinikum „Ernst von Bergmann“ gGmbH.

**Abstimmung:**

Dieser Änderungsantrag wird

mit 20 Ja-Stimmen,  
und 20 Nein-Stimmen abgelehnt.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:



Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für die Neubildung der Aufsichtsräte folgender städtischer Betriebe und die Erweiterung der Aufsichtsräte auf 18 Mitglieder aus:

- Pro Potsdam GmbH
- GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam GmbH
- Energie und Wasser Potsdam GmbH
- Klinikum „Ernst von Bergmann“ GmbH
- Stadtwerke Potsdam GmbH
- Verkehrsbetrieb in Potsdam GmbH.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, kurzfristig die rechtlichen Voraussetzungen für die Neubildung der Aufsichtsräte zu prüfen. Die Neubildung ist soweit wie möglich und so schnell wie möglich der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Über den Sachstand ist der Hauptausschuss im Juli 2011 zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt**,  
bei 19 Ja-Stimmen.

**zu 6.1.1 Änderung des Gesellschaftervertrages der PRO POTSDAM GmbH**  
**Vorlage: 11/SVV/0436**  
Fraktion FDP

Der **Hauptausschuss** hat der Vorlage **mit** folgenden **Änderungen zugestimmt**:

Der Gesellschaftervertrag der PRO POTSDAM GmbH wird wie folgt geändert:

1. In § 8 Abs. 2 Satz 1 wird die Zahl „9“ durch die Zahl „~~11~~“, **12**“ ersetzt.
2. In § 8 Abs. 2 Satz 2 Buchstabe c) wird das Wort „fünf“ durch das Wort „~~sieben~~“, **acht**“ ersetzt.

**Änderungsantrag:**

Der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg beantragt namens der Fraktion DIE LINKE:  
Satz 1. wird wie folgt geändert:

1. In § 8 Abs. 2 Satz 1 wird die Zahl „9“ durch die Zahl „**13**“ ersetzt.

Satz 2. wird wie folgt geändert:

2. In § 8 Abs. 2 Satz 2 Buchstabe c) wird das Wort „fünf“ durch das Wort „**neun**“ ersetzt.

**Abstimmung:**

Dieser Änderungsantrag wird

mit 26 Nein-Stimmen **abgelehnt**,  
bei 20 Ja-Stimmen.

Die vom Hauptausschuss empfohlenen Änderungen und die somit geänderte DS 11/SVV/0436 werden zur Abstimmung gestellt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Gesellschaftervertrag der PRO POTSDAM GmbH wird wie folgt geändert:**

1. In § 8 Abs. 2 Satz 1 wird die Zahl „9“ durch die Zahl „12“ ersetzt.
2. In § 8 Abs. 2 Satz 2 Buchstabe c) wird das Wort „fünf“ durch das Wort „acht“ ersetzt.

**Abstimmungsergebnis:**

mit 27 Ja-Stimmen angenommen,  
bei 13 Nein-Stimmen.

**zu 6.1.3 Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrates der PRO POTSDAM GmbH**  
**Vorlage: 11/SVV/0341**  
Fraktionen DIE LINKE, SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen

zurückgestellt

**zu 6.1.4 Abberufung und Neubestellung der von der Landeshauptstadt Potsdam in den Aufsichtsrat der EWP entsandten städtischen Vertreter/innen**  
**Vorlage: 11/SVV/0501**  
Oberbürgermeister, Bereich Beteiligungsmanagement

zurückgestellt

**zu 6.2 Kontrolle kommunaler Immobilienverkäufe**  
**Vorlage: 10/SVV/1054**  
Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

**zu 6.3 Schulsozialarbeiter**  
**Vorlage: 11/SVV/0122**  
Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

**zu 6.4 Gesamtschule am Standort Schilfhof**  
**Vorlage: 11/SVV/0338**  
Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

## zu 6.5 Brauhausberg

### zu Städtebaulicher Wettbewerb zum Brauhausberg

6.5.1 Vorlage: 11/SVV/0388

Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

### zu Städtebauliches Konzept für das Vorgelände des Brauhausberges

6.5.2 Vorlage: 11/SVV/0423

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

zurückgestellt

### zu Konkretisierung Masterplan Brauhausberg

6.5.3 Vorlage: 11/SVV/0434

Fraktion FDP

zurückgestellt

### zu Rückübertragung der Grundstücke am Brauhausberg

6.5.4 Vorlage: 11/SVV/0665

Fraktionen FDP, BürgerBündnis

zurückgestellt

## zu 6.6 Haushalt für Bürger transparenter gestalten

Vorlage: 11/SVV/0433

Fraktion FDP

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie der Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam ab 2012 für Potsdamer Bürger transparenter gestaltet werden kann.

Diese Vorlage wird, wie bereits im Ausschuss für Finanzen, **von der Antragstellerin zurückgezogen**, da die Themen von der Lenkungsgruppe Bürgerhaushalt bereits aufgegriffen und bearbeitet werden.

## zu 6.7 Tierheimneubau

Vorlage: 11/SVV/0617

Fraktion DIE LINKE

Der **Hauptausschuss** hat einem geänderten Beschlusstext zugestimmt, der den Stadtverordneten mit den „Stellungnahmen der Ausschüsse“ ausgereicht wurde. Dieser wird zur Abstimmung gestellt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Die Beschlüsse zum Tierheimneubau 07/SVV/0738, 08/SVV/0743 und 09/SVV/1008 sind aufzuheben.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, ein planungsrechtlich geeignetes Grundstück (z.B. Marquardter Straße) für den Bau einer Betreuungseinrichtung für Tiere auf dem Wege eines Vergabeverfahrens einem Betreiber zum Kauf/ Erbbaupacht anzubieten.

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die dafür notwendigen Gespräche zu führen und die erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Dabei sind für einen potentiellen Standort nachstehende Kriterien zu berücksichtigen:

1. Dem Natur- und Tierschutzgedanke wird ein hoher Stellenwert bei der Entscheidungsfindung eingeräumt.
2. Die zahlreichen ehrenamtlichen TierschützerInnen werden bei ihrer Arbeit unterstützt.

Alle potentiellen Standorte sind mit Standortkriterien und potentiellen oder tatsächlichen Problemfaktoren vor Ort in einer Entscheidungsmatrix den Stadtverordneten zur Sitzung des Hauptausschusses am 21. Dezember 2011 vorzulegen, damit ein breiter Konsens für eine Standortentscheidung zu Stande kommt.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.  
bei einer Gegenstimme  
und einer Stimmenthaltung.

#### **zu 6.8 Aufhebung der Beschlüsse 07/SVV/0738, 08/SVV/0743 und 09/SVV/1008**

**Vorlage: 11/SVV/0666**

Fraktion FDP

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Beschlüsse zum Tierheimneubau 07/SVV/0738, 08/SVV/0743 und 09/SVV/1008 sind aufzuheben.

Eine Entscheidung zu einem Tierheim für Potsdam ist auf Grund der angespannten Haushaltslage sorgfältig gegenüber anderen Maßnahmen abzuwägen und darf nicht zu einer höheren Verschuldung führen.

Diese Vorlage hat sich mit der Annahme der DS 11/SVV/0617 **erledigt.**

#### **zu 6.9 Museum Lindenstraße 54/55**

**Vorlage: 11/SVV/0623**

Fraktion BürgerBündnis

- Behandlung in der Fortsetzungssitzung mit TOP 9.17

**zu**        **Verkehrstechnische Untersuchung Unterführung Berliner Straße**  
**6.10**      **Vorlage: 11/SVV/0627**  
Fraktion DIE LINKE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine verkehrstechnische Untersuchung über Aufwand und mögliche positive verkehrliche Wirkungen einer kurzen Unterführung des KFZ-Verkehrs aus Richtung Thomastraße bzw. Behlerstraße kommend in Richtung Humboldtbrücke zu veranlassen.

Der **Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung** hat die Vorlage abgelehnt.

Im **Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen (ff)** hat der Fachbereich informiert, dass die Verwaltung bereits eine verkehrstechnische Untersuchung veranlasst habe, deren Ergebnis zu gegebener Zeit mitgeteilt wird. Eine Abstimmung wird deshalb für nicht erforderlich gehalten.

Namens der Fraktion DIE LINKE erklärt der Stadtverordnete Jäkel, dass sich dieser Antrag durch die Beantwortung der Kleinen Anfrage, DS 11/SVV/0916, betr.: Unterführung Berliner Straße stadtauswärts, **erledigt** hat.

**zu**        **Umbenennung Hiroshima Platz**  
**6.11**      **Vorlage: 11/SVV/0629**  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Der **Ausschuss für Kultur** hat der Vorlage **zugestimmt**.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Umbenennung des Hiroshima-Platzes zu veranlassen.**

**Der Platz erhält den Namen "Hiroshima-Nagasaki-Platz".**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu**        **Begrenzung von Geschäftsführergehältern in städtischen Betrieben II**  
**6.12**      **Vorlage: 11/SVV/0660**  
Fraktion Die Andere

Der **Hauptausschuss** hat die Vorlage abgelehnt.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Vertreter/innen der Stadt Potsdam in den Gremien der städtischen Betriebe werden beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass in den kommunalen Unternehmen keine Arbeitsverträge mehr abgeschlossen werden, durch die Geschäftsführer/innen oder leitende Angestellte Gehälter bzw. Bezüge erhalten, die mehr als doppelt so hoch sind wie die Bezüge des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Potsdam.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

**zu 6.13 Neue Schule im Potsdamer Norden als PLUS Energie Schule bauen**

**Vorlage: 11/SVV/0667**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Der Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung hat einer **neuen Fassung** dieser Vorlage (mit Datum vom 07.11.2011) zugestimmt, ebenfalls der Ausschuss für Bildung und Sport sowie der Werksausschuss KIS. Der Wortlaut wurde den Stadtverordneten mit den „Stellungnahmen der Ausschüsse“ (Anlage 3) ausgereicht. Der Betreff lautet nun: Neue Schule im Potsdamer Norden mit geringen Betriebskosten bauen.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die neue Gesamtschule in Potsdams Norden mehrere Konzepte vorzulegen, um ein Gebäude mit möglichst geringen Bewirtschaftungskosten und optimalen Lebenszykluskosten bauen zu können.**

**Bereits in der Planung soll an den Einsatz neuer pädagogischer Unterrichtskonzepte gedacht werden. Weiterhin soll das Gebäude eine hohe Flexibilität im Hinblick auf zu erwartende Änderungen im Nutzungsprofil bieten.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen,

bei 2 Stimmenthaltungen.

**zu 6.14 Einhaltung der EU-Grenzwerte für CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei der künftigen Anschaffung von Dienstwagen und Nutzfahrzeugen**

**Vorlage: 11/SVV/0668**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

zurückgestellt

**zu 6.15 Bodengrundgutachten für das Karree zwischen Leiblstraße, Hebbelstraße, Kurfürstenstraße und Hans-Thoma-Straße**

**Vorlage: 11/SVV/0669**

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, FDP

Der **Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung** hat der Vorlage **zugestimmt**; der **Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen** hat sie abgelehnt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, von einem externen Experten ein Gutachten über die Boden- und Wasserverhältnisse im Karree Leiblstraße/Kurfürstenstraße anfertigen zu lassen.

Es soll neben der Beschreibung der wasserführenden Schichten ebenfalls darlegen, welche Auswirkungen das sukzessive Entstehen größerer Bauwerke mit hohem Gewicht bzw. entsprechenden Tiefbauten wie Kellern und Tiefgaragen auf die bestehenden Bodengrundverhältnisse und in der Folge die Bestandsgebäude des Karrees haben können. Insbesondere ist darzulegen, ob schädliche Auswirkungen auf Bestandsgebäude ausgeschlossen werden können bzw. bis zu welcher maximalen Größe eine weitere Bebauung denkbar wäre. Unter Einbeziehung der vorhandenen Kenntnisse zu den Bodengrundverhältnissen in Potsdam ist ebenfalls auszuschließen, dass die aus weiteren erheblichen Eingriffen resultierende Umlenkung unterirdischer Wasserverläufe zu weiterreichenden Folgen für die angrenzenden Bereiche wie die Häuser an der südlichen Leiblstraßenseite bzw. das in unmittelbarer Nähe befindliche und auf Bohrpfehlgründungen stehende denkmalgeschützte Holländerviertel führt.

Es ist zu untersuchen, ob der neue Gebäudekomplex in der Leiblstraße bereits zu Schäden am denkmalgeschützten Haus Ullrich in der Kurfürstenstraße 23 geführt hat.

Es ist rechtlich abzusichern, dass bis zum Vorliegen der Untersuchung bzw. dem Ausschluss negativer Folgen für andere Eigentümer bzw. deren Bestandsgebäude keine Vorbescheide oder Baugenehmigungen erteilt werden müssen.

Dem SB-Ausschuss ist im November 2011 darüber ein erster Zwischenbericht zu erstatten.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei 4 Gegenstimmen  
und einigen Stimmenthaltungen.

zu **Ausschluss von Geheimhaltungsklauseln II**  
6.16 **Vorlage: 11/SVV/0674**  
Fraktion Die Andere

Der **Hauptausschuss** hat die Vorlage abgelehnt.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister als Leiter der Stadtverwaltung und die Vertreter/innen der Stadt Potsdam in den Gremien und Organen städtischer Betriebe werden angewiesen, sicherzustellen, dass keine Verträge geschlossen werden, die eine Geheimhaltungspflicht gegenüber den Stadtverordneten enthalten oder begründen. In dringenden Einzelfällen kann die Stadtverordnetenversammlung im Einzelfall entscheiden, dass eine entsprechende Klausel in den Vertrag aufgenommen werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit abgelehnt,  
bei 5 Ja-Stimmen.

zu **Handlungskatalog für Aufsichtsratsmitglieder**  
6.17 **Vorlage: 11/SVV/0688**  
Fraktion DIE LINKE

Der **Hauptausschuss** hat der Vorlage mit der **Terminänderung** in der 1. Zeile des Beschlusstextes auf **Januar 2012 zugestimmt**.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird gebeten, der Stadtverordnetenversammlung im Januar 2012 einen Vorschlag für einen Handlungskatalog für Mitglieder von Aufsichtsräten in städtischen Unternehmen bzw. Unternehmen mit städtischer Beteiligung vorzulegen.**

**Dieser Katalog soll insbesondere darauf gerichtet sein, mehr Transparenz zu erreichen, indem den Aufsichtsratsmitgliedern, ausgehend von ihren Rechten und Pflichten, mehr Sicherheit im Umgang mit der Verschwiegenheitspflicht gegeben wird.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu **Zusätzlicher Halt aller Züge des Regionalverkehrs auf den Bahnhöfen**  
6.18 **Charlottenhof und Park Sanssouci**  
**Vorlage: 11/SVV/0697**  
Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

zu **Einsicht in Unterlagen städtischer Unternehmen**  
6.19 **Vorlage: 11/SVV/0700**  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

zurückgestellt



zu **Therapiezentrum für Bundeswehrsoldaten**  
6.20 **Vorlage: 11/SVV/0714**  
Fraktion Die Andere

zurückgestellt

zu **Schülerfahrtkosten weiter senken**  
6.21 **Vorlage: 11/SVV/0740**  
Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

zu **Persönliche Verantwortlichkeit Bertiniweg**  
6.22 **Vorlage: 11/SVV/0762**  
Fraktion DIE LINKE

Der **Hauptausschuss** und der **Rechnungsprüfungsausschuss** haben der Vorlage mit der **Terminänderung** in der 1. Zeile des Beschlusstextes auf **Januar 2012** zugestimmt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, der Stadtverordnetenversammlung im Januar 2012 nach einer entsprechenden Untersuchung mitzuteilen, wer dafür verantwortlich ist, dass den Besitzern der Eigenheime im B-Plan-Gebiet Bertiniweg trotz entsprechender Kaufanträge kein Vorkaufsrecht gewährt worden ist.**

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig angenommen.

zu **Seebühne des Hans Otto Theaters**  
6.23 **Vorlage: 11/SVV/0784**  
Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

zu **WagenHausBurg Hermannswerder**  
6.24 **Vorlage: 11/SVV/0787**  
Fraktion DIE LINKE

Der **Hauptausschuss** hat einem geänderten Beschlussvorschlag zugestimmt, dessen Wortlaut die Antragstellerin übernommen hat und der den Stadtverordneten mit den „Stellungnahmen der Ausschüsse“ ausgereicht wurde.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis April 2012 entweder mit den Bewohnern der Wagenhausburg den weiteren Verbleib auf eine auch über fünf Jahre hinausgehende tragfähige vertragliche Grundlage zu stellen oder aber bis zu diesem Zeitpunkt die Verwertungsinteressen der Stadt für das Areal auf Hermannswerder nachvollziehbar zu spezifizieren und gleichzeitig mit den Bewohnern ernsthaft über vertretbare Alternativstandorte zu verhandeln.

Dabei ist ins Verhältnis zu setzen, wie viele Personen derzeit dort wohnen und wie viele Personen bei einer Veräußerung für Wohnungsbau auf der gleichen Fläche voraussichtlich wohnen werden.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei 2 Gegenstimmen  
und einigen Stimmenthaltungen.

zu **Lärmschutzmauer Brauhausberg/ Templiner Straße**  
6.25 **Vorlage: 11/SVV/0791**  
Fraktion SPD

Der **Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung** hat der Vorlage mit folgenden Änderungen bzw. Ergänzungen zugestimmt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt **zu prüfen, wie** den Anwohnern der Straße „Am Brauhausberg/Obere Templiner Straße“ **ermöglicht werden kann**, den Grünstreifen (ehemalige Straßenbahntrasse) zur eigenverantwortlichen Errichtung und Unterhaltung einer Lärmschutzwand **maßnahme** zu nutzen und bei der Schaffung der nötigen Planungsvoraussetzungen **unterstützt werden können**.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen (ff)** hat der Vorlage mit folgenden Änderungen bzw. Ergänzungen zugestimmt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt **zu prüfen**, ob den Anwohnern der Straße „Am Brauhausberg/Obere Templiner Straße“ ~~zu ermöglichen~~ **ermöglicht werden könnte**, den Grünstreifen (ehemalige Straßenbahntrasse) zur eigenverantwortlichen Errichtung und Unterhaltung einer Lärmschutzwand zu nutzen und bei der Schaffung der nötigen Planungsvoraussetzungen zu unterstützen.

Als die weitergehende Änderung wird die Empfehlung des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung (und somit die geänderte Vorlage) zur Abstimmung gestellt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt **zu prüfen, wie** den Anwohnern der Straße „Am Brauhausberg/Obere Templiner Straße“ **ermöglicht werden kann**, den Grünstreifen (ehemalige Straßenbahntrasse) zur eigenverantwortlichen Errichtung und Unterhaltung einer Lärmschutzmaßnahme zu nutzen und bei der Schaffung der nötigen Planungsvoraussetzungen **unterstützt werden können**.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu **Bürgerbeteiligung stärken**  
6.26 **Vorlage: 11/SVV/0792**  
Fraktion SPD

zurückgestellt

zu **Veröffentlichungen aus nicht öffentlichen Sitzungen**  
6.27 **Vorlage: 11/SVV/0797**  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Der **Hauptausschuss** hat der Vorlage zugestimmt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**In jeder nicht öffentlichen Sitzung wird regelmäßig ein TOP "Festlegen der Informationspunkte aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung für eine Veröffentlichung" auf die Tagesordnung für den nicht öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung gesetzt.**

**Unter diesem TOP beschließt die Stadtverordnetenversammlung die Punkte aus dem nicht öffentlichen Teil, zu denen eine Veröffentlichung erfolgen soll und spricht grob den Inhalt der Veröffentlichung ab, die dann der Hauptverwaltungsbeamte tätigt.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu **Planungsworkshop Verkehrssituation in Eiche und Golm**  
6.28 **Vorlage: 11/SVV/0802**  
Fraktion SPD

zurückgestellt

**Sitzungsleitung:**  
***Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Herr Schüler***

zu 7 **Haushaltssatzung 2012**

Die nachfolgenden Drucksachen 11/SVV/0906, 11/SVV/0948, 11/SVV/0907 und 11/SVV/0949 werden vom Beigeordneten für Finanzen und Zentrale Steuerung Herrn Exner eingebracht, der dafür eine Redezeit von 15 Minuten erhält.

Der anschließende **Vorschlag** des Vorsitzenden, die **o. g. Vorlagen in den Ausschuss für Finanzen (ff), in alle Fachausschüsse sowie in die Ortsbeiräte zu überweisen, wird mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 7.1 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2012**  
**Vorlage: 11/SVV/0906**

Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2012 mit Haushaltsplan und Anlagen wird beschlossen. Die Haushaltssatzung hat folgenden Wortlaut (siehe Anlage).

- überwiesen in alle Ausschüsse und in die Ortsbeiräte -

**zu 7.2 Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2015**

**Vorlage: 11/SVV/0948**

Oberbürgermeister, SB Finanzen und Berichtswesen

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Haushaltssicherungskonzept 2012 – 2015 als Bestandteil des Haushaltsplanes 2012.

- überwiesen in alle Ausschüsse und in die Ortsbeiräte -

**zu 7.3 Eckwertebeschluss für die Planung des Haushaltsjahres 2013**

**Vorlage: 11/SVV/0907**

Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die mit dem Haushaltsplan 2012 zugleich für das Haushaltsjahr 2013 vorgelegten Planwerte der mittelfristigen Ergebnisplanung sind Grundlage für die Haushaltsplanung der Landeshauptstadt Potsdam für den Haushaltsentwurf 2013. Bei der Aufstellung des Ergebnishaushaltes für das Haushaltsjahr 2013 sind die beigefügten Budgetvorgaben für die Geschäftsbereiche zu Grunde zu legen (Anlage 1).
2. Die mit dem Haushaltsplan 2012 zugleich für das Haushaltsjahr 2013 bis 2015 vorgelegten Planwerte der mittelfristigen Investitionsplanung sind Grundlage für die Investitionsplanung 2013.
3. Zur notwendigen Absicherung pflichtiger Leistungen können Umschichtungen zwischen den Budgets vorgenommen werden.
4. Etwaige Veränderungen bei nichtzahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen gegenüber dem Planungsstand dieses Eckwertebeschlusses ermächtigen nicht zur Planung zusätzlicher zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen.
5. Zur Aufrechterhaltung eines möglichst breiten kommunalen Leistungsangebotes sind Ertragsmöglichkeiten in angemessener Weise auszuschöpfen (z. B. durch das Erreichen adäquater Kostendeckungsgrade).

6. Dem beschlossenen Haushaltssicherungskonzept ist zu folgen.
- überwiesen in alle Ausschüsse und in die Ortsbeiräte -

**zu 7.4 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2012**

**Vorlage: 11/SVV/0949**

Oberbürgermeister, KIS

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kommunaler Immobilien Service (KIS) für das Wirtschaftsjahr 2012.

- überwiesen in alle Ausschüsse und in die Ortsbeiräte -

**zu 7.5 Ergebnis der Prüfung bezüglich der Finanzierung der Sanierung der Turnhalle Kurfürstenstraße  
gemäß Beschluss: 10/SVV/0143**

Auftrag der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister; Beratung im Zusammenhang mit der Haushaltssatzung 2012

**zu 7.6 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 - 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger'  
Platz 1 - Tierheim endlich bauen**

**Vorlage: 11/SVV/0815**

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung, in den Hauptausschuss sowie in den Ausschuss für Finanzen (ff).

**zu 7.7 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 - TOP 20 'Liste der Bürgerinnen und Bürger'  
Platz 2 - Sanierung Schwimmhalle Brauhausberg**

**Vorlage: 11/SVV/0816**

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen, in den Hauptausschuss sowie in den Ausschuss für Finanzen (ff).

**zu 7.8 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' -  
Platz 3 - Sport- und Freizeitflächen 'NowaWiese'**

**Vorlage: 11/SVV/0817**

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss Bildung und Sport sowie in den Ausschuss für Finanzen (ff).

**zu 7.9 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 4 - Konzept zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum**

**Vorlage: 11/SVV/0818**

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen und für Gesundheit und Soziales sowie in den Ausschuss für Finanzen (ff).

**zu 7.10 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 5 - Mehr Sauberkeit in der Stadt (Abfallbehälter)**

**Vorlage: 11/SVV/0819**

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie in den Ausschuss für Finanzen (ff).

**zu 7.11 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 6 - Kein Stadtgeld für Wiederaufbau der Garnisonkirche**

**Vorlage: 11/SVV/0820**

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen, in den Hauptausschuss sowie in den Ausschuss für Finanzen (ff).

**zu 7.12 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 7 - Besserer Betreuungsschlüssel für Kitas**

**Vorlage: 11/SVV/0821**

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Konsensliste – überwiesen in den Jugendhilfeausschuss und in den Ausschuss für Finanzen (ff).

**zu 7.13 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 8 - 100% Strom aus erneuerbaren Energien / Neubau von Anlagen**

**Vorlage: 11/SVV/0822**

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung, in den Hauptausschuss sowie in den Ausschuss für Finanzen (ff).

**zu 7.14 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 9 - Buslinie 693 wieder durchgängig bis Johannes-Kepler-Platz**

**Vorlage: 11/SVV/0823**

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen sowie in den Ausschuss für Finanzen (ff).

**zu 7.15 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 10 - Kostenloser Nahverkehr bei Ausflügen von Schulen und Kitas**  
**Vorlage: 11/SVV/0824**  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Konsensliste – überwiesen in den Jugendhilfeausschuss, in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen und für Bildung und Sport sowie in den Ausschuss für Finanzen (ff).

**zu 7.16 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 11 - Kulturstandort 'Archiv' erhalten**  
**Vorlage: 11/SVV/0825**  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Konsensliste – überwiesen in den Jugendhilfeausschuss, in den Hauptausschuss, in den Ausschuss für Kultur sowie in den Ausschuss für Finanzen (ff).

**zu 7.17 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 12 - Staudenhof erhalten und pflegen**  
**Vorlage: 11/SVV/0826**  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen, für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung, in den Hauptausschuss sowie in den Ausschuss für Finanzen (ff).

**zu 7.18 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 13 - Radweg zwischen Wetzlarer Straße und Stern erneuern**  
**Vorlage: 11/SVV/0827**  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen sowie in den Ausschuss für Finanzen (ff).

**zu 7.19 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 14 - Drei- bzw. Sechsmontatskarten im Nahverkehr anbieten**  
**Vorlage: 11/SVV/0828**  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen, für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie in den Ausschuss für Finanzen (ff).

**zu 7.20 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 15 - Fußballplatz im Potsdamer Norden schaffen**  
**Vorlage: 11/SVV/0829**  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen, für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung, für Bildung und Sport sowie in den Ausschuss für Finanzen (ff).

**zu 7.21 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 16 - Vier autofreie Sonntage im Jahr (je 8-21 Uhr)**

**Vorlage: 11/SVV/0830**

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung, in den Hauptausschuss sowie in den Ausschuss für Finanzen (ff).

**zu 7.22 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 17 - Sicherheit am Überweg Geschwister-Scholl-Str. (Nähe Kita Tausendfüßler)**

**Vorlage: 11/SVV/0831**

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen und für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie in den Ausschuss für Finanzen (ff).

**zu 7.23 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 18 - Ankauf der Groß-Glienicker Seehälfte**

**Vorlage: 11/SVV/0832**

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss, in den Ortsbeirat Groß Glienicke und in den Ausschuss für Finanzen (ff).

**zu 7.24 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 19 - Sichere Schulweg zur Regenbogenschule Fahrland**

**Vorlage: 11/SVV/0833**

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen und für Bildung und Sport, in den Ortsbeirat Fahrland sowie in den Ausschuss für Finanzen (ff).

**zu 7.25 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 20 - Einführung eines vegetarischen Wochentages**

**Vorlage: 11/SVV/0834**

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss Gesundheit und Soziales sowie in den Ausschuss für Finanzen (ff).

**zu 7.26 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 21 - 'Westkurve' als Begegnungsort an der Hans-Sachs-Straße planen**

**Vorlage: 11/SVV/0835**

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung



Konsensliste – überwiesen in den Werksausschuss KIS, in den Jugendhilfeausschuss, in den Ausschuss für Bildung und Sport sowie in den Ausschuss für Finanzen (ff).

Um 20:30 Uhr erfolgt eine **Verständigung** des Präsidiums mit dem Oberbürgermeister und den Vorsitzenden der Fraktionen zum **weiteren Sitzungsverlauf**.

Im Ergebnis **empfiehlt der Ältestenrat**, zunächst die Behandlung der Dringlichkeitsanträge, DS 11/SVV/0956, 11/SVV/0968 und 11/SVV/0969 und anschließend die Tagesordnungspunkte 9.16, 9.32, 9.35 und 9.20 und danach den nicht öffentlichen Teil der Sitzung aufzurufen.

Die **Fortsetzung** der Sitzung zur Behandlung der noch offenen Anträge erfolgt am **Montag, 12.12.2011 um 16:00 Uhr**.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

## zu 9 Anträge

**neu Grundstücksverkauf am Bertiniweg in Potsdam**  
**Dringlichkeits-Vorlage: 11/SVV/0956**  
Fraktion CDU/ANW, BürgerBündnis

Namens der Fraktionen CDU/ANW und BürgerBündnis wird die Vorlage vom Stadtverordneten Schröder eingebracht.

### **Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen einzuleiten, um weiteren Schaden im Zusammenhang mit dem Verkauf des Grundstücks Bertiniweg von der Stadt abzuwenden.**

**Darüber hinaus sind eine umfassende Prüfung des gesamten Verkaufsvorganges einzuleiten und Verantwortlichkeiten zu benennen. Über das Ergebnis der Prüfung ist der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung im Januar 2012 zu berichten.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**neu Sicherung preiswerter Mieten in der Pasteurstr. 23 a-c**  
**Dringlichkeits-Vorlage: 11/SVV/0968**  
Fraktion Die Andere

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für eine sozialverträgliche Sanierung und Modernisierung der Gebäude Pasteurstraße 23 a-c durch die Pro Potsdam aus. Zur Sicherung günstiger Mietpreise sollen Fördermittel gemäß GenerationengerechtModInstR beansprucht werden.

Der Oberbürgermeister und die Vertreter/innen der Stadt Potsdam in den Gremien der Pro Potsdam werden beauftragt, zu veranlassen, dass die vorgesehene Sanierung der Pasteurstrasse 23 a-c zurückgestellt wird bis die Investitions- und Landesbank (ILB) diese Fördermittel wieder bereitstellen kann.  
Der Hauptausschuss ist ab Februar 2012 laufend über den Sachstand zu informieren.

Diese Vorlage wurde den Stadtverordneten in einer **modifizierten Fassung** (mit Datum vom 07.12.2011) ausgereicht und wird namens der Fraktion Die Andere von der Stadtverordneten Anlauff eingebracht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Oberbürgermeister Herr Jakobs beantragt die **Überweisung** in den Hauptausschuss.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 11/SVV/0968 **in den Hauptausschuss** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE, beantragt die **abschließende Entscheidung** der o. g. Vorlage durch den Hauptausschuss.

**Abstimmung:**

Die **abschließende Entscheidung** der DS 11/SVV/0968 **durch den Hauptausschuss** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**neu überplanmäßige/außerplanmäßige Aufwendung / Auszahlung zur Gewährung eines einmaligen Zuschusses an den 1.VfL Potsdam e.V. im Haushaltsjahr 2011 Dringlichkeits-Vorlage: 11/SVV/0969**  
Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport

Die Vorlage wird von der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Dr. Magdowski eingebracht.

**Änderungs-/Ergänzungsantrag:**

Namens der Fraktion CDU/ANW beantragt der Stadtverordnete Rietz:

Unter Punkt 3. wird ergänzt:

- nachweis des tatsächlichen Finanzbedarfs.

Punkt 3., 2. Anstrich:

Die Wortgruppe „unabhängigen Dritten“ ist zu streichen und zu ersetzen: „durch einen von der Landeshauptstadt Potsdam beauftragten Mitarbeiter des Rechnungsprüfungsamtes oder der Finanzverwaltung“ ...

Nach 16 Diskussionsrednern

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Stadtverordnete Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE, beantragt den Schluss der Debatte.

**Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird (nachdem alle Fraktionen die Möglichkeit hatten, sich zum Beratungsgegenstand zu äußern)

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Im Verlaufe der Diskussion **wird vom Oberbürgermeister** als Antragsteller **folgende Ergänzung des Beschlusstextes vorgenommen:**

Unter Punkt 2. ist in der 1. Zeile einzufügen:

„... über eine Zuwendung in Höhe **bis zu** 200.000 EUR...“

Im Punkt 3. ist ein weiterer Anstrich anzufügen:

- Es muss der Nachweis erbracht werden, dass ohne zusätzliche Zuschüsse der Landeshauptstadt Potsdam die Spielsaison 2012/2013 durchgeführt werden kann.

**Ergänzungsantrag:**

Der Stadtverordnete Teuteberg, Fraktion FDP, beantragt:

Der Punkt 3 ist nach dem zweiten Anstrich zu ergänzen:

Den Stadtverordneten wird das Einsichtsrecht ebenfalls gewährt.

**Abstimmung:**

Diese Ergänzung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Abstimmung:**

Die von der Fraktion CDU/ANW beantragte Änderung/Ergänzung wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

- 1. Der Bereitstellung einer zusätzlichen überplanmäßigen Aufwendung/ Auszahlung für das Produkt 42100 (Förderung des Sports) Kontengruppe 53/73 Transferaufwendungen/-auszahlungen) im Haushaltsjahr 2011 wird zugestimmt. Die Verwendung ist für den 1. VfL Potsdam e.V. als einmaliger Zuschuss vorgesehen. Die Gewährung des Zuschusses erfolgt in Form einer Fehlbedarfsfinanzierung. Dazu sind die Finanzen des Vereins einschließlich der aufgelaufenen Defizite zur Überprüfung offenzulegen.**

2. **Auf Grundlage dieses Beschlusses wird ein Bescheid über eine Zuwendung in Höhe von bis zu 200.000 EUR an den 1.VfL Potsdam e.V. erlassen.**
3. **An die Gewährung dieses Zuschusses werden folgende Bedingungen / Auflagen geknüpft:**
  - **Sicherung eines funktionsfähigen Vorstandes sowie einer ordnungsgemäßen Geschäftsführung**
  - **Kontrolle der finanziellen Situation des Vereins durch einen von der LHP beauftragten unabhängigen Dritten mit entsprechenden Einsichtsrechten.  
Den Stadtverordneten wird das Einsichtsrecht ebenfalls gewährt.**
  - **Verwendungsnachweislegung zur Mittelverwendung**
  - **Es muss der Nachweis erbracht werden, dass ohne zusätzliche Zuschüsse der Landeshauptstadt Potsdam die Spielsaison 2012/2013 durchgeführt werden kann.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei zahlreichen Gegenstimmen  
und einigen Stimmenthaltungen.

Nach der Abstimmung dieser Vorlage:

Die Mitglieder der Fraktionen BürgerBündnis und FDP erklären zur Niederschrift, dass sie bei der Abstimmung der DS 11/SVV/0969 mit „NEIN“ gestimmt haben.

**zu 9.16 Sicherung des Sportunterrichts in der Grundschule am Griebnitzsee (33)**  
**Vorlage: 11/SVV/0860**  
Fraktion DIE LINKE

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhält der Vorsitzende der Schulkonferenz der Grundschule am Griebnitzsee, das Rederecht. Er äußert Befürchtungen, dass sich der erzielte Kompromiss, 8 Wochen ohne Turnhalle zu überbrücken, jetzt verdreifachen könnte bzw. sich die Fertigstellung der Turnhalle um einen „undefinierbaren Zeitraum“ verlängert und somit eine Gefährdung des Schulbetriebes vorprogrammiert sei. Im Weiteren trägt Herr Dr. Rainer Möller die Bitte der Schulkonferenz vor, die funktionierende Turnhalle solange zu erhalten, bis die neue errichtet ist.

Anschließend wird die Vorlage namens der Fraktion DIE LINKE vom Stadtverordneten Wollenberg eingebracht.

In der Diskussion kündigt der Oberbürgermeisters Gespräche mit den Beteiligten an, um nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Im Weiteren empfiehlt Herr Jakobs, den letzten Satz im Punkt 1. mit dem Wortlaut:

*Eine eventuell erteilte Abrissgenehmigung für die Bestandturnhalle ist auszusetzen.*  
zu streichen.

Namens der Fraktion DIE LINKE erklärt der Stadtverordnete Wollenberg sich mit der Streichung dieses Satzes einverstanden mit der Option, darauf hinzuwirken, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln den Abriss der alten Turnhalle hinauszuzögern.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

- 1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, um zu erreichen, dass der Abriss der alten Turnhalle solange verschoben wird, dass die im Januar 2011 einvernehmlich zwischen den Beteiligten vereinbarte maximale Ausfallzeit von 8 Wochen eingehalten wird. Entsprechende Verhandlungen mit dem Bistum sind unverzüglich aufzunehmen.**
- 2. Das Schulverwaltungsamt wird beauftragt, die Forderung der Schulkonferenz zur Wiederaufnahme des regulären Sportunterrichts zum Beginn des Schuljahres 2012/13 zu realisieren.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu**        **Lärmschutz Nutheschnellstraße**  
**9.20**     **Vorlage: 11/SVV/0867**  
Fraktion DIE LINKE

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhält Herr Malinowski das beantragte Rederecht. Er äußert sich als Betroffener und namens weiterer Anwohner zu notwendigen Lärmschutzmaßnahmen für das Teilgebiet südlich und nördlich von Turmstraße, Schäferweg, Katharinastraße, Im Schäferfeld sowie entlang der Neuendorfer Straße; eine zu gründende Bürgerinitiative werde sich an den Petitionsausschuss des Landes wenden.

Die DS 11/SVV/0862 wird namens der Fraktion DIE LINKE vom Stadtverordneten Dr. Scharfenberg eingebracht.

Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes ist *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe ist der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird vor dem Hintergrund der baldigen Inbetriebnahme des Flughafens BER aufgefordert, die Gespräche mit dem Land zur Gewährleistung des Lärmschutzes an der Nutheschnellstraße wieder aufzunehmen. Ziel ist es, verträgliche Lösungen zur Sicherung des Lärmschutzes für die Anwohner zu erreichen.**

**Die Stadtverordnetenversammlung ist im April 2012 über den Stand zu informieren.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 9.32 Erhaltungssatzung "Drewitz", Erneuter Beschluss zur rechtlichen Präzisierung  
Vorlage: 11/SVV/0913**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Die Vorlage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp eingebracht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Auf der Grundlage des § 172 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509), wird für die Dorflage Drewitz (Abgrenzung Anlage 2) eine Erhaltungssatzung erlassen (Anlage 1 und 2).**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 9.35 Wohnen im historischen Stadtzentrum  
Vorlage: 11/SVV/0915**

Fraktion DIE LINKE

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhält Frau Gabriele Ritter von der (seit dem 9. März 2011 bestehenden) Bürgerinitiative Pro Staudenhof das Rederecht; sie informiert über Ängste und Verunsicherungen der Mieter und über Aktivitäten zum Erhalt der preiswerten bezahlbaren Wohnungen am Alten Markt 10 und des Staudenhofes.

Namens der Fraktion DIE LINKE wird die Vorlage anschließend vom Stadtverordneten Jäkel eingebracht mit folgender **Ergänzung des Beschlussvorschlages:**

Als 1. Satz wird vorangestellt:

Es wird angestrebt, das Haus Am Alten Markt 10 zu erhalten.

Vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp wird vorgeschlagen, bezüglich einer Neubewertung des Gebäudes am Alten Markt 10 im Jahr 2012 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben, die – unter Berücksichtigung des beschlossenen Leitbautenkonzeptes und der Wiedergewinnung der Potsdamer Mitte - den Erhalt des Gebäudes prüfen soll.

**Antrag zur Geschäftsordnung**

Die Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, beantragt die **Überweisung** in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen.

Abstimmung:

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit 24 Nein-Stimmen abgelehnt,

bei 18 Ja-Stimmen.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Es wird angestrebt, das Haus Am Alten Markt 10 zu erhalten. Der Oberbürgermeister wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt wird, in dem die Einpassung des Wohnhauses der PRO POTSDAM am Staudenhof in die künftige Gestaltung des historischen Stadtzentrums zur Diskussion gestellt wird.

Ziel ist dabei, preiswertes Wohnen auch im künftig neu gestalteten historischen Stadtzentrum durch den Erhalt des kommunalen Wohnungsbestandes zu ermöglichen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,  
bei 1 Gegenstimme  
und mehreren Stimmenthaltungen.

Die Sitzung wird anschließend mit der Behandlung der nicht öffentlichen Vorlagen – unter Ausschluss der Öffentlichkeit – fortgesetzt.

Die Behandlung der noch offenen Anträge erfolgt in der Fortsetzungssitzung am Montag, 12.12.2011 um 16:00 Uhr.

P. Schüler  
Vorsitzender  
der Stadtverordnetenversammlung

Anlage:  
Wörtliche Wiedergabe von Redebeiträgen



## Niederschrift 39. (außerordentliche) öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 19.12.2011
<b>Sitzungsbeginn:</b>	16:38 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	17:23 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Plenarsaal, Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich- Ebert-Str. 79-81

---

### Anwesend sind:

#### Fraktion Die LINKE

Herr Dr. Klaus-Uwe Gunold  
Frau Dr. Gabriele Herzel  
Frau Gudrun Hofmeister  
Herr Ralf Jäkel  
Herr Peter Kaminski  
Herr Rolf Kutzmutz  
Frau Birgit Müller  
Frau Dr. Sigrid Müller  
Herr Dr. Hans-Jürgen  
Scharfenberg  
Frau Dr. Karin Schröter  
Frau Jana Schulze  
Frau Olga Schummel  
Herr Stefan Wollenberg

Teilnahme ab 16:50 Uhr

anwesend ab 16:40 Uhr

#### Fraktion SPD

Herr Pete Heuer  
Frau Heike Judacz  
Herr Volker Klamke  
Frau Hannelore Knoblich  
Herr Till Meyer  
Herr Hans-Peter Michalske  
Frau Anke Michalske-Acioglu  
Frau Birgit Morgenroth  
Frau Dr. Manja Orłowski  
Herr Dr. Ralf Otto  
Herr Mike Schubert  
Herr Claus Wartenberg  
Herr Dr. Hagen Wegewitz

anwesend ab 16:45 Uhr

#### Fraktion CDU/ANW

Herr Hans-Wilhelm Dünn  
Herr Horst Heinzl  
Herr Peter Lehmann



Herr Klaus Rietz  
Herr Michael Schröder

**Fraktion Grüne/B90**

Frau Saskia Hüneke  
Herr Martin Kühn  
Frau Dr. Brigitte Lotz  
Herr Andreas Menzel  
Herr Peter Schüler

**Fraktion FDP**

Herr Björn Teuteberg  
Herr Johannes Baron v. d. Osten  
gen. Sacken

anwesend ab 16:55 Uhr

**Gruppe BürgerBündnis**

Frau Jutta Busch

**Fraktion Potsdamer Demokraten**

Herr Wolfgang Cornelius  
Herr Peter Schultheiß

**Oberbürgermeister**

Herr Jann Jakobs

**Beigeordnete**

Herr Burkhard Exner  
Frau Elona Müller-Preinesberger

**Ortsvorsteher**

Herr Ulf Mohr  
Herr Dr. Wolfgang Grittner  
Herr Franz Blaser

**Nicht anwesend sind:**

**Fraktion BürgerBündnis**

Frau Ute Bankwitz

entschuldigt

**Fraktion Die Andere**

Frau Christine Anlauff  
Herr Wolfgang Rose  
Herr Arndt Sändig

entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt

**Fraktion Die LINKE**

Herr Jens Gruschka  
Frau Solveig Sudhoff  
Frau Anita Tack

entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt

**Fraktion SPD**

Frau Klara Geywitz  
Frau Christina Wolf

entschuldigt  
entschuldigt

**Fraktion CDU/ANW**

Frau Maike Dencker

entschuldigt

**Fraktion FDP**

Herr Stefan Becker

nicht entschuldigt

Frau Franziska Schneider

nicht entschuldigt

**Gruppe BürgerBündnis**

Herr Wolfhard Kirsch

entschuldigt

**Einzelstadtverordnete**

Herr Brian Utting

nicht entschuldigt

Frau Gabriele Höfchen

nicht entschuldigt

**Beigeordnete**

Herr Matthias Klipp

entschuldigt

Frau Dr. Iris Jana Magdowski

entschuldigt

**Ortsvorsteher**

Herr Stefan Gutschmidt

nicht entschuldigt

Frau Dr. Carmen Klockow

entschuldigt

Herr Hans Becker

entschuldigt

Herr Dietmar Bendyk

nicht entschuldigt

**Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Beanstandung des Beschlusses Straßenreinigungssatzung 2012
- 3.1 Straßenreinigungssatzung 2012  
Vorlage: 11/SVV/0680  
Oberbürgermeister

**Protokoll:****zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Herrn Schüler eröffnet.

## zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

### Feststellung der Anwesenheit

Von den 57 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind zu Beginn der Sitzung (lt. Eintragung in der Anwesenheitsliste) 31 anwesend, das sind 54,4 %. Damit ist die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig.  
Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

### Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Per Geschäftsordnungsantrag beantragt der Stadtverordnete Schubert, Fraktion SPD, eine **Auszeit** von fünfzehn Minuten, um noch offene Fragen bezüglich des Tagesordnungspunktes 3 klären zu können.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch, die Sitzung wird von 16:39 bis 16:57 Uhr unterbrochen.

### Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE, beantragt, die Tagesordnung um den Punkt Straßenreinigungsgebührensatzung der Landeshauptstadt Potsdam 2012 zu erweitern.

Vom Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Service Herrn Exner wird anschließend auf den Öffentlichkeitsgrundsatz gemäß § 35 der Brandenburgischen Kommunalverfassung hingewiesen. Im Weiteren sei für den 28.12.2011 eine Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, u. a. mit dem Tagesordnungspunkt Straßenreinigungsgebührensatzung 2012 einberufen worden.

### Abstimmung:

Die Erweiterung der Tagesordnung um einen Punkt Straßenreinigungsgebührensatzung wird

mit 21 Nein-Stimmen **abgelehnt**,  
bei 20 Ja-Stimmen.

Weitere Hinweise zur Tagesordnung gibt es nicht.

## zu 3 Beanstandung des Beschlusses Straßenreinigungssatzung 2012

Der Beschluss „Straßenreinigungssatzung 2012“, DS 11/SVV/0680, vom 07.12.2011 wurde vom Oberbürgermeister mit Schreiben vom 09.12.2011 beanstandet.

Die Gründe der Beanstandung werden von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau Müller-Preinesberger mündlich untersetzt und empfohlen, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen, eine Straßenreinigungssatzung auf der Basis des Verwaltungsvorschlages 2012 ohne

Reinigungsstufe 2 zu beschließen, verbunden mit dem Auftrag an den Oberbürgermeister, eine Straßenreinigungssatzung und eine Straßenreinigungsgebührensatzung für 2013 zu erstellen und in einer Arbeitsgruppe Verwaltung/Stadtverordnete Straßen mit besonderen öffentlichen Allgemeininteressen zu definieren und diese mit einer extra Reinigungsstufe zu belegen. Im Weiteren sollte der Oberbürgermeister beauftragt werden, die Straßenreinigungssatzung 2013 und die Straßenreinigungsgebührensatzung 2013 im I./II. Quartal 2012 zu erarbeiten und der StVV spätestens bis zum 31.05.2012 vorzulegen; eine Beschlussfassung sei somit noch vor der Sommerpause möglich.

Nach 6 Wortmeldungen wird über die DS 11/SVV/0680 in der Fassung vom 07.12.2011 gemäß § 55 Abs. 1 BbgVerf in namentlicher Abstimmung befunden. Das Ergebnis der namentlichen Abstimmung ist der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes ist *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe ist der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

### **zu 3.1 Straßenreinigungssatzung 2012**

**Vorlage: 11/SVV/0680**

Oberbürgermeister

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Straßenreinigungssatzung der Landeshauptstadt Potsdam 2012.**

**Im Weiteren beschließt die Stadtverordnetenversammlung:**

**In § 3 ist erneut eine Reinigungsstufe für ausschließlich maschinelle Straßenreinigung einzuordnen. In diese Stufe sind zunächst alle Straßen aufzunehmen, die in der letzten Satzung in Stufe 2 aufgelistet waren. Die Straßen „Lerchensteig“ in Nedlitz und die Trebbiner Straße in Alt Drewitz werden der Reinigungsstufe „maschinelle Reinigung“ zugeordnet.**

**Im Ortsteil Golm ist**

- 1. die Weinmeisterstraße sowie der Teilbereich der Geiselbergstraße von Nr. 23-46 aus der RK 5 in die RK6,**
- 2. die Straße Am Zachelsberg in den Winterdienst aufzunehmen.**

**Im Ortsteil Marquardt ist**

- 1. die Wiederaufnahme des Kohlmeisenweges in das Straßenverzeichnis der Straßenreinigungssatzung sowie**
- 2. die Änderung der Einstufung für die Spielstraße von der aktuellen Reinigungsstufe 6 in die Reinigungsstufe 5 einschließlich Winterdienst vorzunehmen.**

Entsprechend der Bitte des *Ortsteil Eiche* ist zu prüfen, die Ehrenpfortenbergstraße in eine Reinigungsklasse für ausschließlich maschinelle Reinigung + Winterdienst aufzunehmen.

Als satzungsbegleitender Beschluss wird die Bitte aus dem *Ortsteil Groß Glienicke* aufgenommen, zu prüfen, ob in § 4, Art und Umfang des Winterdienstes, im Abs. (3) die werktägliche Zeit der Schnee- und Glättebeseitigung von 07:00 bis 20:00 Uhr festgesetzt werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**

(in namentlicher Abstimmung)

mit 34 Ja-Stimmen angenommen,

bei 8 Nein-Stimmen.

P. Schüler  
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Anlagen:

Wörtliche Wiedergabe von Redebeiträgen

Ergebnis der namentlichen Abstimmung der DS 11/SVV/0680 in der Fassung vom 07.12.2011



## Niederschrift 40. (außerordentliche) öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 28.12.2011
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	17:34 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Plenarsaal, Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich- Ebert-Str. 79-81

---

### Anwesend sind:

#### Fraktion Die LINKE

Frau Dr. Gabriele Herzel  
Frau Gudrun Hofmeister  
Herr Ralf Jäkel  
Herr Peter Kaminski  
Herr Rolf Kutzmutz  
Frau Birgit Müller  
Frau Dr. Sigrid Müller  
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
Frau Dr. Karin Schröter  
Frau Olga Schummel  
Herr Stefan Wollenberg

anwesend ab 17:10 Uhr (TOP 3.1)

#### Fraktion SPD

Herr Pete Heuer  
Herr Volker Klamke  
Herr Till Meyer  
Herr Hans-Peter Michalske  
Frau Anke Michalske-Acioglu  
Frau Dr. Manja Orłowski  
Herr Dr. Ralf Otto  
Herr Mike Schubert  
Herr Claus Wartenberg  
Herr Dr. Hagen Wegewitz

#### Fraktion CDU/ANW

Frau Maike Dencker  
Herr Peter Lehmann  
Herr Klaus Rietz

#### Fraktion Grüne/B90

Herr Martin Kühn  
Frau Dr. Brigitte Lotz  
Herr Andreas Menzel  
Herr Peter Schüler

anwesend ab 17:05 Uhr (TOP 3.1)

**Fraktion FDP**

Herr Johannes Baron v. d. Osten gen. Sacken

**Fraktion BürgerBündnis**

Frau Ute Bankwitz

Frau Jutta Busch

**Fraktion Potsdamer Demokraten**

Herr Wolfgang Cornelius

Herr Peter Schultheiß

**Oberbürgermeister**

Herr Jann Jakobs

**Beigeordnete**

Herr Burkhard Exner

Frau Elona Müller-Preinesberger

**Ortsvorsteher/in**

Herr Ulf Mohr

Frau Dr. Carmen Klockow

Herr Dr. Wolfgang Grittner

Herr Franz Blaser

**Nicht anwesend sind:****Fraktion Die LINKE**

Herr Jens Gruschka

Herr Dr. Klaus-Uwe Gunold

Frau Jana Schulze

Frau Solveig Sudhoff

Frau Anita Tack

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

**Fraktion SPD**

Frau Klara Geywitz

Frau Heike Judacz

Frau Hannelore Knoblich

Frau Birgit Morgenroth

Frau Christina Wolf

entschuldigt

entschuldigt

unentschuldigt

unentschuldigt

entschuldigt

**Fraktion CDU/ANW**

Herr Hans-Wilhelm Dünn

Herr Horst Heinzl

Herr Michael Schröder

unentschuldigt

unentschuldigt

unentschuldigt

**Fraktion Grüne/B90**

Frau Saskia Hüneke

unentschuldigt

**Fraktion FDP**

Herr Stefan Becker

Frau Franziska Schneider

Herr Björn Teuteberg

unentschuldigt

unentschuldigt

entschuldigt

**Fraktion BürgerBündnis**

Herr Wolfhard Kirsch

entschuldigt

**Fraktion Die Andere**

Frau Christine Anlauff

entschuldigt

Herr Wolfgang Rose

entschuldigt

Herr Arndt Sändig

entschuldigt

**Einzelstadtverordneter**

Herr Brian Utting

nicht entschuldigt

**Beigeordnete**

Herr Matthias Klipp

entschuldigt

Frau Dr. Iris Jana Magdowski

entschuldigt

**Ortsvorsteher**

Herr Stefan Gutschmidt

unentschuldigt

Herr Hans Becker

entschuldigt

Herr Dietmar Bendyk

entschuldigt

**Schriftführerin:**

Frau Ziegenbein, Heike, Büro Stv

**Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /  
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Anträge
  - 3.1 Straßenreinigungssatzung der Landeshauptstadt Potsdam 2012  
Vorlage: 11/SVV/0981  
Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit
  - 3.2 Straßenreinigungsgebührensatzung 2012  
Vorlage: 11/SVV/0681  
Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit

**Protokoll:****Öffentlicher Teil****zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Herrn Schüler eröffnet.



**zu 2      Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /  
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

**Feststellung der Anwesenheit**

Von den 57 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind zu Beginn der Sitzung (laut Eintragung in die Anwesenheitsliste) 31 anwesend, das sind dann 54,4 %.

Damit ist die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig.

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

**Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Zur vorliegenden öffentlichen Tagesordnung gibt es keine Hinweise und Änderungen.

**Abstimmung:**

Die öffentliche Tagesordnung der 40. (außerordentlichen) Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

**zu 3      Anträge**

**zu 3.1    Straßenreinigungssatzung der Landeshauptstadt Potsdam 2012**

**Vorlage: 11/SVV/0981**

Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit

Die **Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau Müller-Preinesberger** bringt die Drucksache 11/SVV/0981 zur Straßenreinigungssatzung der Landeshauptstadt Potsdam 2012 vom 14.12.2011 ein und begründet die erneute Einreichung der Straßenreinigungssatzung wie folgt:

Diese Beschlussvorlage berücksichtige die mit den Voten der Ortsbeiräte Golm und Marquardt empfohlenen Änderungen bzw. Ergänzungen auf Grund der Stellungnahmen zur Drucksache 11/SVV/0680, betr. Straßenreinigungssatzung 2012 vom 08.09.2011. Darüber hinaus wurden in die Drucksache 11/SVV/0981 die Hinweise des Ministeriums des Innern eingearbeitet, die den Stadtverordneten mit Schreiben vom 06.12.2011 durch den Oberbürgermeister zur Kenntnis gegeben wurden. Nicht in die vorliegende Straßenreinigungssatzung eingearbeitet sei die gewünschte Reinigungsklasse 2.

Die Beigeordnete Frau Müller-Preinesberger verweist in diesem Zusammenhang auf das als Tischvorlage ausgereichte Schreiben des Ministeriums des Innern vom 22.12.2011, welches am 28.12.2011 per Fax eingegangen ist.

Darüber hinaus gebe es eine Stellungnahme des Ministeriums des Innern vom 02.12.2011, welche den Stadtverordneten per email bereits am 30.11.2011 und schriftlich unter dem 02.12.2011 ausgereicht wurde. In diesem Schreiben führt das Ministerium des Innern aus, dass eine Reinigungsklasse 2, die sich ausschließlich auf den Sachverhalt einer Maschinenreinigung gründe, für nicht

zulässig erachtet werde und verwies dabei auf das sogenannte Äquivalenzprinzip.

Eine weitere Stellungnahme des Ministeriums des Innern gebe es vom 15.12.2011, in dem das Ministerium die Stellungnahme von Anfang Dezember nicht wiederrufe, aber darauf hinweise, dass es Möglichkeiten gebe, Schwerpunkte in einer Stadt zu setzen, die auf die besonderen örtlichen und öffentlichen Interessenlagen verweise.

Mit Datum vom 22.12.2011, eingegangen per Fax am 28.12.2011, stelle das Ministerium des Innern nochmals deutlich klar, dass mit allen vorliegenden Stellungnahmen der Grundsatz, dass eine Reinigungsklasse 2, und zwar gegründet ausschließlich auf den Sachverhalt WIE gereinigt wird, rechtlich nicht zulässig sei. Aus dem Schreiben gehe auch hervor, dass sich die Reinigungsklassen an der Häufigkeit der Reinigung orientieren sollen - analog der Mustersatzung, die das Ministerium des Innern dem Städte- und Gemeindebund Brandenburg empfohlen habe, also auch so wie bisher in der Landeshauptstadt Potsdam verfahren wurde.

Die Reinigungsklassen in den Drucksachen 11/SVV/0680 und 11/SVV/0981 orientieren sich an der Quantität der Reinigungsvorgänge und nicht, WIE die Reinigung durchgeführt wird.

Daraus sei zu konstatieren, dass die Beanstandung durch den Oberbürgermeister hinsichtlich der Einführung einer Reinigungsklasse 2 - basierend ausschließlich auf der Maschinenreinigung - zu Recht erfolgt ist.

Die Beigeordnete Frau Müller-Preinesberger bittet unter Berücksichtigung aller vorliegenden Stellungnahmen und der ergänzenden Klarstellung der Stellungnahme des Ministeriums des Innern vom 22.12.2011, eingegangen per Fax am 28.12.2011, die Straßenreinigungssatzung, so wie sie in der überarbeiteten Fassung vorliegt, zu beschließen, damit es der Landeshauptstadt Potsdam möglich ist, noch rechtzeitig zum 01.01.2012 eine Straßenreinigungssatzung in Kraft zu setzen.

Der **Stadtverordnete Rietz, Fraktion CDU/ANW**, bringt seine Verwunderung über die Verfahrensweise zum Ausdruck. Er sei der Meinung, dass eine Satzung mit der Drucksachennummer 11/SVV/0680 am 07.12.2011 beschlossen wurde, die der Oberbürgermeister beanstandet. Die Stadtverordnetenversammlung habe in ihrer Sitzung am 19.12.2011 die Beanstandung zurückgewiesen.

Nach seinem Kenntnisstand wäre der normale Verfahrensweg, dass die Stadtverordnetenversammlung nun außen vor sei und die Kommunalaufsicht entscheiden müsse. Das Schreiben des Ministeriums des Innern vom 22.12.2011, welches heute als Tischvorlage ausgereicht wurde, nehme Bezug auf die erste Stellungnahme der Kommunalaufsicht sowie auf das Schreiben der Stadtverwaltung und nicht auf den Inhalt der Satzung. Aus dem Schreiben sei nicht erkennbar, dass die Satzung vorgelegen habe und dass die Satzung bewertet worden sei. Ihm sei nicht bekannt, ob der Oberbürgermeister nach der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19.12.2011 erneut den Beschluss zur Drucksache 11/SVV/0680 beanstandet habe und es sei nicht erkennbar, was die Stadtverordnetenversammlung heute beschließen solle. Nach der Geschäftsordnung gebe es seines Wissens nach keine Rechtsgrundlage, innerhalb eines Monats einen gefassten Beschluss durch einen nächsten Beschluss aufzuheben oder neuzufassen. Er habe angenommen, dass die Verwaltung zu diesem Tagesordnungspunkt die Stadtverordnetenversammlung über den Stand informiere und vielleicht etwas Neues vorlege. Das sei nicht

geschehen und so sehe er sich außer Stande, hier heute über etwas abzustimmen.

Der **Stadtverordnete Schubert, Fraktion SPD**, bittet den Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Service Herr Exner um Stellungnahme zu den Äußerungen des Stadtverordneten Rietz, Fraktion CDU/ANW, und zum Inhalt des geführten Telefonates mit dem Ministerium des Innern, auf welches in dem Schreiben vom 22.12.2011 Bezug genommen werde. Er meine, die Stadtverordnetenversammlung hätte heute überhaupt keine Möglichkeit, eine Entscheidung zu treffen, sondern könne dies nur als Information werten und zur Kenntnis nehmen.

Der **Beigeordnete für Zentrale Steuerung und Service Herr Exner** klärt darüber auf, dass es in dem Schreiben vom 22.12.2011 um die Frage der Teilbarkeit von Satzungsregelungen gehe. Die konkrete Fragestellung an die Kommunalaufsicht sei gewesen, ob der Oberbürgermeister im Sinne der Minimierung des Konfliktstoffs, eine Teilbeanstandung der Satzung vornehmen könne. Die Kommunalaufsicht rate davon ab, da es sich um eine Satzung handelt (siehe Punkt 2 des Schreibens).

Des Weiteren weise das Ministerium des Innern auf die Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes hin (siehe Punkt 1 des Schreibens) und stelle klar, wie die email des Ministeriums des Innern, vom Referatsleiter Herrn Lechleitner zu verstehen sei (siehe Punkt 3 des Schreibens). Aus dem Schreiben, welches als Anlage der Beanstandung des Beschlusses 11/SVV/0680 beigefügt war, gehe eindeutig hervor, dass eine Reinigungsklasse 2 keine Rechtsgrundlage finde; folglich sei diese Satzung auch rechtswidrig.

Da dies offenbar missverstanden wurde, habe Herr Dr. Grünwald vom Ministerium des Innern diese Klarstellung vom 22.12.2011 vorgenommen; diese sage aus, es gelte beides. Zum einem der Hinweis aus der email, nämlich der Tipp für eine Gestaltungsoption, die nicht dazu führe, dass die Reinigungsklasse 2 per se - so wie sie ist - rechtmäßig werde, aber die Möglichkeiten eröffne, an der Satzung etwas zu verändern. Zum anderen gelte das erste Schreiben vom 02.12.2011 voll und ganz, d. h. auch die Kommunalaufsicht sehe es so, dass es für eine Reinigungsklasse 2 keinerlei Rechtsgrundlage gebe.

Auf die Frage des Stadtverordneten Rietz, Fraktion CDU/ANW, welche Möglichkeiten die Stadtverordnetenversammlung heute habe, antwortet der **Beigeordnete für Zentrale Steuerung und Service Herr Exner**, dass die Stadtverordnetenversammlung heute neu beschließen könne. Bleibe es bei dem Beschluss zur Drucksache 11/SVV/0680 vom 07.12.2011, müsse der Oberbürgermeister entscheiden, ob er den Beschluss ein zweites Mal beanstandet. Um den Konflikt zu minimieren, sei auch der mündliche Rat der Kommunalaufsicht, die heute vorliegende Satzung zu beschließen. Zum anderen könne die Stadtverwaltung einen Arbeitsauftrag entgegennehmen und in den nächsten Monaten eine zusätzliche Gestaltungsoption ausarbeiten, in dem ein anderes öffentliches Interesse in den verschiedenen Reinigungsklassen angenommen wird. Diese Möglichkeit käme eventuell dem wirtschaftlichen Ziel, welches die Stadtverordneten mit einer Reinigungsklasse 2 bezwecken würden, näher.

Herr Exner betont abschließend nochmals, dass die Chance auf eine rechtmäßige Satzung ab 01.01.2012 mit der heutigen Beschlussvorlage gegeben sei.

Im Weiteren Verlauf der Diskussion äußert sich die **Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau Müller-Preinesberger** zu den Ausführungen des Stadtverordneten Rietz, Fraktion CDU/ANW, dass es eine Beanstandung gegeben habe und er davon ausgegangen sei, dass es dazu eine ausführliche Stellungnahme des Ministeriums des Innern geben würde.

Um Schaden von der Landeshauptstadt Potsdam abzuwenden, appelliert die Beigeordnete, sich gemeinsam mit den Darstellungen und den rechtlichen Wertungen des Ministeriums des Innern auseinanderzusetzen. Sie zitiert wie folgt aus dem Schreiben des Ministeriums des Innern vom 02.12.2011: „... Die von Ihnen vorgenommene rechtliche Würdigung sowie das von Ihnen gefundene Ergebnis kann vollumfänglich bestätigt werden. Somit mangelt es auch aus hiesiger Sicht an einer Rechtsgrundlage für die Einrichtung einer Reinigungsklasse 2, die ausschließlich eine andere Arbeitsweise berücksichtigt. ...“. Die Stadtverwaltung und die Stadtverordnetenversammlung seien aufgefordert und verpflichtet, diese rechtlichen Hinweise in der Reinigungssatzung zu berücksichtigen und eine möglichst rechtsgültige Satzung zu beschließen.

Um eine rechtswirksame Reinigungssatzung beschließen zu können und damit einen finanziellen Schaden für die Stadt abzuwenden, seien den Stadtverordneten alle Stellungnahmen des Ministeriums des Innern und auch noch einmal die klarstellende Aussage von Herrn Dr. Grünwald vom 22.12.2011 ausgereicht worden.

Den Hinweis von Herrn Lechleitner hinsichtlich einer Kompromisslösung nehme die Beigeordnete gerne auf, um gemeinsam mit den Stadtverordneten das besondere öffentliche Interesse für besondere Straßenzüge in der Stadt zu definieren; ausschließlich eine Reinigungsklasse 2 – nur Maschinenreinigung – wäre rechtlich zu beanstanden. Sie weist darauf hin, dass die Straßen, die jetzt in der Reinigungsklasse 2 enthalten sind, vermutlich nicht alle Straßenzüge seien, die ein besonderes öffentliches Interesse hätten.

Der **Stadtverordnete Heuer, Fraktion SPD**, meint, er könne aus den zugesandten Unterlagen nicht ersehen, dass sich die Straßenreinigungssatzung mit der Drucksache 11/SVV/0981 in einer geänderten Fassung befinde, weil der sonst übliche Zusatz „geänderte Fassung“ dort nicht vermerkt sei. Er gehe davon aus, dass es einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung über eine beschlossene Satzung gebe, welcher nicht beanstandet worden sei. Seiner Ansicht nach bedürfe es laut Geschäftsordnung gewisser Fristen, um über ein und denselben Sachverhalt erneut beschließen zu können.

Er bittet zur Kenntnis zu nehmen, dass hier nicht über eine Reinigungsklasse 2 gesprochen werde, in der es ausschließlich um die Frage einer Maschinenreinigung oder einer Mischreinigung ginge. Es gehe um Straßen, die bestimmte Merkmale aufweisen, die sich in verschiedenen Unterpunkten darstellen lassen.

Danach habe die Verwaltung auch im Jahre 2010 die Straßen, die sich in der Reinigungsklasse 2 für die vorangegangene Straßenreinigungssatzung befinden, ausgewählt. Er empfiehlt, die nachfolgenden **Kriterien**, die damals besprochen worden seien, erneut zur Diskussion zu stellen und bittet um Überprüfung und Antwort der Verwaltung:

- die Häufigkeit der Reinigung (zweiwöchentlich),
- die Art der Anlage,
- die Art der Nutzung der Anlagen durch parkende Fahrzeuge, wodurch die Arbeitsweise beeinflusst wird,

- die aus der Art der Nutzung resultierenden Arbeitsweisen in lediglich einem einzigen Punkt,
- der unterschiedliche Verschmutzungsgrad auf Grund der unterschiedlichen Nutzung und
- die in diesen Straßen anfallenden, um 800 % abweichenden Gebühren.

Der **Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Herr Schüler** stellt klar, dass es sich bei der Beschlussvorlage nicht um eine „Neue Fassung“ zur Drucksache 11/SVV/0680 handele, da die heutige Beschlussvorlage eine neue Drucksachenummer trage (Drucksache 11/SVV/0981). Insofern sei erkennbar, dass es sich um zwei verschiedene Beschlussvorlagen handele.

Des Weiteren sei es gem. § 23 Abs. 5 der Geschäftsordnung unzulässig, innerhalb einer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung über einen Gegenstand, über den schon einmal beschlossen worden ist, erneut zu beschließen. Hier handele es sich aber um eine neue Sitzung, so dass einer erneuten Behandlung nichts im Wege stehe.

Gemäß den Ausführungen des **Stadtverordneten Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE**, bestehe das Problem darin, dass das gesamte Verfahren erläutert werden müsste; das sei seitens der Verwaltung nicht geschehen. Der Oberbürgermeister habe nach der Beschlussfassung am 19.12.2011 die Möglichkeit, die Straßenreinigungssatzung erneut zu beanstanden.

Die Stadtverordnetenversammlung habe die vorliegende Straßenreinigungssatzung nicht in der Form angenommen, wie die Verwaltung es wollte, sondern mit Änderungen versehen.

Die Verwaltung habe sich auf diese Änderungen nicht eingestellt, obwohl die Verwaltung seit längerem wisse, in welche Richtung die Intension der Stadtverordnetenversammlung gehe. Spätestens mit dem Hinweis der Kommunalaufsicht, der mit dem heute vorgelegten Schreiben vom 22.12.2011 relativiert werde, sei deutlich geworden, dass die Stadtverordnetenversammlung möchte, dass die Verwaltung sich auf diese Gegebenheiten einstelle.

Er begrüße, dass die Verwaltung die Änderungsvorschläge als Handlungsanweisungen zur Bearbeitung dieser Satzung mit Blick auf das Jahr 2013 für sich in Anspruch nehmen wolle, möchte aber, dass dabei die beschlossene Straßenreinigungssatzung mit der Drucksache 11/SVV/0680 zu Grunde gelegt werde. Die Verwaltung habe die Verantwortung, sich auf die von der Stadtverordnetenversammlung gewollten Reinigungsklasse 2 einzustellen.

Da es eine geltende Beschlusslage gebe, sehe er nur die Möglichkeit, die vorliegende Satzung abzulehnen oder keine Abstimmung vorzunehmen.

Der **Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE**, äußert, dass gemäß dem Schreiben vom Ministerium des Innern vom 22.12.2011 der angefragte Sachverhalt nicht rechtlich geregelt und es eine reine Frage der Mutmaßung sei, was für unzulässig oder zulässig empfunden werde. Er bezieht sich auf die Äußerung der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau Müller-Preinesberger, die in ihrem Beitrag erwähnt habe, „so wie die Stadt Potsdam bisher verfahren habe, sei es in Ordnung“. Daraus schließe er, dass auch künftig so verfahren werden könne; denn in den zurückliegenden Satzungen bis einschließlich 2010 habe es die Reinigungsklassen 1, 3, 3K, 4, 4K, 5, 5K und 6 gegeben - mit vielen Untergruppierungen dieser Maschinenklassen, die nicht beanstandet worden seien. In der derzeit gültigen Straßenreinigungssatzung 2011 gebe es eine zusammengefasste Reinigungsklasse 2, die ebenfalls nicht beanstandet worden sei.

Aus seiner Sicht würde die Stadt Potsdam das geringste Risiko eingehen, wenn sie im Grunde das System aus dem Kalenderjahr 2011 beibehalten würde. Dies sei durch den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung in der letzten Sitzung (Drucksache 11/SVV/0680) mit der erfolgten Änderung zur Reinigungsklasse 2 und einigen Änderungen seitens der Ortsbeiräte geschehen.

Abschließend weist er darauf hin, dass es nicht nur um die unterschiedliche Betrachtungsweise ginge, ob mit der Maschine gereinigt werden wird oder nicht. **Er empfiehlt, das Wort „maschinengereinigte Straßen“ durch das Wort „parkbuchtenfreie Straßen“ zu ersetzen.** Es gebe bauliche Unterschiede für die ausgewählten Straßen, die sich signifikant von den anderen Straßen der Stadt unterscheiden würden, das müssten nicht unbedingt Straßen mit einem besonderen öffentlichen Interesse sein. Diese parkbuchtenfreien Straßen mit dem sehr geringeren Reinigungsaufwand ließen sich unabhängig von der Art der Reinigung (Technik) durch qualitative Kriterien hinreichend beschreiben.

Aus den vorgenannten Gründen sei er ebenfalls der Auffassung, die in der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Straßenreinigungssatzung mit den Änderungen beizubehalten und somit nicht über den vorliegenden neuen Beschlussvorschlag der Verwaltung abzustimmen oder diesen abzulehnen.

Die **Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau Müller-Preinesberger** weist ausdrücklich darauf hin, dass der Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung der Stadtverordnetenversammlung folgende Empfehlung gegeben habe: „In § 3 ist erneut eine Reinigungsklasse für ausschließlich maschinelle Straßenreinigung einzuordnen.“. Ungeachtet aller anderen Gestaltungsmöglichkeiten gebe es damit eine klare Beschlussfassung, die sich im Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung abgebildet habe und die in der Stadtverordnetenversammlung übernommen worden sei.

Der **Stadtverordnete Schultheiß, Fraktion Potsdamer Demokraten**, schlägt vor, dass sich die Stadtverordnetenversammlung mit der vorliegenden Beschlussvorlage auseinandersetze. Er bedauere, dass die letzten Tage nicht dazu genutzt worden seien, einen Kompromiss zu finden und erinnert an den aufgezeigten Kompromiss des Ministeriums des Innern. Gegen eine Reinigungsklasse 2 sei im Prinzip nichts einzuwenden, wenn sie anders formuliert wäre. Das Ministerium habe nur gesagt, dass sie Einwände gegen die Maschinenreinigung habe. Seiner Auffassung nach hätte sich die Verwaltung mit der Stadtverordnetenversammlung einigen können, wenn sie dem Vorschlag des Ministeriums des Innern gefolgt wäre und Straßen von besonderem öffentlichem Interesse subsumiert hätte. Dies sei nicht geschehen und so könnten die Stadtverordneten den vorliegenden Beschlussvorschlag nur ablehnen.

Der **Stadtverordnete Schubert, Fraktion SPD**, bemängelt, dass das Schreiben vom 22.12.2011, welches heute Morgen um 8:54 Uhr in der Verwaltung eingegangen sei, nicht vor der Sitzung an die Fraktionen ausgereicht worden sei. So wäre die heutige Diskussion und der Überraschungseffekt ein Stück weit ausgeblieben und die Stadtverordnetenversammlung hätte in Ruhe eine mögliche Lösung finden können. Aus seiner Sicht sei eine weitere Chance vertan worden. Er plädiert dafür, heute nicht über die Beschlussvorlage zur Straßenreinigungssatzung abzustimmen, sondern nur über die Straßenreinigungsgebührensatzung.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Rietz, Fraktion CDU/ANW, beantragt, über die Drucksache 11/SVV/0981, betr. Straßenreinigungssatzung 2012, nicht abzustimmen.

Abschließend spricht sich der **Stadtverordnete Heuer, Fraktion SPD**, für den Geschäftsordnungsantrag des Stadtverordneten Rietz, Fraktion CDU/ANW, aus; denn es gebe die geänderte Beschlussempfehlung mit dem Wortlaut: „eine ... für ausschließlich maschinelle Straßenreinigung“. Dieses bedeute aber nicht zwingend, dass alle nur maschinell gereinigten Straßen in diese Reinigungsklasse aufzunehmen seien.

Mit dem zweiten Satz der Beschlussempfehlung: „In diese Klasse sind zunächst alle Straßen aufzunehmen, die in der letzten Satzung in Klasse 2 aufgelistet waren.“ seien die Straßen unter den o. g. Kriterien gemeint und nicht alle Straßen, die nur maschinell gereinigt werden.

**Abstimmung:**

Der Geschäftsordnungsantrag des Stadtverordneten Rietz, Fraktion CDU/ANW, über die Drucksache 11/SVV/0981, betr. Straßenreinigungssatzung 2012, nicht abzustimmen, wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

bei 5 Gegenstimmen und  
3 Stimmenthaltungen.

**zu 3.2 Straßenreinigungsgebührensatzung 2012**

**Vorlage: 11/SVV/0681**

Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit

Die Drucksache 11/SVV/0681, betr. Straßenreinigungsgebührensatzung 2012, wurde in einer **neuen Fassung mit Datum vom 15.12.2011** ausgereicht.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Herr Schüler informiert über die zustimmenden Stellungnahmen der Ausschüsse für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung, Stadtentwicklung und Bauen sowie Finanzen. Die Ortsbeiräte haben unter Verweis auf die Beibehaltung der Reinigungsklasse 2 der Straßenreinigungsgebührensatzung 2012 überwiegend zugestimmt bzw. diese zur Kenntnis genommen.

Der **Änderungsantrag** der Fraktion DIE LINKE vom 12.12.2011 bleibt auch für diese Fassung mit folgendem Wortlaut bestehen:

In § 2 Absatz (8) des Satzungsentwurfes der Straßenreinigungsgebührensatzung ist eine Reinigungsklasse RK 2/12 mit 1,69 € für ausschließlich maschinelle Straßenreinigung einzuordnen.

**Abstimmung:**

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

bei 7 Gegenstimmen  
und einer Stimmenthaltung.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Die Straßenreinigungsgebührensatzung der Landeshauptstadt Potsdam  
2012.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei einigen Gegenstimmen.

P. Schüler  
Vorsitzender  
der Stadtverordnetenversammlung





## Niederschrift Fortsetzung der 38. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 12.12.2011
<b>Sitzungsbeginn:</b>	16:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:20 Uhr (öffentlicher Teil)
<b>Ort, Raum:</b>	Plenarsaal, Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich- Ebert-Str. 79-81

---

### Anwesend sind:

#### Fraktion Die LINKE

Herr Dr. Klaus-Uwe Gunold  
Frau Dr. Gabriele Herzel  
Frau Gudrun Hofmeister  
Herr Ralf Jäkel  
Herr Peter Kaminski  
Herr Rolf Kutzmutz anwesend ab 17:00 Uhr  
Frau Birgit Müller  
Frau Dr. Sigrid Müller  
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
Frau Dr. Karin Schröter  
Frau Jana Schulze  
Herr Stefan Wollenberg

#### Fraktion SPD

Herr Pete Heuer  
Herr Volker Klamke  
Frau Hannelore Knoblich anwesend ab 18:15 Uhr  
Herr Till Meyer anwesend ab 16:10 Uhr/TOP 5.4  
Herr Hans-Peter Michalske  
Frau Anke Michalske-Acioglu anwesend ab 16:25 Uhr/TOP 9.12  
Frau Birgit Morgenroth anwesend ab 16:25 Uhr/TOP 9.12  
Frau Dr. Manja Orłowski  
Herr Dr. Ralf Otto  
Herr Mike Schubert  
Herr Claus Wartenberg

#### Fraktion CDU/ANW

Herr Hans-Wilhelm Dünn Teilnahme bis 19:15 Uhr  
Herr Horst Heinzel Teilnahme bis 19:15 Uhr  
Herr Peter Lehmann Teilnahme bis 19:15 Uhr  
Herr Klaus Rietz Teilnahme bis 19:15 Uhr  
Herr Michael Schröder anwesend ab 16:10 Uhr/TOP 5.4/  
Teilnahme bis 19:15 Uhr

**Fraktion Grüne/B90**

Frau Saskia Hüneke  
Herr Martin Kühn  
Frau Dr. Brigitte Lotz  
Herr Andreas Menzel  
Herr Peter Schüler

anwesend ab 16:16 Uhr/TOP 9.5

**Fraktion FDP**

Herr Björn Teuteberg

**Fraktion BürgerBündnis**

Frau Ute Bankwitz  
Herr Wolfhard Kirsch

anwesend ab 17:00 Uhr

**Fraktion Die Andere**

Frau Christine Anlauff  
Herr Arndt Sändig

**Fraktion Potsdamer Demokraten**

Herr Wolfgang Cornelius  
Herr Peter Schultheiß

**Oberbürgermeister**

Herr Jann Jakobs

**Beigeordnete**

Herr Matthias Klipp  
Frau Dr. Iris Jana Magdowski  
Herr Burkhard Exner  
Frau Elona Müller-Preinesberger

**Ortsvorsteher**

Herr Franz Blaser  
Herr Dr. Wolfgang Grittner

**Nicht anwesend sind:****Fraktion BürgerBündnis**

Frau Jutta Busch

nicht entschuldigt

**Fraktion Die Andere**

Herr Wolfgang Rose

nicht entschuldigt

**Fraktion Die LINKE**

Herr Jens Gruschka  
Frau Olga Schummel  
Frau Solveig Sudhoff  
Frau Anita Tack

nicht entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt

**Fraktion SPD**

Frau Klara Geywitz  
Frau Heike Judacz  
Herr Dr. Hagen Wegewitz  
Frau Christina Wolf

entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt

**Fraktion CDU/ANW**

Frau Maike Dencker

entschuldigt

**Fraktion FDP**

Herr Stefan Becker

nicht entschuldigt

Frau Franziska Schneider

entschuldigt

Herr Johannes Baron v. d. Osten  
gen. Sacken

nicht entschuldigt

**Einzelstadtverordnete**

Herr Brian Utting

nicht entschuldigt

**Ortsvorsteher**

Herr Ulf Mohr

nicht entschuldigt

Herr Stefan Gutschmidt

nicht entschuldigt

Frau Dr. Carmen Klockow

nicht entschuldigt

Herr Hans Becker

nicht entschuldigt

Herr Dietmar Bendyk

nicht entschuldigt

**Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit
- 5 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Verwaltung
- 5.4 Straßenreinigungsgebührensatzung 2012  
Vorlage: 11/SVV/0681  
Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit
- 9 Anträge
- 9.1 Besetzung der Ausschüsse  
Vorlage: 11/SVV/0757  
Fraktion BürgerBündnis
- 9.2 Berufung einer sachkundigen Einwohnerin in den Finanzausschuss  
Vorlage: 11/SVV/0879  
Fraktion Die Andere
- 9.3 Sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Finanzen  
Vorlage: 11/SVV/0882  
Fraktion CDU/ANW
- 9.4 Neubesetzung eines Sachkundigen Einwohners  
Vorlage: 11/SVV/0931  
Fraktion FDP

- 9.5 Bestätigung des Beschlusses 11/SVV/0847 - Neubildung des Hauptausschusses  
Vorlage: 11/SVV/0928  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 9.6 Bestätigung des Beschlusses 11/SVV/0849 - Bestellung der Mitglieder des Hauptausschusses  
Vorlage: 11/SVV/0934  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 9.7 Bestätigung des Beschlusses 11/SVV/0850 - Bestellung der stellvertretenden Mitglieder des Hauptausschusses  
Vorlage: 11/SVV/0935  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 9.8 Straßenbenennung in 14469 Potsdam - Bebauungsplangebiet Nr. 34-2  
"Katharinenholzstraße"  
Vorlage: 11/SVV/0852  
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 9.9 Straßenbenennung in 14473 Potsdam - Speicherstadt (Mittelbereich)  
Vorlage: 11/SVV/0853  
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 9.10 Straßenbenennung in 14469 Potsdam - teilweise Umbenennung des Breiten Weg in Amselwinkel  
Vorlage: 11/SVV/0854  
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 9.11 Straßenbenennung "Willi-Frohwein-Platz" in 14482 Potsdam - Babelsberg  
Vorlage: 11/SVV/0944  
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 9.12 Kreditaufnahme des KIS gemäß Wirtschaftsplan 2011  
Vorlage: 11/SVV/0855  
Oberbürgermeister, KIS
- 9.13 Festsetzung des Höchstbetrages für die Aufnahme von Kassenkrediten für den Eigenbetrieb KIS  
Vorlage: 11/SVV/0887  
Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilien Service
- 9.15 Beteiligungskonzept Gartenstadt Drewitz  
Vorlage: 11/SVV/0857  
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 6.9 Museum Lindenstraße 54/55  
Vorlage: 11/SVV/0623  
Fraktion BürgerBündnis

- 9.17 Potsdam Museum Lindenstraße 54  
Vorlage: 11/SVV/0861  
Fraktion DIE LINKE
- 9.50 Mitteilungsvorlage - Konzeption der Gedenkstätte Lindenstraße 54/55 für die Opfer  
politischer Gewalt im 20. Jahrhundert  
Vorlage: 11/SVV/0947  
Oberbürgermeister
- 9.18 Zeitweilige Errichtung einer LSA am Ausweichstandort der Eisenhart-Schule  
Vorlage: 11/SVV/0865  
Fraktion SPD, Fraktion FDP
- 9.21 Neubesetzung Stadtteilrat Waldstadt/Schlaatz  
Vorlage: 11/SVV/0851  
Fraktion CDU/ANW
- 9.22 Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 11/SVV/0869  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 9.25 Bebauungsplan Nr. 125 "Uferzone Griebnitzsee" Änderung des Geltungsbereichs,  
Abwägung und erneute Auslegung  
Vorlage: 11/SVV/0885  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 9.26 Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Veränderungssperre im Bereich  
des Bebauungsplans Nr. 125 "Uferzone Griebnitzsee" der Landeshauptstadt  
Potsdam  
Vorlage: 11/SVV/0886  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 9.30 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Reparatur Flutlichtanlage  
Vorlage: 11/SVV/0910  
Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport
- 9.33 Pachtzins für alternative Wohnprojekte  
Vorlage: 11/SVV/0874  
Fraktion Die Andere
- 9.34 Sanierung Schwimmhalle plus Neubau Kiezbad  
Vorlage: 11/SVV/0914  
Fraktion DIE LINKE
- 9.36 Potsdamer Mitte: Überarbeitung des Bieterverfahrens  
Vorlage: 11/SVV/0862  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- 9.38 Pachtvertrag OSC Potsdam verändern  
Vorlage: 11/SVV/0875  
Fraktion SPD
- 9.39 Sportstättennutzungs- und -vergabeordnung für den Luftschiffhafen präzisieren  
Vorlage: 11/SVV/0876  
Fraktion SPD
- 9.40 Erwerb von Rentenansprüchen für Angestellte im städtischen Klinikum  
Vorlage: 11/SVV/0905  
Fraktion Die Andere
- 9.43 Buslinie 696, Robert-Baberske-Straße - Bahnhof Griebnitzsee  
Vorlage: 11/SVV/0926  
Fraktion DIE LINKE
- 9.44 Geschäftsführung SWP  
Vorlage: 11/SVV/0929  
Fraktion DIE LINKE
- 9.45 Gewerbeansiedlung im Kirchsteigfeld  
Vorlage: 11/SVV/0930  
Fraktion DIE LINKE
- 9.46 Unabhängiges Beteiligungsmanagement  
Vorlage: 11/SVV/0932  
Fraktion FDP
- 10 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister
- 10.5 Erstellung eines "Lokalen Teilhabeplans Potsdam"  
gemäß Beschluss: 10/SVV0759
- 10.5.1 Lokaler Teilhabeplan Potsdam  
Vorlage: 11/SVV/0959  
Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt
- 10.7 Vorlage einer geänderten Entgeltordnung bezüglich der Nutzung der Strandbäder  
"Stadtbad Park Babelsberg" und "Waldbad Templin"  
gemäß Beschluss: 11/SVV/0389
- 10.8 Vorlage eines Maßnahmenkonzeptes zur Stabilisierung der Wasser- und  
Abwasserpreise  
gemäß Beschluss: 11/SVV/0523

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Herrn Schüler eröffnet.

##### **Persönliche Erklärung**

Der Stadtverordnete Menzel nimmt Bezug auf seine wiederholte Bitte an den Oberbürgermeister auf Akteneinsicht in die Unterlagen zu den „Vorgezogenen Untersuchungen Krampnitz-Kasernen“ bei der POLO GmbH.

Er habe bis Ende der 49. Kalenderwoche noch keine Antwort des Oberbürgermeisters erhalten, dadurch werde er in seiner Arbeit als Stadtverordneter behindert. Er reiche deshalb eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Oberbürgermeister ein.

Per Geschäftsordnungsantrag hinterfragt der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE, die Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum weiteren Verfahren bezüglich der Turnhalle der Marienschule.

Dazu erinnert die Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport Frau Dr. Magdowski an ihre diesbezüglichen Informationen in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 07.12.2011. Noch vor Weihnachten soll ein Gesprächstermin mit den Betroffenen stattfinden. Der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg bittet um eine zeitnahe Information (bis zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses am 21.12.2011) bezüglich der Durchführung des Sportunterrichtes der Grundschule am Griebnitzsee sowie zu vertraglichen Bindungen.

#### **zu 2 Feststellung der Anwesenheit**

Die Sitzung wird anschließend mit dem Tagesordnungspunkt 5.4 fortgesetzt.

#### **zu 5 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Verwaltung**

##### **zu 5.4 Straßenreinigungsgebührensatzung 2012**

**Vorlage: 11/SVV/0681**

Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit

##### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Straßenreinigungsgebührensatzung der Landeshauptstadt Potsdam 2012.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Herr Schüler schlägt vor, diese Vorlage bis zur 39. (außerordentlichen) Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19. Dezember 2011 **zurückzustellen**.

Bezug nehmend auf die anschließende Aufforderung des Stadtverordneten Heuer, Fraktion SPD, dass die Verwaltung bis dahin eine entsprechende Kalkulation vorbereiten solle, erwidert der Oberbürgermeister Herr Jakobs, dass der am 07. Dezember 2011 gefasste Beschluss, betr.: Straßenreinigungssatzung 2012, DS 11/SVV/0680, von ihm beanstandet wurde und er sich nicht in der Pflicht sehe, eine Gebührensatzung auf der Grundlage eines rechtswidrigen Beschlusses vorzulegen.

Namens der Fraktion DIE LINKE bringt der Stadtverordnete Jäkel anschließend folgenden **Änderungsantrag** ein:

In § 2 Absatz (8) des Satzungsentwurfes der Straßenreinigungsgebührensatzung ist eine Reinigungsklasse RK 2/12 mit 1,69 € für ausschließlich maschinelle Straßenreinigung einzuordnen.

**Abstimmung:**

Die Zurückstellung der DS 11/SVV/0681 einschließlich des o. g. Änderungsantrages zur Behandlung in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19.12.2011 wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

bei 4 Gegenstimmen  
und 2 Stimmenthaltungen.

**zu 9 Anträge**

**zu 9.1 Besetzung der Ausschüsse**

**Vorlage: 11/SVV/0757**

Fraktion BürgerBündnis

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Unten stehende sachkundige Einwohner werden in die Ausschüsse berufen:**

**B/Sp. : Sabine Speck, Virchowstraße 15, 14482 Potsdam**

**KOUL: Carola Walter, Am Küssel 3, 14469 Potsdam**

**Ges./Soz. : Barbara Müller, Berta-von-Suttner-Str. 18, 14469 Potsdam**

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig **angenommen.**

**zu 9.2 Berufung einer sachkundigen Einwohnerin in den Finanzausschuss**

**Vorlage: 11/SVV/0879**

Fraktion Die Andere

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Frau Anke Lehmann wird als sachkundige Einwohnerin zusätzlich in den Finanzausschuss berufen.**



**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei 3 Gegenstimmen  
und 2 Stimmenthaltungen.

**zu 9.3 Sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Finanzen**  
**Vorlage: 11/SVV/0882**  
Fraktion CDU/ANW

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Herr Werner Pahnhenrich wird aus dem Ausschuss für Finanzen abberufen.**

**Herr Torsten Kalweit wird in den Ausschuss für Finanzen berufen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei 2 Gegenstimmen  
und einigen Stimmenthaltungen.

**zu 9.4 Neubesetzung eines Sachkundigen Einwohners**  
**Vorlage: 11/SVV/0931**  
Fraktion FDP

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Gemäß § 43 Abs. 4 BbgKVerf. wird Herr Kevin Lücke als sachkundiger Einwohner der Fraktion FDP aus dem Kulturausschuss abberufen.**

**Frau Martina Engel-Fürstberger wird als sachkundige Einwohnerin für die Fraktion FDP in den Kulturausschuss berufen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei 1 Stimmenthaltung.

**zu 9.5 Bestätigung des Beschlusses 11/SVV/0847 - Neubildung des Hauptausschusses**  
**Vorlage: 11/SVV/0928**  
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Beschluss 11/SVV/0847 – Neubildung des Hauptausschusses - wird bestätigt.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit 30 Ja-Stimmen **angenommen**,  
bei 1 Stimmenthaltung.

**zu 9.6 Bestätigung des Beschlusses 11/SVV/0849 - Bestellung der Mitglieder des Hauptausschusses**

**Vorlage: 11/SVV/0934**

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Beschluss 11/SVV/0849 – Bestellung der Mitglieder des Hauptausschusses wird bestätigt.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit 33 Ja-Stimmen angenommen.

**zu 9.7 Bestätigung des Beschlusses 11/SVV/0850 - Bestellung der stellvertretenden Mitglieder des Hauptausschusses**

**Vorlage: 11/SVV/0935**

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Beschluss 11/SVV/0850 – Bestellung der stellvertretenden Mitglieder des Hauptausschusses - wird bestätigt.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit 34 Ja-Stimmen angenommen.

**zu 9.8 Straßenbenennung in 14469 Potsdam - Bebauungsplangebiet Nr. 34-2 "Katharinenholzstraße"**

**Vorlage: 11/SVV/0852**

Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

Der **Ältestenrat empfiehlt** die Abstimmung ohne Ausschussüberweisung.

Die Vorlage wird vom beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp eingebracht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Die beiden im Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 34-2 „Katharinenholzstraße“ gelegenen Planstraßen in 14469 Potsdam sollen wie folgt benannt werden:**

Die Planstraße „Nord“ soll in  
„Siegward-Sprotte-Straße“  
benannt werden.

Die Planstraße „Süd“ soll in  
“Haeberlinweg“  
benannt werden.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 9.9 Straßenbenennung in 14473 Potsdam - Speicherstadt (Mittelbereich)**  
**Vorlage: 11/SVV/0853**  
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

Der **Ältestenrat empfiehlt** die Abstimmung ohne Ausschussüberweisung.

Die Vorlage wird vom beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp eingebracht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Die im Mittelbereich der Speicherstadt in 14473 Potsdam gelegenen Planstraßen 3 und 4 sollen wie folgt benannt werden:**

**Planstraße 3: An der Kornmühle**  
**Planstraße 4: Am Speicher**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 9.10 Straßenbenennung in 14469 Potsdam - teilweise Umbenennung des Breiten Weg in Amselwinkel**  
**Vorlage: 11/SVV/0854**  
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der südliche und mittlere Verlauf der Straße „Breiter Weg“ in 14469 Potsdam sollen in**

**„Amselwinkel“**

**umbenannt werden.**

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig angenommen.

**zu 9.11 Straßenbenennung "Willi-Frohwein-Platz" in 14482 Potsdam - Babelsberg**  
**Vorlage: 11/SVV/0944**  
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der bisher namenlose Platz am Findling in 14482 Potsdam – Babelsberg, gelegen zwischen Großbeerstraße und Kopernikusstraße, soll in**

**„Willi-Frohwein-Platz“**

**benannt werden.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,

bei 1 Gegenstimme

und einigen Stimmenthaltungen.

#### **zu 9.12 Kreditaufnahme des KIS gemäß Wirtschaftsplan 2011**

**Vorlage: 11/SVV/0855**

Oberbürgermeister, KIS

Der **Ältestenrat empfiehlt** die Abstimmung ohne Ausschussüberweisung.

Der Werksausschuss KIS hat der Vorlage zugestimmt.

Die Drucksache wird vom Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Service Herrn Exner eingebracht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Aufnahme von Krediten in Höhe von 16.165.000 € zur Finanzierung der Investitionsvorhaben in Kitas und Schulen gemäß Wirtschaftsplan 2011 durch den Eigenbetrieb Kommunalen Immobilien Service (KIS) wird zu folgenden Bedingungen zugestimmt:**

- **Kommunalkredit, Annuitätendarlehen mit anfänglicher Tilgung von mindestens 1% p. a. bzw. Ratenkredit mit mindestens einem tilgungsfreien Jahr**
- **max. Zinssatz 5,0 % p. a.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,

bei 1 Gegenstimme

und einigen Stimmenthaltungen.

#### **zu 9.13 Festsetzung des Höchstbetrages für die Aufnahme von Kassenkrediten für den Eigenbetrieb KIS**

**Vorlage: 11/SVV/0887**

Oberbürgermeister, Kommunalen Immobilien Service

Der **Ältestenrat empfiehlt** die Abstimmung ohne Ausschussüberweisung.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Höchstbetrag der Kassenkredite für den Eigenbetrieb Kommunaler Immobilien Service (KIS), der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden kann, wird ab 01.01.2012 auf 3.000.000 € festgesetzt.**

**Die Festsetzung des Höchstbetrages gilt bis zur Änderung dieses Beschlusses.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 9.15 Beteiligungskonzept Gartenstadt Drewitz**

**Vorlage: 11/SVV/0857**

Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Das vorliegende Beteiligungskonzept für die Gartenstadt Drewitz wird gebilligt (siehe Anlage).

Die Stadtverordnetenversammlung bekennt sich zur stärkeren Beteiligung im Rahmen des Projektes Gartenstadt Drewitz. Die Stadtverordnetenversammlung trifft ohne Anhörung der Bürgervertretung Drewitz keine Entscheidungen zu Drewitz und gewährt der Bürgervertretung bei Themen zur Gartenstadt Drewitz Rederecht in ihren Gremien.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die Inhalte des Konzeptes zur Verstetigung und Verbesserung der Bürgerbeteiligung im Rahmen des Projektes Gartenstadt Drewitz umgesetzt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung appelliert an alle Akteure in Drewitz, die Landeshauptstadt bei der Umsetzung des Konzeptes nachhaltig zu unterstützen.

Die Vorlage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp eingebracht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Namens der Fraktion DIE LINKE beantragt die Stadtverordnete Schulze die **Überweisung** in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen sowie in den Hauptausschuss (auch zur Diskussion in den Stadtteilräten und in der Bürgervertretung).

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 11/SVV/0857 **in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen sowie in den Hauptausschuss** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

bei einer Gegenstimme.

Entsprechend den beschlossenen Änderungen in der Reihenfolge der Behandlung von Vorlagen werden anschließend die Tagesordnungspunkte 6.9, 9.17 und 9.50 aufgerufen:

**zu 6.9 Museum Lindenstraße 54/55**

**Vorlage: 11/SVV/0623**

Fraktion BürgerBündnis

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zeitnah dafür Sorge zu tragen, dass das Museum Lindenstraße 54/55 eine eigenverantwortliche Trägerschaft mit ausreichend Personal erhält.

Ein Bericht ist in der Stadtverordnetenversammlung im November 2011 vorzulegen.

- überwiesen in den Hauptausschuss und in den Ausschuss für Kultur.

**zu 9.17 Potsdam Museum Lindenstraße 54**

**Vorlage: 11/SVV/0861**

Fraktion DIE LINKE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die künftige finanzielle und personelle Aufwertung der Gedenkstätte Lindenstraße 54 so auszugestalten, dass die Lindenstraße 54 eingeordnet in die Stadtgeschichte ein immanenter Bestandteil des Potsdam Museums bleibt, um damit weiterhin ein gesamtheitliches Herangehen an die inhaltliche museale Ausstellungs- und Forschungsarbeit zu gewährleisten.

Die Vorlage wird namens der Fraktion DIE LINKE von der Stadtverordneten Dr. Schröter eingebracht und anschließend die **Überweisung** in den Hauptausschuss und in den Ausschuss für Kultur beantragt.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der **Drucksachen 11/SVV/0623, 11/SVV/0861 und 11/SVV/0947 in den Hauptausschuss und in den Ausschuss für Kultur** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 9.50 Mitteilungsvorlage - Konzeption der Gedenkstätte Lindenstraße 54/55 für die Opfer politischer Gewalt im 20. Jahrhundert**

**Vorlage: 11/SVV/0947**

Oberbürgermeister

Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters, betr.: *Konzeption* Gedenkstätte Lindenstraße 54/55 für die Opfer politischer Gewalt im 20. Jahrhundert.

- überwiesen in den Hauptausschuss und in den Ausschuss für Kultur

**zu 9.18 Zeitweilige Errichtung einer LSA am Ausweichstandort der Eisenhart-Schule**  
**Vorlage: 11/SVV/0865**  
Fraktion SPD, Fraktion FDP

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

An der Kreuzung Gutenberg-/Hebbelstraße ist für die Dauer der Nutzung des anliegenden Objektes als Ausweichstandort für die Eisenhartschule eine LSA einzurichten. In der Minimalvariante ist eine mobile bedarfsgesteuerte Ampel zur Fußgängerquerung der Hebbelstraße auf der Seite der Schule (Nord) vorzusehen. Die Umsetzung soll in enger Abstimmung mit der Schule und den Elternvertretern erfolgen.

Namens der Fraktionen SPD und FDP wird die Vorlage vom Stadtverordneten Heuer eingebracht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Schröder beantragt namens der Fraktion CDU/ANW die **Überweisung** in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen sowie für Finanzen.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 11/SVV/0865 in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen sowie für Finanzen wird

mit 19 Ja-Stimmen **angenommen.**  
bei 11 Nein-Stimmen.

**zu 9.21 Neubesetzung Stadtteilrat Waldstadt/Schlaatz**  
**Vorlage: 11/SVV/0851**  
Fraktion CDU/ANW

Auf den Hinweis des Beigeordneten für Stadtentwicklung, dass die Neubesetzung auch selbständig durch den Stadtteilrat hätte vorgenommen werden können, erwidert der Stadtverordnete Schröder, Fraktion CDU/ANW, dass die Stadtteilräte von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurden und Änderungen in der Besetzungen auch durch die StVV erfolgen sollten.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Herr Schröder wird als Mitglied und Frau Jana Schimke als stellvertretendes Mitglied für die Fraktion CDU/ANW aus dem Stadtteilrat Waldstadt/Schlaatz abberufen.**

**Als neues Mitglied für die Fraktion wird Frau Ulrike Neuwirth in den Stadtteilrat berufen.**

**Als neues stellvertretendes Mitglied für die Fraktion CDU/ANW wird Herr Schröder in den Stadtteilrat berufen**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 9.22 Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 11/SVV/0869**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Änderungen des Flächennutzungsplan-Entwurfes nach der erneuten öffentlichen Auslegung (Stand: 09.02.2011) werden beschlossen (s. Anlage 1).
2. Die Abwägung über die Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Flächennutzungsplan-Entwurf (Stand: 05.08.2010, sowie Stand: 09.02.2011) wird gebilligt (s. Anlage 2).
3. Der parallel mit dem Flächennutzungsplan aufgestellte Landschaftsplan wird zur Kenntnis genommen. In weiteren Planungen und Verwaltungsverfahren sind die im Landschaftsplan für die örtliche Ebene konkretisierten Ziele, Erfordernisse und Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu berücksichtigen.
4. Der gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) aufzustellende Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Potsdam mit Begründung und Umweltbericht (s. Anlage 3) wird beschlossen.

Die Vorlage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp eingebracht und die **Überweisung** in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen sowie in die Ortsbeiräte **empfohlen**.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, beantragt die **Überweisung zusätzlich** in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 11/SVV/0869 **in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen, für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie in die Ortsbeiräte** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Entsprechend den beschlossenen Änderungen in der Tagesordnung wird anschließend die gemeinsame Behandlung der Tagesordnungspunkte 9.25 und 9.26 aufgerufen:

**zu 9.25 Bebauungsplan Nr. 125 "Uferzone Griebnitzsee" Änderung des Geltungsbereichs, Abwägung und erneute Auslegung  
Vorlage: 11/SVV/0885**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung



Die Drucksachen 11/SVV/0885 und 11/SVV/0886 werden vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp eingebracht; er **empfiehlt** die **Überweisung** in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen.

**Anträge zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Menzel, beantragt namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die o. g. DS ebenfalls in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung zu überweisen; vom Stadtverordneten Teuteberg, Fraktion FDP, wird anschließend die Überweisung auch in den Ausschuss für Finanzen beantragt.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 11/SVV/0885 und 11/SVV/0886 in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen, für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie für Finanzen wird

mit 19 Ja-Stimmen **angenommen**,  
bei 18 Nein-Stimmen.

Nach Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses wird von der Stadtverordneten Schulze, Fraktion DIE LINKE das **Abstimmungsergebnis angezweifelt**. Gemäß § 23 Abs. 1 wird anschließend die Abstimmung des o. g. Geschäftsordnungsantrages wiederholt.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 11/SVV/0885 und 11/SVV/0886 in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen, für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie für Finanzen wird

mit 18 Ja-Stimmen **abgelehnt**,  
bei 19 Nein-Stimmen.

Anschließend wird die DS 11/SVV/0885 und danach die DS 11/SVV/0886 zur Abstimmung gestellt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1. **Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 125 'Uferzone Griebnitzsee' wird nach § 9 Abs. 7 BauGB geändert gemäß Anlage 1.**
2. **Im Rahmen der Abwägung gemäß § 1 Abs. 6 BauGB wird über die im Rahmen der öffentlichen Auslegung vorgebrachten Stellungnahmen der Öffentlichkeit und eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan Nr. 125 „Uferzone Griebnitzsee“ entsprechend Anlagen 2 und 3 entschieden.**
3. **Der Bebauungsplan Nr. 125 „Uferzone Griebnitzsee“ ist gemäß § 4a Abs. 3 BauGB erneut öffentlich auszulegen (siehe Anlagen 6, 7 und 8).**

4. Während der erneuten öffentlichen Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan können gemäß § 4a Abs. 3 Satz 2 BauGB Stellungnahmen nur zu den geänderten Teilen vorgebracht werden (siehe Anlagen 4 und 5).

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei 1 Gegenstimme  
und 2 Stimmenthaltungen.

Nach der Abstimmung erklärt der Stadtverordnete Teuteberg, Fraktion FDP, zur Niederschrift, dass er bei der Abstimmung der DS 11/SVV/0885 mit NEIN gestimmt hat.

**zu 9.26 Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Veränderungssperre im Bereich des Bebauungsplans Nr. 125 "Uferzone Griebnitzsee" der Landeshauptstadt Potsdam**

**Vorlage: 11/SVV/0886**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

(siehe auch Tagesordnungspunkt 9.25)

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Die beiliegende Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Veränderungssperre im Bereich des Bebauungsplans Nr. 125 „Uferzone Griebnitzsee“ der Landeshauptstadt Potsdam wird erlassen (siehe Anlage 1 und 2).**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei 2 Gegenstimmen  
und 1 Stimmenthaltung

Nach der Abstimmung erklärt der Stadtverordnete Teuteberg, Fraktion FDP, zur Niederschrift, dass er bei der Abstimmung der DS 11/SVV/0886 mit NEIN gestimmt hat.

**zu 9.30 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Reparatur Flutlichtanlage**

**Vorlage: 11/SVV/0910**

Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport

Die Vorlage wird von der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Dr. Magdowski eingebracht.

Der Oberbürgermeister und Frau Dr. Magdowski beantworten anschließend Nachfragen von Stadtverordneten bezüglich der Höhe der zusätzlichen Kosten und der Haftung des Herstellers sowie evtl. weiterer zu erwartender Zuwendungen.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Bereitstellung zusätzlicher überplanmäßiger Aufwendungen/ Auszahlungen für den SV Babelsberg 03 e.V. (Reparatur Flutlichtanlage) in Höhe von 95.000 € im Haushaltsjahr 2011 wird zugestimmt.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit 25 Ja-Stimmen angenommen,  
bei 11 Nein-Stimmen.

**zu 9.33 Pachtzins für alternative Wohnprojekte**

**Vorlage: 11/SVV/0874**

Fraktion Die Andere

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister und die Vertreter/innen der Stadt Potsdam in den Gremien und Organen des GEWOBA Potsdam werden beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die Pachtzinserhöhungen für die sich in Erbbaupacht befindlichen Hausprojekte zurückgenommen werden.

Namens der Fraktion Die Andere wird die Vorlage vom Stadtverordneten Sändig eingebracht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Schubert, Fraktion SPD, beantragt die **Überweisung** in den Hauptausschuss.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 11/SVV/0874 **in den Hauptausschuss** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 9.34 Sanierung Schwimmhalle plus Neubau Kiezbäd**

**Vorlage: 11/SVV/0914**

Fraktion DIE LINKE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Beschluss zum Bau eines Sport- und Freizeitbades vom 27.01.2010 wird aufgehoben.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Vorbereitungen für die Sanierung der Schwimmhalle am Brauhausberg zu treffen sowie die Voraussetzungen für den Bau eines Kiezbades im Bornstedter Feld zu prüfen.

Zugleich sollten Gespräche mit Ludwigsfelde und Werder geführt werden, um die Möglichkeiten einer interkommunalen Zusammenarbeit zu prüfen.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im Februar 2012 über den Stand der Vorbereitungen und die Prüfergebnisse zu informieren.

Namens der Fraktion DIE LINKE wird die Vorlage vom Stadtverordneten Dr. Scharfenberg eingebracht und nachfolgender **Ergänzungsantrag** (der den Stadtverordneten in der Sitzung am 07.12.2011 ausgereicht wurde) erläutert:

Der 1. Satz ist wie folgt zu ergänzen:

Der Beschluss zum Bau eines Sport- und Freizeitbades vom 27.01.2010 **und das darauf basierende Ausschreibungsverfahren werden** aufgehoben.

Von der Antragstellerin wird die getrennte Abstimmung über den 1 Satz in der o. g. Fassung beantragt.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, beantragt die **Überweisung** in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen sowie in den Hauptausschuss.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 11/SVV/0914 **in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen sowie in den Hauptausschuss** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 9.36 Potsdamer Mitte: Überarbeitung des Bieterverfahrens**

**Vorlage: 11/SVV/0862**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Bieterverfahren Potsdamer Mitte zu überarbeiten und das Ergebnis der StVV im März 2012 zur Bestätigung vorzulegen. Bei der Erarbeitung soll der Gestaltungsrat einbezogen werden.

Folgende Änderungen werden angeregt:

- Die im Leitbautenkonzept bereits als positiv bewertete Investition durch in Potsdam ansässige Firmen und Potsdamer Bürgerinnen und Bürger soll in den Zuschlagskriterien verankert werden.
- Der Ausschluss, dass Firmen oder Firmenteile benachbarte Grundstücke erhalten können, muss eindeutig sein.
- Für die Vergabe von mehr als einem Grundstück an einen Bieter aus besonderem Grund, soll die Einschränkung auf max. zwei Grundstücke erfolgen.
- Die Einbeziehung des Gestaltungsrates ist im Verfahren zu verankern.
- In der Bewertung des Preisangebotes soll das entstehende Wirtschafts- und Steueraufkommen Berücksichtigung finden.

Vor dem Zuschlag soll eine öffentliche Vorstellung der Architektur- und Nutzungsentwürfe bei Wahrung der Anonymität der Anbieter möglich sein.

Namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird die Vorlage von der Stadtverordneten Hüneke eingebracht und anschließend die **Überweisung** in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen beantragt.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 11/SVV/0862 **in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen,**  
bei einigen Gegenstimmen.

**zu 9.38 Pachtvertrag OSC Potsdam verändern**

**Vorlage: 11/SVV/0875**

Fraktion SPD

Namens der Fraktion SPD wird die Vorlage vom Stadtverordneten Schubert eingebracht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Luftschiffhafen GmbH anzuweisen, den bestehenden Pachtvertrag zwischen der Stadt und dem OSC Potsdam e.V. dergestalt zu ändern, dass:**

- **bei gleichbleibenden Pachtbedingungen für den OSC Potsdam die gepachtete Fläche des OSC Potsdam zu Gunsten der für den Internatsanbaus nötigen Flächen verkleinert wird und**
- **der Pachtvertrag in seiner Laufzeit auf 45 Jahre verlängert wird, um eine Sanierung des Gebäudes und eine langfristige Refinanzierung durch den Pächter OSC Potsdam zu ermöglichen.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen,**  
bei 2 Gegenstimmen  
und zahlreichen Stimmenthaltungen.

**zu 9.39 Sportstättennutzungs- und vergabeordnung für den Luftschiffhafen präzisieren**

**Vorlage: 11/SVV/0876**

Fraktion SPD

Die Vorlage wird namens der Fraktion SPD vom Stadtverordneten Schubert eingebracht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Ergänzung der Sportstättennutzungs- und -vergabeordnung erarbeiten zu lassen, in der die Nutzung des Geländes am Luftschiffhafen und aller dort befindlichen Sporteinrichtungen verbindlich geregelt wird.**

**Die Ergänzung der Satzung ist der Stadtverordnetenversammlung im Februar 2012 vorzulegen.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 9.40 Erwerb von Rentenansprüchen für Angestellte im städtischen Klinikum**

**Vorlage: 11/SVV/0905**

Fraktion Die Andere

Die Vorlage wird namens der Fraktion Die Andere von der Stadtverordneten Anlauff eingebracht.

Entsprechend den anschließenden Ausführungen der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau Müller-Preinesberger seien Angaben zu Rentenansprüchen einzelner Beschäftigungsgruppen datengeschützte Personalangelegenheiten Einzelner; der Antrag sei nicht umsetzbar.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister und die Vertreter/innen der Stadt Potsdam in den Gremien des städtischen Klinikums „Ernst von Bergmann“ und deren Tochtergesellschaften werden beauftragt:

- zu prüfen, welche Rentenansprüche einzelne Beschäftigtengruppen im städtischen Klinikum sowie dessen Tochtergesellschaften in der normalen Lebensarbeitszeit erwerben, wenn sie bis zum Eintritt des Rentenalters zu den derzeitigen Einstellungsbedingungen dort weiter arbeiten
- diese Prüfungsergebnisse der Stadtverordnetenversammlung im Februar 2012 vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

**zu 9.43 Buslinie 696, Robert-Baberske-Straße - Bahnhof Griebnitzsee**  
**Vorlage: 11/SVV/0926**  
Fraktion DIE LINKE

Namens der Fraktion DIE LINKE wird die Vorlage von der Stadtverordneten Müller eingebracht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit der Bus der Linie 696, Robert-Baberske-Str. nach Bahnhof Griebnitzsee während der Bauarbeiten der Bahn und damit der Umleitung der Regionalexpresslinien 1 und 7 ab dem Winterfahrplan 2011/2012 auch an den Wochenenden fährt.**

**Das Ergebnis der Prüfung ist dem Hauptausschuss in seiner Sitzung am 21. Dezember 2011 mitzuteilen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 9.44 Geschäftsführung SWP**  
**Vorlage: 11/SVV/0929**  
Fraktion DIE LINKE

**Beschlussvorschlag:**  
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, dass sich die Geschäftsführung der SWP ab 01.01.2012 aus den drei tragenden Geschäftsführern der Stadtwerke Potsdam EWP, STEP und ViP rekrutiert.

Namens der Fraktion DIE LINKE wird die Vorlage vom Stadtverordneten Dr. Scharfenberg eingebracht.

Der Oberbürgermeister Herr Jakobs empfiehlt, die **inhaltliche Diskussion** im **Hauptausschuss** zu führen.

**Abstimmung:**  
Die **Überweisung** der DS 11/SVV/0929 in den **Hauptausschuss** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 9.45 Gewerbeansiedlung im Kirchsteigfeld**  
**Vorlage: 11/SVV/0930**  
Fraktion DIE LINKE

Namens der Fraktion DIE LINKE wird die Vorlage von der Stadtverordneten Schulze eingebracht und folgende **Ergänzung** des Beschlusstextes beantragt:  
Der Stadtverordnetenversammlung ist in ihrer Sitzung im Juni 2012 über den Stand der unternommenen Anstrengungen zu berichten.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, beantragt die **Überweisung** in den Hauptausschuss.

**Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit 22 Nein-Stimmen **abgelehnt**,  
bei 13 Ja-Stimmen.

Die DS 11/SVV/0930 wird mit der von der Fraktion DIE LINKE beantragten Ergänzung zur Abstimmung gestellt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die Ansiedlung von Gewerbe innerhalb des Geltungsbereiches des B-Plans Nr. 18 zu einem Schwerpunkt der städtischen Wirtschaftsförderung gemacht wird.**

**Der Stadtverordnetenversammlung ist in ihrer Sitzung im Juni 2012 über den Stand der unternommenen Anstrengungen zu berichten.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit 22 Ja-Stimmen **angenommen**,  
bei 11 Nein-Stimmen.

**zu 9.46 Unabhängiges Beteiligungsmanagement**

**Vorlage: 11/SVV/0932**

Fraktion FDP

Namens der Fraktion FDP wird die Vorlage vom Stadtverordneten Teuteberg eingebracht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Schubert beantragt namens der Fraktion SPD die **Überweisung** in den Hauptausschuss.

**Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit 22 Nein-Stimmen **abgelehnt**,  
bei 17 Ja-Stimmen.

**Antrag zur Geschäftsführung:**

Der Stadtverordnete Schröder beantragt namens der Fraktion CDU/ANW die **Überweisung** in den Ausschuss für Finanzen.



**Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

Der Oberbürgermeister Herr Jakobs gibt zu Protokoll:

Vor Besetzung der Stelle der Beteiligungssteuerung, die zum 01. März 2012 vorgesehen ist, werde er keine Entscheidung treffen, die einer Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung vorgegreife.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, die Unabhängigkeit des Beteiligungsmanagements zu stärken.**

**Ziel sollte es dabei sein, eine Verquickung des Beteiligungsmanagements mit der Geschäftsführung städtischer Beteiligungen auszuschließen.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

bei 2 Gegenstimmen.

**zu 10 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister**

**zu 10.5 Erstellung eines "Lokalen Teilhabepans Potsdam"  
gemäß Beschluss: 10/SVV0759**

Zu diesem Auftrag wurde den Stadtverordneten eine Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters ausgereicht.

**zu Lokaler Teilhabepan Potsdam**

**10.5.1 Vorlage: 11/SVV/0959**

Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt

Zu dieser Drucksache besteht kein Redebedarf, sie wird **zur Kenntnis genommen.**

**zu 10.7 Vorlage einer geänderten Entgeltordnung bezüglich der Nutzung der Strandbäder "Stadtbad Park Babelsberg" und "Waldbad Templin"  
gemäß Beschluss: 11/SVV/0389**

Zu diesem Auftrag hat der Oberbürgermeister mit Schreiben vom 10.11.2012 um die Verlegung des Einbringungstermins in die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Januar 2012 gebeten.

Die Terminverlegung wird **zur Kenntnis genommen.**

**zu 10.8 Vorlage eines Maßnahmenkonzeptes zur Stabilisierung der Wasser- und Abwasserpreise  
gemäß Beschluss: 11/SVV/0523**

Mit Schreiben vom 02.12.2011 hat der Oberbürgermeister mitgeteilt, dass noch umfangreiche Abstimmungen mit der EWP GmbH erforderlich seien und ein **Bericht** zu neuen Regelungen der Trink- und zentralen Abwassergebühren **in der Sitzung des Hauptausschusses am 21. Dezember 2011** vorgelegt werde. Diese Information wurde den Fraktionen je einmal zur Kenntnis gegeben.

Auf den Hinweis der Stadtverordneten Müller, Fraktion DIE LINKE, dass am 28.09.2011 beschlossen wurde, den Entwurf eines Maßnahmenkonzeptes in der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen, erwidert der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bauen Herr Klipp, dass der Bericht am 21. Dezember im Hauptausschuss angeboten worden sei, um die Frist einhalten zu können.

Die Sitzung wird anschließend mit der Behandlung der nicht öffentlichen Vorlagen – unter Ausschluss der Öffentlichkeit – fortgesetzt.

P. Schüler  
Vorsitzender  
der Stadtverordnetenversammlung



Geschäftsbereich/FB: 3/ 38

Bearbeiter: Frau Gawlik Telefon: 2113

Erstellungsdatum: 16.01.2012

Eingang 902: \_\_\_\_\_

Termin: \_\_\_\_\_

Beantwortung der

Anfrage /  Kleine Anfrage - Drucksachen Nr.: 12/SVV/0035

Fragesteller/in: Fraktion DIE LINKE

Betreff: **Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes in der Landeshauptstadt Potsdam**

In Beantwortung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

Zu den Fragen 1, bis 5 wurde bereits in den Sitzungen des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 19.04.2011, 17.05.2011, 21.06.2011, 20.09.2011, 25.10.2011 und 15.11.2011 sowie im Jugendhilfeausschuss am 28.04.2011, 26.05.2011, 23.06.2011, 25.08.2011, 22.09.2011, 27.10.2011, 24.11.2011 und 15.12.2011 informiert.

Die detaillierten Auflistungen wurden jeweils als Anlage zu den Protokollen ausgereicht.

**1. Wie viele anspruchsberechtigte Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren lebten zum Stichtag 01.01.2011 in Potsdam (inklusive Kinder von Empfängern von Kinderzuschlag, Wohngeld sowie ergänzende Leistungen aus dem SGB II)?**

Mit Einführung des Bildungs- und Teilhabepaketes wurden die anspruchsberechtigten Kinder und Jugendlichen (anspruchsauslösender Tatbestand: SGB II, SGB XII, Wohngeldbezug und kindergeldzuschlagsberechtigte Personen) bis 25 Jahre ermittelt. Eine rückwirkende Abfrage zum 01.01.2011 nach neuen Kriterien bedeutet einen erheblichen Aufwand und ist in der Kürze der Zeit nicht realisierbar.

Anspruchsberechtigt auf Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket waren ca. 5.480 Kinder und Jugendliche.

Fortsetzung siehe Rückseite

\_\_\_\_\_  
Oberbürgermeister

\_\_\_\_\_  
Beigeordnete/r

Drucksachen Nr.:

## 2. Wie wurden die anspruchsberechtigten Familien über die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes informiert?

- Pressemitteilungen im Preußenspiegel und Blickpunkt
- Pressekonferenzen
- Anschreiben aller Leistungsberechtigten nach dem SGB II, XII und BKGG (außer wohngeld- und kindergeldzuschlagsberechtigte Personen, da nicht ermittelbar)
- Aushang von Informationsflyer in der Wohngeldstelle (siehe oben), da hier aus dem System die anspruchsberechtigten Kinder nicht ermittelt werden konnten.
- Information über die Schulsekretariate
- Informationsveranstaltung beim Stadtsportbund
- Information über Mitgliederzeitung der Wohnungsunternehmen
- Anschreiben vom FB Bildung und Sport an Leistungsberechtigte Mittagessen und Fahrkosten mit den entsprechenden Hinweisen und Anträgen
- Information an Träger der Kinder- und Jugendhilfe über die Kleine Liga

## 3. Wie viele der anspruchsberechtigten Kinder und Jugendlichen bzw. deren Sorgeberechtigten, haben bislang die unterschiedlichen Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket beantragt (Stichtag 30.06./ 31.12.2011)?

Stichtag 30.06.2011	2.030
Stichtag 31.12.2011	3.141

## 4. Wie viele Anträge wurden bewilligt, wie viele wurden abgelehnt? Bitte schlüsseln Sie die bewilligten Leistungen nach den Leistungsarten I – V (siehe oben) auf.

Die einzelnen Leistungsarten wurden wie folgt bewilligt:

I.	gemeinschaftliche Mittagsverpflegung:	1.994
II.	Lernförderung	12
III.	soziale und kulturelle Teilhabe	749
IV.	Schulbedarf	2.710
V.	Schülerbeförderung	68
außerdem	eintägige und mehrtägige Ausflüge	900

Bisher wurden 143 Anträge auf insgesamt 151 Leistungen abgelehnt. Hiervon waren 23 Anträge auf insgesamt 34 Leistungen dem Grunde nach abzulehnen, da die Anspruchsvoraussetzungen (kein Leistungsbezug nach SGB II, XII, WoGG, BKGG) nicht erfüllt waren.

Von den insgesamt 3.141 auf 6.584 Leistungen gestellten Anträgen wurden also 2.998 Anträge auf 6.433 Leistungen bewilligt.

## 5. Welches waren die häufigsten Ablehnungsgründe?

Nachfolgend werden die vier häufigsten Ablehnungsgründe genannt.

1. In 38 Fällen (Schülerbeförderung) war die Wegstrecke zwischen Wohnung und Schule zumutbar. Es finden die gleichen Entfernungsgrenzen wie in der kommunalen Satzung Anwendung.
2. In 33 Fällen (Schülerbeförderung) wird nicht die nächstgelegene Schule des gewählten Bildungsgangs besucht. Hier wird hinsichtlich eines „Besitzstandes“ verwaltungsintern nach einer Lösung gesucht.
3. In 23 Fällen wurde dem Grunde nach abgelehnt, da die Anspruchsvoraussetzungen (kein Leistungsbezug nach SGB II, XII, WoGG, BKGG) nicht erfüllt waren.
4. In 20 Fällen (Lernförderung) war das Erreichen der wesentlichen Lernziele laut Bescheinigung der Schule nicht gefährdet.

**6. Werden im Leistungsbereich V, Schülerbeförderung, Schulen freier Träger oder Schulen mit besonderem pädagogischem Profil als eigene Schulform berücksichtigt? Wenn nicht wie viele Anträge auf Erstattung von Beförderungskosten wurden abgelehnt, weil der Besuch einer solchen Schule nicht als nächstgelegene Schule des Bildungsgangs anerkannt wurde?**

Schülerinnen und Schüler, die die nächstgelegene Schule des gewählten Bildungsganges besuchen und hierfür auf Schülerbeförderung angewiesen sind, erhalten gemäß § 28 Abs. 4 SGB II die Kosten für die notwendige Schülerbeförderung, sofern die Kosten nicht von anderer Seite übernommen werden.

Bildungsgänge sind gemäß § 15 Abs. 3 Brandenburgisches Schulgesetz

1. in der Primarstufe der Bildungsgang der Grundschule,
2. in der Sekundarstufe I
  - a. der Bildungsgang zum Erwerb der erweiterten Berufsbildungsreife,
  - b. der Bildungsgang zum Erwerb der Fachoberschulreife und
  - c. der Bildungsgang zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife,
3. in der Sekundarstufe II
  - a. die Bildungsgänge zur Vertiefung der Allgemeinbildung und zur Berufsorientierung, Berufsvorbereitung oder Berufsausbildungsvorbereitung ,
  - b. die einjährigen oder zweijährigen Bildungsgänge zum Erwerb beruflicher Grundbildung und von gleichgestellten Abschlüssen der Sekundarstufe I,
  - c. die Bildungsgänge gemäß § 7 Abs. 1 des Berufsbildungsgesetzes und § 27a der Handwerksordnung,
  - d. die Bildungsgänge zum Erwerb von Berufsabschlüssen nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung in schulischer Form,
  - e. der Bildungsgang zur Vermittlung des schulischen Teils einer Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung,
  - f. die Bildungsgänge zum Erwerb von Berufsabschlüssen nach Landesrecht,
  - g. die Bildungsgänge zum Erwerb der Fachhochschulreife und
  - h. der Bildungsgang zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife,
4. in der Förderschule
  - a. der Bildungsgang gemäß Nummer 1,
  - b. die Bildungsgänge der Sekundarstufe I gemäß Nummer 2,
  - c. der Bildungsgang gemäß Nummer 3 Buchstabe h,
  - d. der Bildungsgang zum Erwerb des Abschlusses der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "Lernen" und,
  - e. der Bildungsgang zum Erwerb des Abschlusses der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung",
5. im Zweiten Bildungsweg
  - a. der Bildungsgang zum nachträglichen Erwerb der Fachoberschulreife,
  - b. der Bildungsgang zum nachträglichen Erwerb der allgemeinen Hochschulreife und
  - c. der Bildungsgang zum nachträglichen Erwerb der Fachhochschulreife und
6. die Bildungsgänge der Fachschule zum Erwerb eines Berufsabschlusses der beruflichen Weiterbildung nach Landesrecht.

Wenn also Eltern von ihrem Schulwahlrecht Gebrauch gemacht haben, kann dies aufgrund der gesetzlichen Regelung bei Gewährung von Leistungen nach § 28 Abs. 4 SGB II keine Berücksichtigung finden.

Es wurden bisher 33 Anträge aus dem Grund abgelehnt, weil nicht die nächstgelegene Schule des gewählten Bildungsgangs besucht wird.

**7. Wie viele Anträge wurden im Leistungsbereich I, Kostenübernahme der Mittagsversorgung, gestellt/ bewilligt? Bitte weisen Sie zum Vergleich die Antragszahlen (gestellt/ bewilligt) nach der städtischen Satzung (Stichtag 31.12.2010) vor Inkrafttreten des Bildungs- und Teilhabepakets aus! Wie viele Anträge (gestellt/**

**bewilligt) nehmen die städtische Härtefallregelung vor/ nach Inkrafttreten des Bildungs- und Teilhabepakets in Anspruch (Stichtag jeweils 31.12.2010/ 2011)?**

Es wurden 2.007 Anträge gestellt und 1.994 Anträge bewilligt. 13 Anträge wurden dem Grunde nach (kein Leistungsbezug nach SGB II, XII, WoGG, BKGG) abgelehnt.

Laut Aussage des FB Bildung und Sport erhielten per 31.12.2010 nach der städtischen Satzung und auf Grund der schriftlichen Erklärung der Eltern 775 Schüler das bezuschusste Schulesen und 442 Schüler nahmen das kostenlose Schulesen auf Grund der Härtefallerklärung in Anspruch. Abgelehnt wurden keine Erklärungen.

Nach Inkrafttreten des Bildungs- und Teilhabepakets waren es per 31.12.2011 436 Schüler. Auch hier wurden keine Härtefallerklärungen abgelehnt.

**8. Wie viele Anträge von Familien, die im Bezug von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind, wurden gestellt, bewilligt oder abgelehnt?**

Es wurden 48 Anträge gestellt. Davon sind 25 Anträge bearbeitet. Bei den noch offenen Anträgen sind fehlende Unterlagen nachgefordert.

**9. Welche Regelung gilt für diejenigen Kinder, die nicht unter den § 2 Abs. 1 AsylbLG fallen und damit keinen Anspruch auf Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets haben?**

Wie bereits in der Stadtverordnetenversammlung am 04.05.2011 sowie im Ausschuss für Gesundheit und Soziales am 17.05.2011 und im Jugendhilfeausschuss am 26.05.2011 mit Drucksache 11/SVV/0324 mitgeteilt, hat sich die Landeshauptstadt Potsdam entschieden, allen Kindern und Jugendlichen mit einem Leistungsanspruch nach § 3 AsylbLG in der Landeshauptstadt Potsdam auch Zugang zu Bildung und Teilhabe zu ermöglichen, in dem ihnen hierfür Leistungen gewährt werden.

**10. Wie werden in der Landeshauptstadt die Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket eingesetzt, die für den Ausbau der Schulsozialarbeit vorgesehen sind?**

Wie bereits im Jugendhilfeausschuss am 27.10.2011 und 24.11.2011 mitgeteilt, werden gemäß der Richtlinie zur Förderung zusätzlicher Projekte der Sozialarbeit an Potsdamer Schulen im Sinne des Bildungs- und Teilhabepakets vom 21.11.2011 über den Jugendförderplan 2009 bis 2013 hinausgehende zusätzliche schulbezogene Projekte als Angebotsenerweiterung bereits regelgeförderter Projekte mit Bezug auf deren jeweiligen inhaltlich-konzeptionellen Rahmen gefördert. Dabei ist die Dauer der Förderung vom 01.02.2012 bis zum 31.12.2013 begrenzt. Jedes Einzelprojekt kann mit bis zu 60.000 Euro jährlich gefördert werden.

Die ersten Förderanträge mit Projektbeginn 01.02.2012 werden derzeit verwaltungsseitig geprüft sowie beschieden und der Jugendhilfeausschuss wird am 23.02.2012 über den aktuellen Sachstand der Förderung gemäß vorgenannter Richtlinie unterrichtet.

**11. Wie hoch ist die Summe der zur Verfügung stehenden Bundesmittel für die Stadt Potsdam für das Jahr 2011? Wie viel Geld wurde bisher abgerufen (Stichtag 30.06. und 31.12.2011)?**

Die Bundesbeteiligung beträgt für die Stadt Potsdam 3.376.166,00 €

Abgerufen wurden	zum Stichtag 30.06.2011	1.651.568,00 €
	zum Stichtag 31.12.2011	1.724.598,00 €

**12. Wie hoch ist der Anteil der Verwaltungskosten für die Gewährung der Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes an den zur Verfügung gestellten Bundesmitteln (Stichtag 30.06. und 31.12.2011)?**

Der Anteil der Verwaltungskosten beträgt für das Jahr 2011 277.032,00 €. Eine Splittung (30.06.2011 und 31.12.2011) erfolgte nicht.

Da es sich um eine zusätzliche Aufgabe handelt, wurden dafür außerdem im FB Soziales, Gesundheit und Umwelt 6 zusätzliche Stellen eingerichtet und besetzt.

**13. Wurden durch die Stadt Potsdam freiwillige Leistungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe in Folge der Einführung des Bildungspaketes eingestellt? Wenn ja, welche Leistungen waren dies? Wie viel Geld wurde dadurch eingespart?**

Laut Aussage des FB Kinder, Jugend und Familie wurden in Folge der Einführung des Bildungs- und Teilhabepaketes in der Landeshauptstadt Potsdam keine freiwilligen Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe eingestellt.

**14. Wie viele Anträge auf Leistungen aus dem Schulsozialfonds des Landes wurden per 30.06. und 31.12.2011 gestellt?**

Laut Aussage des FB Bildung und Sport liegen dort **keine** Informationen darüber vor, wie viele (Einzel?)-Anträge auf Leistungen aus dem Schulsozialfonds des Landes in 2011 gestellt wurden.

Rechtsgrundlage sind die Richtlinien des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBS) über die Gewährung von Zuwendungen aus dem Sozialfonds für Schülerinnen und Schüler (RL-Sozialfonds-RL Sofo) vom 07. August 2008 (Abl. MBS [6] S. 219), zuletzt geändert durch Richtlinien zur Änderung der RL-Sozialfonds vom 20. Juli 2010.

Entsprechend der darin enthaltenen Regelungen beantragte der FB Bildung und Sport als zuständiger Schulträger für das Jahr 2011 insgesamt für 1.575 Schülerinnen/Schüler Mittel des Schulsozialfonds beim MBS.

Für diese gemeldete Schülerzahl erhielt die LHP einen Förderbetrag in 2011 von insgesamt 142.537,50 Euro.

Gemäß Richtlinien entscheidet die Schulleiterin oder der Schulleiter über die zweckentsprechende Verwendung der Mittel und weist die zahlenmäßige Verwendung der Mittel gegenüber dem Schulträger nach. In diesem Ausgabennachweis werden jedoch keine Individualdaten der Schülerinnen und Schüler, denen Leistungen gewährt wurden, ausgewiesen. Lediglich die Anzahl der im Abrechnungszeitraum tatsächlich unterstützten Schülerinnen und Schüler wird ausgewiesen. Diese Zahlenangaben für 2011 liegen dem FB Bildung und Sport bisher noch nicht vor.